Hiesvadener Canbla

"Zagblatt-Cans".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt . Saud" Rr. 6650 - 53.

Begungs-Breid für beibe Andigaben: 10 Big monarlich, IR. 2.— vierteijährlich burch ben Berlag Langgaffe M. ahne Bringerfolm. IR. 3.— vierteijährlich durch alle bemischen Bostanfiniten, ausschlieblich Beliedgeth. — Begungs-Beibellmungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Anseigeftle Wis-marrfring IS, iswie die Ausgabelieben in allen Tellen ber Etabt; in Giebrich: bie bertigen Uns-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Togblatt-Trager.

Mugeigen-Breis für die Zeife: 18 Efg. jür derliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Afeiner Anzeiger" in einheitlicher Schlorm: Io Pfg. in davos abweichender Sahausführung, sowie für alle übrigen derliches Anzeigen; 30 Bfg. für alle anzisärtigen Anzeigen; 1 Af. der deliche Keliamen; 2 Mf. für antsückeige Best wieberholter Aufmuhme unveränderter Unzeigen in darzen Jwiichemannen entforechender Burdies

Angeigen-Amnahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 12 Uhr modmittags. Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf Bunbelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blaben wird feine Gemabr übernam:

Sonntag, 19. September 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 437. . 63. Jahrgang.

Die Front zwischen Düna und Niemen mehrsach durchbrochen.

Die Riesenbeute von Rowogeorgijewsk und Kowno: Insgesamt 2941 Geschütze.

Im Angriff auf den Brückenkopf Dünaburg.

Teile der feindlichen Dorftellungen genommen. - Weiteres Dorgehen auf Wilna. - Der Seind amifchen Dung und Niemen im Ruckzug. -5400 Gefangene und 16 Majdinengewehre erbeutet. - Die Ruffen beginnen an der Szczara ju weichen. - Weitere Siegesbeute bei Dinsk. - Die Ruffen in Nordostgaligien im Ruchzuge.

Der Tagesbericht vom 18. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 18. Gept.

Westlicher Kriegsschauplag.

Feindliche Schiffe, die fid vor Dunfirden zeigten, murben von unferen Fliegern angegriffen. Gin Berit ör er wurde getroffen.

An der Front ift die Lage unverändert. Die Fran-gofen versinchten vergeblich, das ihnen bei Berthes ent-riffene Grabenstud gurudzugewinnen.

Deftlicher Kriegsschauplatz. Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Bindenburg.

Feindliche Borftofe bei Colof find abgefchlagen. Der Angriff auf ben Brudenfopf Dunaburg wird fortgefest. Teile ber feindlichen Borftellungen find genommen.

Bei Bilna find unfere Truppen im weiteren

Borgeben. Brifchen Duna und Riemen wurde bie ruffische Front an verfchiedenen Stellen burchbrochen. Seit heute früh ist ber Feind im Rüdzuge. Es wurden 26 Offiziere und 5380 Mann gefangen genommen und 16 Maschinengewehre

erbentet. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Der rechte Flügel und die heeresgruppe des Bringen Leopold von Babern haben ftarte Krafte über Die Sacgara gebracht. Der Feind beginnt gu meiden.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madienjen.

In ber Begend von Telechani, Logifchin und fuboitlich bon Binst ift ber Feind weiter gurudgebrangt. Die Beute bei ber Berfolgung auf Binet hat iich auf 21 Offiziere, 2500 Dann und neun Daidinengewehre erhöht.

Süböftlicher Kriegsichauplat.

Bor den deutschen Truppen haben die Ruffen ben Rudzug angetreten.

Die Bente bon Rowogeorgijemst beträgt nach ber jeht abgefchloffenen Bahlung 1640 Gefchüte, 23 219 Bewehre, 103 Maidinengewehre, 160 000 Schuf Mr. tillericmunition und 7 098 000 Gewehrpatronen.

Die Bahl ber bei Rowno erbeuteten Gefdute ift auf 1301 geftiegen.

Dberfte Beeresleitung.

Die ruffische Offensive an der Strnpa zusammengebrochen.

Ein Rudigug des Seindes in Baft und Gile, -Jurildnahme öfterreichifch-ungarifder Streit. hrafte im wolhnnischen Sestungsdreiech. - Die Befterreicher und Ungarn beim Uebergang über die Szczara.

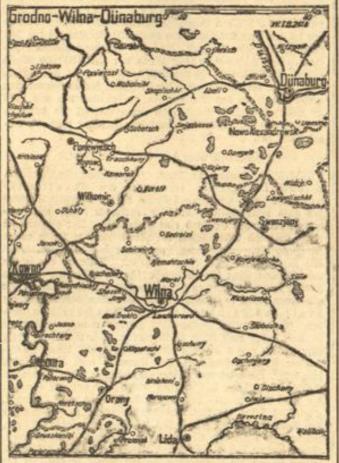
Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 18. Sept. (Nichtanntlich-) Amtlich perlautet bom 18. September, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplan

Die ruffifche Offenfive in Oftgaligien ift an ber Strapa gujammengebrochen. Der Feind raumte geftern bas Gefechtefeld ber letten Tage und wich am Sereth. Burudgelaffenes Rriegematerial und andere Angeichen ichleunigen Aufbruche laffen ertennen, bag ber ruffifche Rudgug in Saft und Gile bur fich ging. Die Bertufte, Die ber Gegner bor un-

feren Stellungen erlitten hat, erweifen fich als fehr groß. An ber Itma ift bie Lage unverandert, wolhhnijden Feftungsgebiet bauerten Rampfe mit überlegenen ruffifden Kraften an. Bir idlugen gahlreiche Angriffe ab. Seute nahmen wir Teile unferer bortigen Front in weiter weftlich liegende borbereitete Stellung



gurud. Die t. und t. Streitfrafte in Litauen erfampften fich im Berein mit ben Berbundeten ben fibergang auf bas nordliche Ufer ber Szegara.

Italienischer Kriegsschauplatz

3m Tiroler und Rarniner Grenggebiet hat fich geftern nichts bon Bedentung ereignet. Gin Balbbrand bor unferer Bopena. Stellung (fublich Luberbach) awang die Italiener, ihre Linie au raumen. Im Raume bon Flitid muht fich ber Gegner unter fcmerften Berluften weiter bamit ab, fich an un gungen heranguarbeiten. Biederholte italienische An-griffe auf ben Rabelnif und gegen bie Stellungen am Befthange bes Javorcef braden gufammen, Die Behanptung des offigiellen italienischen Tagesberichtes vom 16. September, wir verwendeten Geschoffe, die Blaufaure enthielten, ift felbstverftandlich eine boswillige

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Bedeutung der Eisenbahnlinien von Riga bis Lemberg.

Rotterbam, 18. Sept. (Zenf. Blin.) Reuter melbet aus Lombon: In ber Zeitschrift "Land und Waffer" bespricht ber befannte Militürfritifer Silair Belloe bie Berfuche ber Deutschen, fich ber Eifenbahnlinien zu bemächtigen, welche fich im strategischen Sinne vom Norden aus über Riga, Dunaburg, Bilna, Liba bis nach Lemberg erstreden. Er erachtet ben Befit biefer gangen Gisenbahnverbindung für unbedingt nötig, falls ber Feind heabsichtige, während des Winters weiter in Rufland vorzudringen ober in ber Defenfiostellung gu berharren. Cofern die Deutschen Riga erobern, find fie herr des ganzen Gifenbahnbezirkes Lemberg und können auf diefer Bafis ihre gangen operierenben Seere mit allem, Munition, Berftarfungen ufm., verforgen. Für die Ruffen bebeutet biefer Berluft einen ungeheuren Rachteil: ift biefes Gifenbahnnet (bas befanntlich mit Wilna, gegen Liba und hinter Binst ichon sehr bedroht ist. Schriftl.) einmal im Besihe bes Feindes, dann fallen die ruffischen Geere notwendig in fleine Abteilungen auseinander.

Aufruf des Generals Aufki an die Munitionsarbeiter.

Br. Betersburg, 18. Sept. (Eig. Drahibericht. Zenf. Blin) hier wurde gestern ein Aufruf bes Generals Rachti beroffentlicht, in dem barauf hingewiesen wird, daß die Erörterung politischer Fragen gum Teil gur Arbeitseinstellung in den Munitionsfabriken geführt habe. General Ruftli erinnert die Arbeiter deingend daran, welche Bedeutung ihre Tätigkeit für alle ihre Brüber hat, die ihr Blut an der Front vergieigen.

Russische Täuschungsversuche:

Stodholm, 18. Sept. (Benf. Bln.) Die "Beiersburger Telegraphenagentur" berbreitet folgende Mitteilung an bie neutralen Länder: Die Lage auf dem ruffifchen Griegsfcauplah nimmt eine immer günftigere Benbung. Die Berfuche der Deutschen, fich Danaburg und Biln-a au nahern, blieben erfolglos. Die beutsche Offenfibe in Boljesje ift jum Stillftand gebracht. Auf ber Subweitfront seben die Ruffen ihre Offensibe fort und fügen dem Seind Berluste bei, die so rasch gunehmen, daß sie seine Samplstreit-tröfte mit einer Niederlage bedroben. Auf zahlreichen Puntten bes Westabschnitts ist bem Feind nach ber Ansicht ber militarischen Kreise die Initiative entglitten und das Susammenarbeiten der gesamten Front gestört. Unsere Truppen unternehmen erfolgreiche Altionen auf den Fanken tes Gegners. Rach ben jehigen Rampfen zu urteilen, kommt ber fritische Augenblid bes Krieges immer naber. In den Rampfen von Galizien haben wir in weniger als 14 Tagen 40 000 Gefangene gemacht und haben ben rechten Flügel des Feindes derart gelähmt, daß er genötigt ift, Kontingente bon seiner Nordfront wegzunehmen, was natürlich eine Schwächung der beutschen Hauptfront bedeutet. Die offigiell befannigegebene Berftorung eines türfifd.beutden Dampfers im Schwarzen Meer beweift, dag bie Operationen ber beutichen Unterfeeboote in bie fem Meer die Lage nicht geandert haben.

Die Dumavertagung eine Drohung:

Sausfudjungen und Maffenberhaftungen.

Br. Stodholm, 18. Sept. (Eig- Drechtbericht. Benf. Bln.) Die Bertagung der Duma bedeute, wie hierher berichtet wird, lediglich eine Art von Drobung mit icharfen Mannahmen, aber noch feine Magnahme felber Ramentlich glaubt man auf feiten ber Regie. rung, daß der Radettenführer Miljutom geneigt fein fonnte, die Blodforbernngen gu magigen und es nicht auf einen Rampf antommen gu laffen, ber gerabe feine Bartei unter bie Raber bringen tonute. Andererfeits hat die Regierung bereits ben Beweis erbradit, bağ nunmehr eine icharfere Tonart Blat gegriffen hat. Aus einer großen Reihe von Stadten wird bon Sansfudungen und Maffenberhaf tungen berichtet. In ben jungften bier Tagen wurben in Betersburg auf birefte Anordnung ber hochften Beborben und unter Leitung bes Generals Grigorjem über 300 Berfonen berhaftet, und gwar 32 fog. Intelligente, gegen 40 aus ben leitenben Arbeiter freisen ber Butilowwerfe, über 100 aus ben Arbeiterorganisationen bes Rarwar-Fabrifviertels. In Dos fan wurden gleichzeitig 47 Berhaftungen unter ben Kührern der borfigen Avysumvereine und über 40 Sistierungen in den professionellen Arbeiterverbänden vorgenommen. In Risting Rowgord find gegen 20 Arzte, Lehrer und 2 Kechtsanwälte von der politischen Polizei in das Gefanguis abgeführt worden. Beitere politifche Berhaftungen werben aus Riem innd Camara gemelbet.

Die Bartholomäusnacht von Moskau.

W. T.-B. Rovenhagen, 18. Sept. (Richtantlich.) In ber fiefigen Beitung "Bolitifen" erfchien am 14. Geptember ber nachfolgende Artifel über bie Rostauer Unruchen, in

In den Tagen, als die Deutschenberfolgungen in Mostau ftattfanden, geschachen fürchterliche Dinge. Gine ber Hauptstraßen — Tberskoj-Boulebard — wurde bollitänbig zerftort und in einen Ruinenhaufen verwandelt. Der Schaben ift auf viele Millionen Rubel gu veramdkagen, und nicht nur Deutsche, sondern auch in noch höberem Grade ruffische Firmen mußten darunter leiben. Auch Menschenleben gingen verloren, Der Direftor ber Fabrif von G. Rindel. herr Ratifen, und brei beutiche Damen murben mit boller fiberlogung als "Bertreter" der "fogenammten dentichen Bor-herrschaft in Rosfau" ermordet. Die übrigen Ermarbeien waren nur zufällige Opfer ber erhibten Bollswenge,

In ber außerordentfichen Sitzung ber Modfauer Stadtbemoaltung hatte fich der Gouberneur bamit emidneldigt, das die Stimmung bes Boffes wie in der Ofternacht gewesen toare, worauf ein Mitglied der Stadwerwaltung erwiderte, tvenn man eine Barallele ziehen wolle, so tonne man fie nur mit der Bartholomans - Nacht vergleichen. Und wahrhaftig, jo war auch die Stimmung unter der Menge. Unter ber Gienvirhung der außerften Arnntt, der ftandigen Rieberlagen und ber hartnädigen Gerüchte über Verräter unter höchsten Offizieren des russischen Heeres war die Bitterkeit unter ben Bolfsmaffen nur allzu natürlich, als daß man fie verurteisen könnte. In liberalen Kreisen Mostaus ist man ganz allgemein der Meimmg, das die Deutschenberfolgungen int borms bon ben reaktionären Barteien organisiert waren, und zwar mit affiver hilfe oder jedenfalls unter wohlwollenber Reutralität der Polizei felbft.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

Die Untersuchungskommission hat familiche höhere Bolizeibeamte verhört und bann folgende Erflärung abgegeben: Alle die bon ber Untersuchungstommiffion berhörten Boligei. beamten ertlarten einftimmig, daß die Berfolgungen fich sur baburch so ausbreiten fonnten, weil von autoritativer Seite feinersei Schritte unternommen wurden, ben Unruhen ein Enbe zu bereiten. Die Bolizeibeamten verlangten Inftruftionen bon ihren Borgefetten, um die Unruhen gu bampfen, erhielten aber feine Antwort. Es schien fo, als wenn bie höchften Autoritäten ber Bevölferung bolltommen freie Sand laffen wollten. Giner ber Boligeibenmten hatte mehrere Male ben Polizeimeister um die Genehmigung gebeien, die notwerdigen Anordnungen treffen zu burfen, um die Bollsmenge zu zerstreuen, hatte aber wiederholt eine negative Antwort erhalten. Der gleiche Bolizeibeamte warf in bielen Berhoren feiner Rollegen die Frage auf, ob es ihnen gestattet worden sei, zu den außersten Mitteln zu greifen, um Leben und Gigentum ber Bürger zu fchühen, erhielt aber in allen Fällen ben gleichen negativen Bescheid, daß es ihnen verboten getrefen fei, Endlich batte ber gleiche Mann eine Reihe der Berfolger arretiert, aber die Bolfsmenge befreite bie Arrestanten und bebrobte bie Bolizeibeanten mit bem Tode, welche Drohung fie auch sicherlich zur Ausführung gebracht haben würden, wenn man fich ihrem Willen widerfett hatte. Um die Berfolgungen in Szene zu feten, gebrauchte man verfchiebene Bormanbe. Ein Cholerafall in ber Brochogov-Febrik wurde benutt, um das Gerücht in Umfauf zu bringen, bag ein beutscher Argt bas Wasser vergiftet hatte. Ferner nutte man berichiebene Streitigfeiten in Fabrifen in aufhebenber Weise aus, beren Inhaber ober Bersonal Deutsche waren. Die Berfolgungen sollten brei Tage währen. und gleichgeitig Betersburg und andere Städte Ruglands mit umfaffen. Zureifende aus Sandelsstädten und Dörfern im Mostaner Diftrift beslagten fich gang offen, am Tage, nachdem die Berfolgungen fistert waren, daß man ihnen "brei Tage Plünderung versprochen" hatte, und daß sie nun die Reiseansgaben umfoust aufgewandt hatten. Die Zerstörungen gingen nach Bift en vor fich, und im Beginne fiel man mir über Deutsche her. Unter ben Bollsmaffen hörte man oft Rommondoworte, wie: Haus Nr. 7, Zimmer Nr. 12", ober Salt, hier burfen wir nichts anrühren, er fteht nicht auf ber Bistel", "Das ist mux ein russischer Jude", "Er hat seine Papiere beogetviesen, er ist gar kein Deutscher." Rashdem die Berfolgungen aber einmal begonnen hatten, wurden Berzeichnisse von gewissen Häufern und Räumen in ben Redaktiomen van gewissen Zeitungen verteilt, und bei näherer Untersuchung zeigte es fich, daß biefe Räume von Deutschen bewohnt waren ober Deutschen gehörten. Rach ber Zerstörung fand man an bestimmten Läden und Zimmern Psalate angeschlagen mit der Aufschrift "Durch Berschen zerstört!"

Oberflächlich gesehen, erinnerten biese Deutschenber-folgungen an die Judenberfolgungen: man zerstörte, schlug in Stiede, aber in Birklichkeit war die Stimmung eine gang andere. Rach ber Raserei der ersten Tage nahmen die Unruhen ben Charafter einer shstematischen Zerstörung bes Gigenhaus ber Gegner an. Die Volksmassen waren nun ruhig geworben und meinten, eine patriotische Bflicht zu er-

füllen.

Uber bie Abfichten ber Boligei bei ber Unterftubung dieser Unruhen sind verschiedene Meinungen aufgetaucht. Die wahrscheinlichste ist die, die die Zerstörungen mit der Furcht vor Unruhen in Berbindung bringt, die infolge der Riederlagen bes Seeres befürchtet wurden. Aber da die Beritorungen, die sich zunächst nur gegen Deutsche richteten, dann auch begaunen, Ruffen zu treffen, und baburch ein großer Unwille in ber Bebolferung entfland, wurde die Regierung angitlich and fiftierte fie, was the keinerlei große Anftrengungen toftete. Die Menge gerstreute fich augenblicklich.

Unterzeichner des Artifels ist Idan Stodka (wahrscheinlich der sonst keineswegs deutschfreumdliche Korresponbent der "Holitiken" in Petersburg).

Die vier Eidgenollen.

Bon Dans Lafbiegfer.

Rotor Gradnikoff verstand es ausgezeichnet mit dem Felhmebel Stowilagento. Er war bereits in feinem gweiten Dienftjahr Kompagnieschreiber. Ein unerhörter Fall in der Geschichte des Regiments. In Botor Graduisoff mußte etwas Besonderes fleden. Sein Gesicht verriet es schon. Die kleinen Schlitzungen ftanben eng befeinander. Wie man fagt, fein Mertmal besonderer Schlauseit. Aber Potor Gradnikoff hatte fehr verschuritte Lippen. Der gezwirbelte Schwurrbart gab ihm dazu etwas Spihbubifches. In feiner Amtseigenschaft als Kompagnieschreiber war Botor Gradnisoff ein Künstler und Menschenfreund. Gin Künstler aus Beraulagung, ein Menjegenfreund, ohne es zu wollen. Die Buch-Statien feiner Berichte und Gesuche malte ez auf den verschoffenen an den Cen umgebogenen Aftenbogen mit Schwung. bagus mit Genarigfeit und Bebachtigfeit. Die beiben leptgerammten Eigenschaften wußte der Feldwebel Stotvilagento besanders zu schähen. Sie ließen ihm Zeit für feine Geflügelund Kanindjenzucht; er war ein Liebhaber erlefener Braten. Derum hatte er ben Leuten und Unteroffizieren feiner Kompagnie, wenn fie fich bei ihm ungebulbig nach bem Exfolg ihrer Gingeben erhundigten, ebenfo gut jagen fonnen: "Ihr unifet warten, bis Botor Graduitoff foweit ift", wie: muß nach meinen Kaninden feben", ober: "Ich muß mich um meine Sühner fümmern." meine Sühner fümmern." Um bei den Schreibarbeiten felbst zu helfen, dazu war der Feldwebel Stowilagento des Schoeibens und Besens nicht fundig. Im Lerieg aber trar ihm Motor Charles of general unexfehlich. Denn ber berftand fich Der neue Generalftabschef über die Lage Rugiands.

Br. Stodholm, 18. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rurg bor feiner Berufung gum Chef bes Generalftabs hat Beneral Alexejew an einen Freund in Schweben einen langeren Brief gefchrieben, in dem fich folgende Stelle befinbet: In bem Glüdspiel bes Rriegs haben wir in ben lebten Monaten eine fch were Unglüdsferte gehabt. Es wird notwendig fein, daß einmal jemand anders die Karten in die Sand nimmt und vielleicht burch diefen Bechfel bas Glud auf unfere Geite'giebt. Große Ummalgungen bereiten fich bor. 3ch erhoffe gwar bon ihnen nicht gerade Reitung, aber gurgeit Toun man eigentlich jebe Beränberung als Berbefferung

Der Krieg gegen England.

Eisenbahnerausstand als Protest gegen die allgemeine Wehrpflicht.

Br. Rotterbam, 18. Sept. (Eig. Drubtbericht. Benf. Bln.) Londoner Brivattelegrammen gufolge ift ber Gifenbahneransftand auf mehreren Linien erflart worden ale Ginfpruchstundgebung gegen bie geplante Ginführung ber allgemeinen Behrpflicht.

Asquiths 3 Millionen Rekruten.

Gine Britit ber "Times".

W. T.-B. Lonbon, 18. Gept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der militärifche Mitarbeiter ber "Times" unterzieht Asquiths Angaben über bie Refrutierung einer Britif. Er fragt, ob bie 3 Millionen, die fich nach Asquiths Angaben gum Seerestienft gemelbet hatten, auch als untauglich gurudgewiesen waren. Asquith icheine ferner in die 3 Billionen auch die im Jahre 1914 fich bereits im Dienft befindlichen 700 000 Gole baten und bie 300 000 Geeleute eingeschloffen zu haben. Ferner mußten bie Berlufte abgeredinet werden. Die Bochftgiffern ber Armeen seien nach Abgug der Marine und der Berluste und Kranten 2300000. England habe nach dem "Journal Debat" 1 Million in Frantreid, was aber nur etwa 1/2 Million Bajonette bebeute. Die Armeen brauchten bei ben gegenwärtigen Berluften 100 Prozent bei ber Infanterie und 200 Brogent bei ben Erfahmannschaften pro Jahr. Der Mitarbeiter fagt: Wenn wir alfo 2300 000 Mann aben, 1 Million in Frankreich, 1 Million für ben Erfat, 600 000 für die Berteidigung der britischen Infeln, ferner eine große Armee an den Darbanellen, fo befinden wir uns nicht in einer glangenben Lage, auch wenn Moquith bie inbifchen Armeen und die Freiwilligen aus ben Rolonien nicht mit eingeredinet hat.

Churchill über ben Ernft ber Lage.

W. T.-B. London, 18. Sept. (Ridstamtlid). Drahibericht.) Churchill fagte in einer bor ben Munitions. arbeitern in Enfield gehaltenen Rede: Während Rugland fid aufs neue waffnet und die berlorene Kraft wiedergetvinnt, drückt auf England eine große Last. Der Zustand sei ernst, England besitze jedoch die Racht, um den Krieg einem günstigen Ende zuzuführen. Es fönne das aber nur, wenn alle Bürger ihre volle Kraft einsehen. Während ber lehten vier Monate seien die Ereignisse für die Alltierten nicht so günftig verlaufen, wie es hatte erwartet werben konnen. Gie gewannen awar in Frankreich und Flandern Boben, aber bie Linie bes Feinbes fei nicht burchbrochen mot ben. Auch an ben Darbanellen gewann man unzweiselhaft Gelände, aber moch keine Entscheidung. Churchill fuhr fort: Wir suchten und wünschen diesen Kannpf nicht. Wenn schließ-Lich die Freiheit Englands und Europas noch unangetaftet fein follte, werbe es von diesem ungliidlichen, aber glorreichen Geschiechte beigen: Gie weichen nicht, fie haben bie Freiheit ber Belt beschirmt. - In einer anderen Rebe fagte Churchill, aweifellos feien die Referben ber Afflierten größer als die ber Beinbe, aber die Tapferfeit ber Golbaten fei muiflos, wenn diefe nicht mit Munition im Aberfluß verfeben feien. Benn immer fich die Munittionsarbeiter ermidet fühlen, fo follten fie an die Kameraben an der Front benten, die die Barbarenhorte gurüdtreiben müßten.

Reine Berpflegungoftation für beutide Unterfeeboote in fpanifchen Gemaffern!

W. T.-B. Paris, 18. Sept. (Richtamtlich. Drahlbericht. Habas.) Die spanische Gesandischaft in Paris bementiert von neuent in ausbrücklicher Beise alle Pressemelbungen über bas Bestehen einer Berproviantierungsstation für deutsche Unterfeeboote in ben fpanischen Gewässern. Der Ursprung dieser Radyricht sei unerflärlich.

wie keiner barauf, felbst ba, wo ruffische Truppen Land und Beute ansgefreffen hatten, ein hufn, einen hahn ober ein Raninchen aufzutun und diese leder zuzubereiten. war er von Beruf - nun, das ift eine besondere Geschichte, ber wir mod auf ben Buich Hopfen werben. In Botor Gradnifoff stedte even etwas Besonderes.

Die Rompagnie, in der er ftand, gehörte zu ben Armeen, die ben Besehungsfrieg in Galigien fichrten. Geit gerabe zwei Tagen lag bas Regiment in einer borgeschobenen, febr gefährbeten Stellung. Botor Grabnitoff batte es lieber gesehen, wenn man bas mit großer Muhe besehte Dorf gang aufgegeben umd fich hinter bie in feinem Ruden gelegenen Boben gurudgezogen hatte, zumal bie öfterreichifden Saubiben mit beunrubigender Sicherheit ichoffen, Und wenn Botor Gradnikoff diefer Anficht war, so kam das nicht allein daber, daß der Feldwebel Stowilagento fich für ihre Richtigfeit ihm gegenüber ins Beug gelegt hatte.

In einem Meinen Sous am öfflichen Ausgang bes Dorfes hatte ber Feldwebel mit seinem Stab, bas beißt, mit Botor Grabnifoff, Unterschlupf gefunden. Gben war diefer damit beschäftigt, in der Küche ein huhn, das er im Schweinestall aufgeftobert hatte, in einem leiblich gereinigten Robieneimer mit einigen erfrorenen Stedriben unter Bufat bon Rellenpfeffer und etwas Zimt abzubrühen, als er fich von feinem Feldwebel, der gestiefelt und gespornt quer auf den beiden Betten ber vertriebenen Sausbewohner in der Heinen Schlafftube lag, gerufen borte.

"Botor Gradnifoff, bu haft vorgestern einen Brief bekommen. Ich habe niemand gefunden, der ihn mir borlefen tounte, die Schweine! Lies du ihn mir bor, Söhnchen!"

Botor Grabnifoff nahm ben Brief. Geine Meinen Mugen glanzten. Das beift, eigentlich glanzte wohl nur feine Seele;

Mur eine geringe englisch-frangölische Anteihe in Amerika.

Br. Rotterbam, 18. Cept. (Gig. Drahtbericht. Benj. Bin.) Reuter melbet aus Rem Bort : In finanziellen Streifen geht bas Gerficht, bag die Anseihe an die Allisecten nur eine halbe Billiarde Dollar betragen werbe. Banfiers äußerten geftern abend die Anficht, eine gange Milliarde fei richt möglich und die englisch-französische Finanzkommission werbe auch mit einer halben Milliarde gufrieben fein. Die Gingelheiten und bie Bedingungen würden balb geregelt

Und icheint, als ob man mit biefer auf einmal niebriger gegriffenen Biffer ben ichlechten Ginbrud bermifchen mochte, ben die Transaftion zwischen England und Franfreich einerfeits und den amerikanischen Bankiers andererseits herborgezufen hat. In Birflichfeit wird's mohl bei ben 5 Milliarden bleiben!

W. T.-B. Lonbon, 18. Cept. (Richtamtlich. Draftbericht. Reuter.) Am 17. September hat die britte geheime Berfammlung der englisch-französischen Finanztommission und der Bertreter ber führenben Banten und Banthaufer von Rew Port, Chicago, Bofton und anderen Stabten ftattgefunden. Die Borichlage und Gegenborichlage haben bereits feste Bormen angenommen. Die Berficherung ber ameritanifden Banfiers, daß fie fich mit mindeftens 500 Millionen Dollar (2100 Mill. Mart) an der Anleihe beteiligen könnten, wird die Rommiffion vielleicht bazu veranlaffen, von der ursprünglich in Ausficht genommenen Sochitfumme von 1000 Millionen Dollar abzusehen. Der Sauptwunich ber Finanziom-mission ist die Erlangung eines Kredits in Amerika zur Dedung bes normalen Sanbels mit ben Bereinigten Staaten. In gut unterrichteten Rreisen wird versichert, bag man fich fclieglich auf ben Betrag bon 600 bis 750 Millionen Dollar einigen wirb. Daß dieAnleihe untergebracht wird, fteht zweifellos fest. Die Berhandlungen breben sich jeht um die näheren Einzelheiten. — Der beutschen Bewegung gegen bie Anleihe spricht man keinen Erfolg zu. Die Blätter außern fich befriedigend barüber, daß felbst Banten mit deutschen Reigungen ben Bunfc nach einer Beteiligung an der Auleihe ausgesprochen haben.

Ein neutrales Urteil über Amerikas "Reutralität" in der Anleihefrage.

W.T.-B. Kopenhagen, 18. Sept. (Richtamflich. Deahtbe-richt.) "National Tibende" schreibt: Die Regierung ber Ber-einigten Staaten fonnte die Anleihe der Alltierten leicht verhindern, wenn fie fie als unbereinbar mit ber Stellung einer neutralen Macht erflart hatte. Sie zog es ober vor, zu erklären, daß fie die Anleihe als eine Privatsoche ansehe. Das Blatt bemerkt: Die Anleihe übersteigt die fransöftsche Kriegsentschädigung von 1871, sie ist bestimmt, die Rauftraft der Alliserten am amerikanischen Markt zu stärken.

Die deutsch-amerikanische Derftandigung:

Graf Beruftorif über bie Beilegung ber Comierigfeiten. W. T.-B. Loudon, 18. Sept. (Richtomtfich.) Die Blätter von gestern be stätig en bas gestern gemelbete Interview des Grafen Bernstorff. Er exflärte einem Bertreter ber "New York Evening World": Sie können fagen, baß ich sicher bin, baß binnen 3wei Wochen alle vermeintlichen Schwierig feiten gwifden Deutschland und ben Ber einigten Staaten bauernb exlebigt fein werden. Lansing und ich haben ein völliges Ein-verständnis erzielt. Wir sind völlig einig. — "Daily Telegraph" meldet aus Rem York, daß die Lage start durch parteipolitische Erwägungen be-einslutt werde. Die Demokratus einflußt werbe. Die Demofraten betonten, bag Bil-fons Bieberwahl nur möglich fei, wenn er ben

Die toten Helden des Weltkriegs.

Frieden bewahre,

Bon Brofeffor Eugen Rühnemann.")

Der Toten des Johres 1914/15 gedenken, heißt: der gefallenen Helden gedenken, die die Schlachtselder dieses Jahres becken. Und wie dieser Tag für die gesamte drüftliche Weuschheit den Beginn einer neuen Zeit aus

*) Der befannte Breslauer Mustanichprofessor Dr. Gugen Krifmensonn, der während des Krieges in Amerika durch ward fome Aufflärungsarbeit im deutschen Sume sich große Ber-dienste erworden dat, dielt dei seinem Ausentdalt in Sam Francisco am Kurjahrstage eine ergreifende Rede, die den toten Helden des Weltfrieges gewidmet war. Die Wildvanker Selben des Belifrieges gewinnet war. Die Wildennfeer Deutsche Beining" des den Borblant der herrlichen Anspracht veröffentlicht, mit deren Biedengabe wir unseren Lejern eine würdige Sonntagserkannng zu bieten glauben.

bemt die Augen waren gang himmtergeschlupft unter die guie sammengekniffenen Lidex, die ihrerseits von einem Krams dan Falten umgeben waren. Dann aber hielten wehmittige Lüge Einkehr in sein Gesicht, und seine Augen glünzten mm

"Nun, was steht in dem Briefel Lies, du Hundesohn!"

"Das ist ein sehr trauxiger Brief", sagte Potar Graduifoff und weinte babei, so gut ein Mann weinen kann, gumal, tvenn er keinen Grund dazu hat. "Das ist eine sehr trauxige Geschichte! Ich habe es erwartet! Ich habe es bestimmt erwartet! Nun bin ich allein. Jeht ist auch Jwan gefallen. Der arme Iwan! Er war der zweitfüngfte und ware jest fcon ein halbes Jahr in ber Referbe. Die öfterreichischen Schweine! Samfir, fein Freund und Nebenmann im Glieb, schreibt mir. Er hofft, daß ich noch lebe, ber gute Samfir, Aber nun will ich auch ben Belbentob suchen!"

"Botor Gradnikoff, du bijt ein Odisenschädelt Lass andere Leute ben helbentod suchen, Sohnchen, die kein Amt haben wie dut - Ist das alles, was in dem Brief steht?"

"Ja, Herr Feldwebel!"

.Wenn bu mich belogen hast, du Hundesohn, dann schlage ich bir bie Augen aus bem Ropf!"

"Bei ber heiligen Jungfrau!"

Damit war ber Feldwebel Stowillagenko zufrieden. Er spudte in die Stube, zum Zeichen, daß er genug hatte und daß Botor Gradnifoff geben fonnte.

Botor Gradnikoff trat wieder bor feinen Gimer, in dem bie Stedrüben um bas Suhn herumftolperten wie Ameifen um einen großen Fliegenkadaver, den sie nicht fortschleppen tonnen. Roch einmal las er ben Brief. Geine Auglein

zeigt, so laßt uns erst Menschen sein und an sie alle denten, für welche Soche immer fie gefollen find, ob im Rompfe für uns ober gegen uns! Denn fie glaubten boch alle in einem edlen Streit zu finken, wie fie ihn mun verstanden. Aber niemand verdeuft uns, daß unfer Herz in anderer Beise unseren deutschen und österreichischen Brüdern zubawagt ist. Da liegen sie in den Reihengräbern in fremdem Land, oder die Wogen bes Ogeans treiben ihre Leiber umher. Ihre Lieben, die um fie trauern, kennen die Stätte nicht, wo fie ruben. Reine liebende Hand berer, benen sie das Liebste auf Erden waren, schmidt ihre Gröber. Aber so trogen fie noch im Tode den Gedanken weiter. Sie sind nicht ein gelne Menichen mehr, fie find nur ein Bolf. Ihrer erinnern fich die kleineren Gemeinschaften, denen fie angehören, so wie hier in San Francisco die prächtigen Männer von der "Nilrnberg" wie persönliche Freunde betrauert werden. Aber über die kleinen Gemeinschaf-ten hinaus — sie find die Zoten des deutschen Balkes. Und das gange Bolf trägt fie in feiner Liebe.

Diese Toten find nicht umfouft gestorben. Gie haben für ums dem Leben seinen wahren Sinn gunid. gegeben. Wie find viele der Lebenden, mit denen wir au tun haben, so tot! Bie sind diese Toten lebendig! Sie bedeuten uns den lebendigen Gedanken, der in die fen großen Tagen das Leben aufs neue weiht. Auch wir hatten uns gewöhnt, ein jeder an sich zu denken, an Das eigene Fortkommen, Behogen und Glud. Auch uns ichien es das höchste und lette der Güter zu leben. Sie haben ums gezeigt, wie es Beiten gibt, in benen höber als Leben das Gliid ift, für eine große Sache zu fterben. Sie haben uns gezeigt, wie in diesen Beiten die allgemeine Sache, eine Sache des Boterlandes, jeden über fich felbst amporneist. Es ist, als lebe mir noch das Gange, als gebe es feine einzelnen Wenschen mehr, sondern nur noch das Bolf. Das Bolf durchdringt fie alle mit seinem Atem, mit seinem Willen. Deutschland ift plötlich eine gewaltige, in die Millionen lebende Wirflickeit. Was liegt an mir, wenn nur Deutschland bleibt! Und nun erscheint das Leben der gewöhnlichen Tage blötelich so sammervoll klein. Wie viel schöner ist es, mit allen zu lieben und alle zu lieben, als in Sag und Reid aller gegen alle im Alltog nur die eigene Sache zu erkennen. Gab es denn Zeiten, in denen wir diefes nicht begriffen: der Menich kommt zu einem menfallichen Leben erft, wenn er in Liebe lebt und ftiebt für das größere Leben, das über das einzelne Dofein hinausreicht, und in dem die ungezählten Geschlechter der Deutschen über die Jahrtonsenden hin besaft sind und den göttlichen Gedanken des Deutschlums auf Erden erfüllen? Die Männer, die für uns gefallen, baben in dieser höchsten Liebe gelebt, die das Leben läßt für die Freunde. Diese Toten sind uns die Lehrer des recht ten Lobens.

Sie ruben ohne ein Denkinal, das ihren Namen verflindet. Aber fie erhalten ein Denkmal einzig in aller Beidrichte, ein Denfmal, das nicht aus Stein errichtet, beute fertig und neu, in den Stirmen verwittert, fon dern eins, an dem die Jahrhunderte bauen. Das neue Deutschland wird bieses Denkmal fein. Denn bas neue Deutschland nach dam Kriege muß herrlich werden und m feiner Berrlichkeit die eblen Opfer rechtfertigen, Es wird das Reich der allgemeinen Bruderliebe. Es wird das Reich der gleichen Berantwortung aller für das Gange. Es wird das Reich der reinsten und höchsten Freiheit auf Erden. Es wird das Reich des mündigen und fich felbit bestimmenben Bolfes. Denn in freiem Entiding haben die Selden alle als ein Bolf von Brüdern die Bewantwortung für das Boterland auf fich genommen. Das Reich, das fie hinterlassen, ist mit ihrom Blute erkauft. Es soll den Gedanken, für den fie geftorben find, im Frieden zu Ende und zur Bollendung leben. In der Berrlickfeit, die wir dem neuen Deutsch-land ichaffen, danken wir ihnen für ihr Opfer. Sie ift das jubelnde Lied der Klage, die um ihre Gräber

So leben fie ein ewiges Klagelied in der Liebe ihres glädlichen Bolfes, im Sinne der schönsten Totenklagen, die in menichlicher Dichtung gesungen werden, Wir wollen sie hören in dieser Stunde, schon damit die ganze Herrlichkeit der deutschen Sprache uns hier in dieser Frene unfer Gedenken weihe, und weil Schiller in dieser Nänie, seinem schönften Gedicht, in dem Fall des Achill

Deutschland in dieser Geburtsstunde des Deutschrums find. Ift doch Achilles der Jünglingsheld des Griechentums in feiner erften Jugend.

Auch bes Schöne muß fterben, bas Menschen und Götter Bickt die eherne Bruft rübrt es des stogischen Zeus.
Einmas nur erweichte die Liebe den Schaitenbeberricker,
Und an der Schwelle noch streng rief er zurück das Geschent.
Richt siellt Arbrodite dem schwen knoden die Bunde,
Die in den beschenden Leib blutig der Eber geribt.
Richt errettet den göttlichen Seld der ambrolische Phutter,
Wenn er can stäischen Tor fallend sein Schäsig erfüllt. —
Aber sie steigt aus dem Reer mit allen den Tächtern des
Rereus.

Und die Riage beginnt um den vergötterten Sohn. Giebe, de vormen die Götter, es weinen die Sterdichen alle, Daß des Schöne vergeht, daß das Bollfommene fürdt. Auch ein Riaglied zu sein im Mund der Geliedten ist herrlich. Denn das Gemeine finst Mangias zum Orlus binat.

So werden wir flanglos gum Orfus finfen, die wir als gewöhnliche Menschen ein gewöhnliches Schickfal er-füllen. Sie aber bleiben und klingen ewig in der Seele bes beutichen Bolbes.

liber diese Gesallenen bin griffen wir Deutschland und Ofterreich. — Deutschland, wir grüßen dich. Wir grüßen das schöne Land zwischen Rhein und Mernet, awischen den deutschen Meeren und den Aben und der Adria. Wir grüßen das Land, in dem Menschenleben einen größeren, inneren Reichtum, eine höbere Mannigfaltigleit der Seele besitt, als ingendtvo auf Enden Wir griffen dich in deiner Bergangenheit, die der Leidensgang eines edlen Bolfes war, in der du jam des Geiftes und des Gewiffens willen fast das Leben geobsert und das Bunder vollbracht haft, erft den Geift zu feiner Freibeit groß au anaden und dann zur Macht au schreiten. Wir grüßen dich in seiner Gegemvart, in dem großen und stolzen Kampfe eines Heldentums ohnegleichen, einem Rampfe, den du in ruhiger Zuversicht des reinen Gewiffens führft. Bergift nicht, alles, toas zu einem trobren Seile für die Menschen werden sollte, ist bom Geifer der Gemeinheit verleundet worden. Dem wahren Segen und Seil flingt der Böbelruf entgegen: "Kreuzige ibn!", und seitdem erkennt man an dem Rufe: "Serenzige ihn" den Böbel. Wir grüßen dich in deiner Zufunft, die herrlicher werden umß, als alles Deutsche, das auf Erden mar. Sie wird die erste mabre Offenbarung des Deutschiums unter ben Bölfern seben. Deutschland ift nicht länger von vorgestern und von übenmorgen. Heil uns! — Deutschland ist von beute. Ihr bebt es uns gegeben — ihr Helden von 1914/15. Wir danken euch —.

Der Krieg gegen Italien.

Der Kampf an der Karnifch=Julifchen gront.

W. T.-B. Wien, 18. Gept. (Richtamtlich.) Aus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Der 14. September brachte an der Rarnifd. Julifden Front einen großen Erfolg. Es gelang nach sechsstündigem Kampf auf 4 Kilometer Front die feindlichen Sobenftellungen zu nehmen. Der Bindennigkofel und die Cimabe Buartis find feit bem 14. Geptember, mittage, in ben Ganben unferer Eruppen. Diefe fehr ftact befestigten Stellungen waren feit Beginn bes Feldgugs in ben Sanden bes Feindes. Bab. rend ber Beind in fortwährenben Angriffen an berichiebenen Teilen ber Front fich immer nur blutige Röpfe holte und alle feine Angriffe ftete mit fcmerften Berluften für ihn im Feuer unferer Goldaten gufammenbrechen, brachte ber eine Tag, an bem wir einmal an einer Stelle ber Front gum Angriff borgingen, gleich einen vollen Erfolg. Unfere Berlufte bei biefem Nampf waren über alles Erwarten gering. Am Nachmittag bes 14. September versuchte ber Feind nach heftiger Artillerievorbereitung aus allen Kalibern nochmals einen Angriff auf unfere Breic. Stellung. Der Angriff teilte bas Goid. in! aller früheren. Er brach unter fcweren Berluften in unferem Beuer gufammen.

Italienifcher Größenwahn.

Italien "ber Rabel ber Belt".

W. T.-B. Rom, 18. Sept. (Nichtenntlick.) Das Giornale d'Italia" bringt einen Artifel von Goffredo Bellonci, betitelt "Der Robel der Welt", in dem die Entente ermahnt wird, das Umwerben der Balfanvölser bleiben zu laffen. Das Seil des Weltkrieges würde vom italienischen Seere kommen. Italien fei der Sauptangelpunft des europäifchen Beltfrieges. Wenn beute Itofien aus dem Krieg ausscheide, mare die Entente ruiniert und die Bentralmachte Gieger. und unfer Gefühl für jene deutet, die uns der Achilles | Italiens Bolf fei das erfte Bolf unter den Entente- | Dafen von Rudros gurud,

völkern, sowohl hinsichtlich seiner Ewergie, als auch hinfichtlich des ihm von der Geschichte augenriesenen Contes. Italien milfe baher Opfer bringen und fich neuer Weihfalen unterziehen, damit es nicht gemeinsom mit den Freunden untergehe.

Morgen-Musgabe. Erfies Blatt.

Bewundernswerte Sliegerleiftungen im Sliticher Bedien.

Berfin, 18. Gept. (Benf. Bin.) Aus bem L und f. Rriegspreffequartier wird bom 17. b. M. gemelbet: Die Italiener wieberholten ihre Angriffe im gliticher Beden. Unfere Flieger zeichneten fich bei biefem Anlag burch Beiftungen aus, die man in fachmännischen Kreisen bisher nicht für miglich gehalten hatte. Gie flogen über bie bon ben Italienern Lefebten 2000 Meter hohen Berge und warfen auf die feinblichen Stellungen Bomben.

Neue Steuern follen dem Geldmangel Italiens abhelfen.

W.T.-B. Mom, 18. Cept. (Richtantilich. Druhtbericht.) Agenzia Stefani melbet: 2018 Borforge für außerorbentlichen Erfordernisse des Schahamtes berfügt ein königliches Defret eine Reihe finangieller Magnahmen. Gie betreffen: 1. Die Stewer für Ausfuhrbewilligungen; 2. Erhöhung ber Ligengen für ben Tabalbertauf; 8. eine Steuer für ben Bertauf von Ol, anger Betrofeum; 4. Reform ber Gesehgebung über ben Alfohol und besondere Magnahmen für Sarbinen; 5. Umgeftallung ber Bierftener; 6. eine Zuschlagssteuer für die Fatus fation bon Zuder.

Die öfterreichifd-ungarifde Regierung berichtigt Behanptungen bes italienifden Botichafters Tittoni.

W. T.-B. Wien, 18. Gept. (Nichtonnflich.) Dies öfterreichischungarische Telegraphen and Kornespons denz Burean meldet: In einem fürzlich von dem tialie-nischen Botschafter in Paris Tittoni an das "Giornale d'Italia" gerichtetenSchreiben behauptet der Boticipfter, er sei es gewesen, der anläglich der Annexion Bosmens und der Herzegowina durch die Monarchie die Zurfick giehungen der öfterreichisch-ungarischen Garnisonen aus dem Sandichaf Rovibazar sawie die Aushebung der im Artikel 29 des Benliner Bertrages Osterreich Ungarn in den montenegrinischen Gewässern zugestandenen Borrechte erreichte. Im Interesse der geschichtlichen Weiter heit muß sestgestellt werden, daß diese Bestauptungen den Zatsachen nicht entsprechen. Der Bergicht auf die Garnisonrechte im Sandicher Rovibagar war ichon längere Leit vor der Annerion Bosniens und der Gerze gotvina in einem gemeinsamen Ministerrat grundsätzlich beidloffen worden und wurde vom Grafen Mehren thal in einem am 4. Oftober 1908 an Tiftoni gerichten Briefe diesem als bollzogene Tatione mit geteilt. Was die Anderung des Artifels 29 des Ber liner Bertrages anbelangt, to wurde diese in erfler Lining bon der ruffischen Regierung angeregt auch tiefe Boridilag lediglich von Tittoni unterstittt.

Der Krieg im Orient. Dor einem neuen großen Anfturm auf bie Dardanellen.

Berlin, 18. Sept. (Benf. Bin.) Lauf . B. B. M. melbet ber "Corriere bella Gera" aus Athen: Regierungsfreundliche und -feindliche Blatter berichten übereinfeimment von riefigen Borbereitungen ber Alliierten gu einem naben Anfturm auf die türfifchen Stellungen auf Gallipolisund auf die Meerengen der Darbanellen. Bur Befampfung ber beutschen Unterseeboote seien in der Weerenge befon-bere Apparate angebracht. — Der "B. L.-A." erinnert baran, bağ er bor einigen Tagen barauf hinwies, die Alliferten warten bor Gintritt ber Berbftfturme wahricheinlich einen lehten großen Anfturm auf Die Darbanellen berfuchen. Das Blatt meint, die türfischen Truppen würden die Angreifer auch diesmal mit blutigen Röpfen heimschiden.

Die Surcht vor deutschen Unterfeebooten im Mittelmeer.

Br. Konftantinopel, 18. Sept. (Eig. Deahtberfatt. Benf. Bin.) Die Furcht vor beutichen Unterfeebooten bat die Schiffahrt im öftlichen Mittelmeer und im Agaifchen Reer faft gang jum Stillftand gebracht. Wie hierher gemelbet wird, wogen zahlreiche englische und französische Schiffe nicht, Sasonist zu verlassen, weil in der Gegend von Ressende beutschie Unterseevoote gemeldet tourben. Gbenfo goess feindliche Kriegsschiffe, die sonft zwischen benedet von Samos und der anatolischen Lüfte treuzten, für mach dem

fcilipften wieber unter bie Liber, aber fein Geficht legte fich] nicht mehr in wehmutige Buge, vielmehr ward es eine einzige grinfende Falte. Dann ftedte er ben Brief in die Brufttafche fnöbfte den Rod forgfältig au und rührte, ohne au verschnaubeftig mit feinem Geitengewehr in ber bruggelnden Hühnerbrühe herum.

"Bollte Gott, die Ofterreicher famen!" brummte er dabei formahrend bor sich hin. Jeder, ber das gesehen und gehört hätte, hätte es unzweifelhaft als ungestümen Gelbenmut aus-

Als er genig gerührt hatte, felste er sich auf einen Stuhl. Run ware es an der Zeit gewesen, daß er dem Herrn Feld-webel Stowilagenko die fertige Suppe in dem Eimer hätte barbieten muffen. Da feste bas Schidfal gu bem Strich an, ber die Brube und dem Herrn Feldwebel die Rechnung ver-Gin umbefdreiblich beftiges Gemehrfeuer, bas wie bas Raffeln eines Weders flang praffelte mit einem Mal in die Strafen bes Dorfes, auf bas armselige Sauschen, rig aus ben Aufenmauern Staub und Steinbroden, fchlüpfte bumpi gurgelind in die Rieddach, Alerte durch die Plitternden Fensterscheiben, Katschte querschlagend auf die getunchten Zimmermande und fpriste fnallend auf bem Bolsboben umber. Botor Grabuitoff witterte, worauf bas hinaus follte. Wie eine erfcredte Rabe fprang er in die Zimmerede an der Fenfterwand, rollte fich zu einem einzigen Säuflein gusammen. Dier war er am sichersten bor ben öfterreichischen Springflöhen. Go hatte er gute Beile.

Da fing es auf einmal im Rebengimmer an, zu achzen und zu knirjegen wie von einander fich reibenden Bettplanten, bunmfe Stiefelbiebe brobnten auf bem Girrich, wie wenn ein Schlaftruntener aus bem himmel ber Traume mit ben gagen auf den Boden der Birffidsteit fällt, brummige Laute frurr-

ten gu ihm heruber. Dann qualten fich überfturgende Worfe beifer und troden burch bie gefchloffene Bimmertur:

"Botor, bu Sunbefohn, bie öfterreichifchen Gourten fommen! Bad' dich ber zu mir, jest können wir noch fort! Bergig bas Dubn nicht und beeile bich!"

Botor Graduitoff budelte fich fester in die Zimmerede. Bas ging ihn ber Feldwebel Stowilagenso an. Er hatte ihm ja gesagt, er wolle nun auch den Helbentod suchen. Mochte ber benken und tun, was er wollte. Dann borte er, wie er aus dem Saufe polterte und wie seine beifer alarmbrullende Stimme bon ber Luft und bon ber Entfernung berichludt wurde,

Run murbe es frill. Das Gewehrfeuer borte auf. Botor Gradnikoff wußte, was es galt: Leben und Tod. Er rührte fich nicht. Sein Berg tuderte wie ein Telegraphenopparat. Das Berhängnis mußte fommen. Und das Berhängnis fam. Ram grölend und trampelnd vor die Tür des Haufes, stapfte durch das weiland Schlafzimmer des fürsorglichen Feldwebels Stowilagento und politerte, Gewehrspiege vor fich berftogend, in das Zimmer. Da widelten fich aus bem gufammenge. budelten Sauflein in ber Ede ber Zimmerwand zwei lange Arme heraus, gwei schmutige Sandteller mit ausgespreigten Fingern flatterten bin und ber wie zwei Bapierbrachen im Binde. Gespensterhafte Arner eines Ermordeten, die aus dem Grabe den Rachegeistern winken. Aber Botor Gradnikoff war noch nicht tot, er atmete auf: die Gewehrspiehe fenkten fich bei Bug und ftaten in bem biden Brobem ber verbunftenben Bubnerbrube und in dem qualmigen Stunt des berschwelenden Holzseuers. Potor Gradnifoffs Mundwinkel grinften bon einem Ohr gum anbern; feine ftumme Sprache war verstanden worden. Als er, bon vielen Musselhebeln empargeriffen, auf ben breiten Füßen ftand, mußte er fich bie bihemben Aniedehlen reiben, fonft mare er gufammengefunfen. Dann padte ihn einer unter dem Arm, schob ifin vor fich hin, himaus aus dem Haus, hinters Dack, fiber Felder, bis er bor einem Offigier ftanb.

"Bas bift bu? In welchem Regiment stellst bu? Wie heißt ber Ficher beines Regiments?"

Gi, bas traf fich gut! Gin öfterreichifcher Offigier, bet Ruffijch fprach. Botor Gradnikoff gab Rede und Andwort, wie es fich einem Gemeinen einem Offigier gegenfiber gebifbet. Mis er gu Ende berichtet, füßte er dem fremben Offigier bie Sand. Der wifdite fich die Sand an der Sofe und iprach: "Warum haft bu bid ergeben und bid nicht geweiset,

wie es fich für einen Golbaten gehört?"

"Das ging nicht mehr, Berr Offigier", antwockete Bolor. Gradnikoff, "nachdem Aleksejeff, Sergejeff und Iwan kai et geben hatten. Ich war nun als der Leiste an der Reife. Baren sie gefallen, hatte ich den Heldentod sierben mussen. Aber wir find vier Brüder und hatten es uns geschworen, uns miedergujeben.

"Und das warum?"

"Sehen Sie, herr Offizier, wäre mur einer bon uns gefallen, fo waren die anderen nach bem Kriege ind Unglied gefommen, Wir haben gufammen in Obeffa ein Gefchaft, bas uns und eine alle Tante ernähren umig.

"Und was für ein Geschäft ift bas?" Es ift eine wahre Sundearbeit und man nach bier Sande dabei rühren. Joder von uns hat sein schweres Teil davon zu tragen. Unfere Tante verfauft auf der Bufchkinskrig in Obeffa filberne Bullen für Streichholzschachteln, das Stud gie fünfzig Kopefen, auf die ich mit dem Stichel bas Wort "Bergismeinnicht" gegraben babe. Aleffejeff bat ihnen bie formude Form gegeben und fie poliert, bis fie edit geworden find. Gergejeff hat fie in einer Mafchine gegoffen. Det bie

thre Bortragteinrichtungen nicht einzustellen, sondern ihne

Die Corpedierung des frangösischen Dampfers "Indien".

W. T.-B. Buris, 18. Sept. (Richtamtlich. Trobibericht.) Der "Temps" melbet, daß ein feindliches Unterfeedoot auf der Neede von Modos den französischen dissereuger "Indien" torpedierte und versenste. "Indien" war in den Gewässern von Wasia gesapert worden, als er Bannware beförderte. "Indien" hatte eine Basserverdrüngung von 800 Tommen. Seine Besahung bestand aus 62 Offizieren und Natrosen. Els Mann werden vermißt.

Die bulgarijden Einberufungen.

W. T.-B. Sufia, 18. Sept. (Richtamtlick. Drahtbericht. Meldung der Agence Bulgare.) Schon in den frühen Morgen-fiunden durchzogen zahlreiche Trupps mazedonis ich er Auswanderer die Stadt, um sich auf den Exerzäterplähen zu versammeln, wo den ganzen Tag über lebhafteste Bewegung herrschte. Die einberufenen Mefruten und Legionäre jubesten den Offizieren zu und stiesen Hurraruse aus. Das Erzebnis der Einbernfing übertrifft alle Erwartungen. Die Zahl der Männer, die sich an den Sammelplähen einsanden, ist weit größer als man hoffic, namenslich infolge des starken herbeiströmens der wazedonischen Flücktlinge.

Die bulgarischen Befestigungen an der griechischen Grenze.

Br. Konstantinopel, 18. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Rach Bresseberichten sind die bulgarischen Befestigungen an der griechischen Grenze bei Dantsp, Gümülbschina und Sapatschair been det. Augenblicklich wird an der zweiten Berteidigungslinie von Philippopel dis Rewrelop gearbeitet.

Die bulgarifche Opposition bei Jar Serdinand.

W. T.-B. Sofie, 18. Sept. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Agence Bulgare meldet: Da die Führer der Oppofition den Bunsch geäußert hatten, den König zu seben, am ihre Ansichten über die Lage darzulegen, empfing sie der König gestern in Gesamtandienz. Der Wordnung gehörten an: Malinow, Geschow, Danew, Tschanow urd Stambolisk. Die beiden lehteren vertreten die radikale und Agrarpartei. Die Sozialisten lehnten es ab, sich diesem Schritt anzuschließen.

Rumanien gum türkifchebulgarifchen Dertrag.

Bufaroft, 18. Sept. (Zens. Bln.) Das offiziöse Organ "Independance roumaine" bespricht an leitender Stelle das türfisch-dulgarische Abkommen und sagt u. a.: "Die Verdündeten wissen, daß sie auf keinen Fall auf Bulgariens Ditse auf Gallipoli rechnen können. Sie haben diese Seite ihrer diplomatischen Aktion auf dem Balkan verloren, es bleibt abzuwarten, wie der andere Teil ansfällt. — Der König unternahm einen auf acht Tage berechneten Ausslug auf der Donau. Diese Keise entkräftet vollständig alle tendenziösen Meldungen über rumänische Truppenbewegungen an der Grenze, welche alljährlich um diese Zeit stattsindende Konzentrationsübungen sind."

Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg in Rumanien.

W. T.-B. Bukarest, 18. Sept. (Richtamtlich.) Der herzog zu Medlenburg traf am Donnerstag zu Schiff aus Russtschuf in Orugewo ein. Er sehte die Reise im Sonderzug nach Draila und weiter zu Schiff nach Macia fort, wo er vom König und der Königin empfangen wurde.

Der Krieg über See.

Meue 500 Millionen-Anleihe Auftraliens.

W. T.-B. London, 18. Sept. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Die "Times" meldet aus Sydney: Die Bundestegierung geigte an, daß sie eine neue Anleihe von 25 Missionen Pfund aufnehmen will.

Die Kriegsanleihenzeichnungen der preußisch-hessischen Eisenbahner.

W. T.-B. Berlin, 18. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Pensionskasse für die Arbeiter der preußisch-heffischen Gisenbahngemeinschaft, die von den ersten beiden Kriegsanleihen bereits 45 Willionen Reichsschuldbuchforderungen erworden hat, zeichnete auf die 8. Kriegsanleihe 20 Millionen Schuldbuchforderungen. — Die Kranken- und hinterbliebenenkassen. Die Kranken- und hinterbliebenenkassen des allgemeinen Berbands der Gisenbahnber-eine der preußisch-bessischen Staatsbahnen und Reichseisen-

bahnen, die von der ersten und zweiten Kriegsanleihe bereits t 870 000 M. erworben hat, zeichnet auf die 8. Kriegsanleihe weitere 275 000 M.

Protest gegen Wolzogens Buch "Candsturmmann im Seuer".

Br. Königsberg, 18. Sept. (Eig. Drahibericht. Zenf. Win.) Gegen Ernft von Wazogen, welcher in seinem Buch als Landsturmmann im Feuer seine Eindrücke in Masuren wiedergibt, wird von Löhen aus energisch Verwahrung eingelegt. Es wird betont, Woszogen habe in seinem Buch eine wenig gerechte und salsche Kritis an den Zuständen in Masuren genött, schwere Borwürse gegen die Königstreue der masurischen Bedösterung erhoben und großen Besidern den Borwurs des Hochverrats gemacht. Die Bewohner Masurens legen daher mit tieser Entrüstung gegen diese unzutressenden Varstellung energische Berwahrung ein und sordern die Zurücknahme der grundlosen Vorwürse in einer gehörigen, dem Ernst der Sache enisprechenden Form. Ein den einem Rechtsamwalt versahrer Protest wird an Woszogen gerichtet werden.

Briegsliteratur.

über Trinkwassersersaung im Felbe nebit Borichlägen über die Berwendbardeit vullanticher Filtermaterialien. Bon Dr. A. Hand der die Berwendbardeit vullanticher Filtermaterialien. Bon George Weitermann, Braunschweig, Berlin, Handurg. Die gerade jest aktuelle und wertvolle Schrift enthält einen Aberblich über die Borichtiken zur Regelung der Trinkvasserbeiterweiten der Erschweite und beisondere Kinweise auf dem Wert der Geologie für die Gewinnung neuer Wasserbornäte und für den Schub vorhandener Quellen gegen Verseitendungsgesiader; serner einen Aberblich über die wichtigkerbordeit im Felbe. Als Erzab für Sandslicht auf die Brauchbarkeit im Felbe. Als Erzab für Sandslicht auf de Wrauchbarkeit im Felbe. Als Erzab für Sandslicht auf den die beischerigen Berjachen diesseitige Anwendungsmöglichkeiten zur Gewinnung von Trink- und Gedrandswasser versprückt.

"Ein Deutschsüberreichisch- ungarischer Bellverband." Bon

"Ein Deutsch-österreichisch-ungarischer Zollverband." Bon Brof. Dr. Julius. IV u. 26 S. Direkt durch die A. Deichertsche Berlagsduchbandlung Werner Scholl, Leipsig. Bönigktraße 25, 1. sowie durch jede andere Buchbandlung au beziehen. Wie bekannt, hat erti der dinkall des Frontsurter Friedens die Bahn freigemacht für die Rengestaltung der bandelsvolitischen Beziehungen zu unserem Verdindeltung der bandelsvolitischen Deziehungen zu unserem Verdinkoll Berbands fie zustande kommt. Ind gegenwärtig eine Anzahl Berbände tatig. Die volitischen und wirtschaftlichen Gründe, welche für sie sprechen, sinden eine überaus wirtsame Berrerehung in der obengenannten Schrift, die darnach bestimmt sein durste, auf die weitere Gestaltung zener Beziehungen itarken Einslaß zu üben.
"Der europäische Krieg und der Weltkrieg." Sistorische

"Der eurspäische Krieg und der Weltfrieg." Hihrische Danitellung der Kriegsereignisse von 1914/15. Kon A. De möberger. Wit biesen Illustrationen, Kortraits, Karten und Blänen. Das Werf erscheint in etwa 40 Heften, Großofiavformat. (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Vishber 25 Hefte ausgegeben. (Die Hefte 1 die 20 bilden den ersten Kand des schon ausgesitärteten Werfes.) Die ersten fünf Hefte des zweiten Bandes von A. Hamberger "Der eurodätige Krieg und der Vellstrieg" liegen nunmehr vor und bestätigen den ausgerordentlich günstigen Gindruck, den der erste Band gewecht hat, rechtsertigen die hochsesdammten Erwartungen, die iich seit Beginn an das Erscheinen des Werfes Inwisten. Wit großer Gachlichteit und doch mit geradezu dramatischer Anichaulicheit baut der Verfasser die Schilderung des größten Greignisses der Weltgeschichte auf, gibt ein klares, hächt anschauliches Wid der Verfassereignise somabl wie der begleitenden politischen Borgänge und such, trob der hammenden Form, allen Ansorderungen an die geschichtliche Treue gerecht zu werden. Es ist in der Tat ein enfistlassige, wirklich historisches Wert von dielbendem Wert, das dier entsteht. Dinaewiesen sie den Ansorderungen and die geschichte, geschichten Anzen und Stizzen, die der Verlag dem Werte betäte, das sowah die höchsten Amsprücke zusredenstellen muß.

Freiwillige Volksbildungsarbeit in Deutschland im Kriegsjahr 1914/15.

Mit dem Beginn das Kriegs wurde ein großer Zeil der Krbeit der Sollkössdaungsvereine abgebrochen. Mes mas wurden Vonlig und zur Belednung und Serichönerung der Bußeitunden Gaulge-Dergehung und Serichönerung der Bußeitunden Gaulge-Dergehung und Serichönerung der Bußeitunden Gaulge-Dergehung und Serichönerung der Beite genoden der geit mit Unt und Eisen um Gegenwart was der Verteit wird den Gaulge-Dergehung der Geitlichaft für Verbreitung von Vollsbildungsvereine gefaumenengefollosien ist, hat die ihr im Krieg erwachsenden umführt antit 1994 Legenagen. In jedem Dest der Verteitung verrde zur Verschlichaft wir gegangen. In jedem Dest der Verschlächungsvereine wird der Verschlächung verrde zur Verschlächung von Kriegs ab en den aufgerusen und verzden gebeiter Verschleit. Die Vereine vonden an die Arbeit weit 63 Körenkaftung von Kriegs ab en den aufgerusen und verzden gewiesen. Die Vereine vonden aufgefordert, Verschleiten gewiesen. Die Vereine vonden aufgefordert,

Mane fire dem beborftehenden Winter nach den Geforderniffen bes Lages zu anbern. In bemfelben Ginne manbte fich bie Gefelischaft an die Bortragenden. Desgleichen wurden bie Bircherwerte enmahnt, jeht erft recht das gute Buch in jedes Kans zu tragen, dabei aber, wo Gelegenheit dazu gebeten, auch an die Wermundeten und Kranken zu deuten. Im Sinne diejer Aufforberungen und Anregungen bat die Bejellschaft felbst withnend der Kriegsdauer gearbeitet. Sie bet Bereinen und Sockugenden die Hilfsmittel für vaterländische Bortrogsabende jur Berfrigung gestellt; in furger Beit wurden für die Ausleihung zahlreiche Lichtbilderreihen gufammengestellt. Ge wurden insgesamt 64 Reihen mit 5299 Bildern hergestellt und bis zum 80. April 1982mal verlieben. Umfungreicher aber war die Arbeit für die Berforgung ber Rrieger im Feld und in ben Lagaretten mit guten Buchern. Die Gefellichaft fandte bis zum Schluf bes Jahres 1914 an Lazarette, Truppenlager und an einzelne Truppenteile 72 774 Bücher und 42 250 Bände und Hefte von Beitschriften, und bis Mitte Mai 1916 101 667 Bucher und 57 886 Bande und Befte bon Beitfdriften. - Die Friedensarbeit ber Befellichaft erlitt freilich manche Ginfchrantung und g. T. vollstündige Unterbrechung. Die Sauptversamm-lung, die für den 4. Oftober nach Berlin einberufen war, mußte, ebenso wie der damit verbundene dritte Bortrags- nub Bbungsfurjus (1. bis 7. Oftober) ausfallen. Die Berbanbstage hatten gum Leil icon bor Beginn bes Rriegs ftattgefunben. So weit das nicht der gall war, fielen fie ebenfalls aus. Die Gründung und Erweiterung bon Bolts, Bereinsund Goulbuchereien hatte fich in ber erften Galfte bes Jahres 1914 gegenüber benfelben Mouaten bes Borjahres erbeblich gesteigert. Mit dem Krieg trot aber ein sehr erhebficher Mudgang ein. Mahrent 1918 2261 Manberbuchereien uft 98 880 Banben von ber Gesellschaft abgegeben worden find, gingen 1914 nur 1631 Banberbuckereien mit 67 023 Banden hinaus. Jumerhin gab die Gesellschaft im Berichtsjache tody inagefaut on 7525 Bridjercien und als Ariegsbüchereien 202 667 Banbe ab, und gwar für 88 234,74 M. nene und für 121 776,98 M. gebrouchte, zusammen also Bünder im Wert ben 936 041,72 M. In cincon Leitraum von 18 Johnen, von 1897 1808 1914, het die Gefellschaft nicht weniger als 2 089 809 Bande, alse über 2 Millionen Bücher, in die deutschen Laube und an das beutiche heer hinausgesaudt. An Schenkungen eslaeft die Gefekschaft von 523 Personen 74 409 Bücher und Zeil-Merifien, bun deuen 68 671 für Kniegsbischereien bermandt werben tonnten. Die von der Befellichaft begründete Ridertfliftung gur Unterftützung bem Bollsbüchereien in umbemitbelien Geweinden hat im Jefpre 1914, tragbem bie Bedigkeit der Stiffung mit dem Andfrorch des Krieges aufbisen untite, an 500 Bildicteien zusanwen 10 800 Wande inc Wert von 92 80460 M. abgegeben. Die Abeggftiftung werbreitete in den letzten Jahren doct fleine Schriften, die wichtige ponitische Bildungsfragen behandeln. "Wie erhält man fich gefund und erwerbefähig?" (900-000 Stied), Begmeiser ins wirtschaftliche Leben" 1945 000 Still, "Das Kindylefin ber Eltern" (948 000 Stud). Die Zahl ber von ber Gefelhkaft vermstalisten Carroge betrug im Berichtsjahr III, tie Ausgabe für öffentliche Borträge und Werbung 21 034,95 Mart. Ferner hat fic die Gesellschaft in dankensmerter Betse der Gilbungspflege ber fculentlaffenen Ingenb amgewommen. And bie Dr. hermann-Schulge-Defibschtiftung gur Errichtung von Fortbilbungs. Inrsen für ältere Kleingewerbetreibende. Arbeiter, Landwirfe, Heine Beaute und geschäftlich intige Frauen hat sich in einer ihrem Zweil entsprechenden Form in ben Dienst ber Kriegshilfe gestellt. Aus ben Mitteln ber Sifftung werben die in Sozaretten, Genefungsheimen und an anberen Orten beranftalteten Behrturfe für Rriegsbeichabigte in ber Beife unterftitt, bag ben Aurinsberunstaltern die notwendigen Lehr- und Mbungsbücher für unbemittelte Kriegsbefcfcbigte unentgeltlich gue Berfügung gestellt werben. Den Borfit in ber Gefellichaft führt feit Ruferts Tob (1902) Bring heinrich zu Schoenaich-Tarolath. Mitglied des Reichstags und des preußischen Dercenhaufes. Ginschließlich des Bermögens der Ridert- und Gutige-Delitsschüftung beträgt bas Bermögen ber Gesell-Schaft gurgeit 1 028 404.03 M. In diesem Germögen fomurt der Wert einiger Grundstüde in Beclin und Neutskin hingu. Der Wext diefer Grundstüde läßt fich gurgett nicht feststiellen. Der Raifer wandte ber Gefellichaft aus bem Allerhöchsten Dispositionsfonde wiederum 3000 Dt. gu. Die Gesellichaft umfaßte am Schluß bes Jahres 1914 insgesumt: 12 Berbanbe mit 1094 Röcperschaften und 942 Bersonen, 8 Bweigbereine mit 53 Körperschaften und 9462 Bersonen und als birelte Mitglieber 7800 Körperschaften und 2497 Personen, gusammen 8987 Körperichaften und 5801 Berjonen, im gangen also 14 188

alten Blechdosen und die weggeworsenen Metallreste, die Jivan in dem Schwelzseisel schwilzt, habe ich in den Kehrichthausen und in den Straßen mit vieler Mühe gesammelt." "Und das Geschäft ernährt ench alle?"

"Run, herr Offizier, man muß sich manchmal höllisch

nach ber Dede streden."

"Bäre nun einer bon euch vier Beübern wirklich gefallen. hätte da kein Frember für ihn in den Sandel einspeingen kommen?"

"Rein, Herr Offizier, es find da noch andere Sächelchen dabei. Es gibt Zeiten, wo das Geschäft sehr schlecht geht. Da nuch man sich zu belsen wissen. Eine Raschine, in der silderne Streichholzschachtelhülsen zu fünfzig Kopelen das Stüd gegossen werden, ist wohl auch gut für Silberstüde zu fünfundzwarzig und fünfzig Kopelen das Stüd. Dabei kann man sich ganz auf sie verlassen. Ran weiß aber nie, ob man in einem Fremden einen ehrlichen Wenschen dor sich hat."

"Rum begreife ich allerbings", sagte der Offizier, "daß Leiner von euch Brüdern fallen durfte."

Mus Kunst und Teben.

CK. Distrifche Schlachten und ihre Berluste. Wenn man, vom Beginn des 19. Jahrbunderts ausgehend, die blutigsten Schlachten der Geschichte und die durch sie hervorgerusenen Berluste untereinander vergleicht, gelangt man zu dem Ergebnis, daß dis zum Ausbruch des gegenwärtigen Weltkriegs die Berluste in keinem Berhältnis zu den Fortschritten der Wassen und Kriegstechnik standen. Doch all dies hat sich seit 1914 jah geändert, denn, wie die "Reduc hebdomadaire" aussicht, waren niemals, in keinem Zeitalter und in keinem Lande, die Berluste so gewaltig wie in der Jehtzeit. Ju der

Schlacht bei Marengo (14. Juni 1900), in ber fich 65 000 Solboten gegenüberftanden, beliefen fich bie Berlufte an Gefallenen, Bermundeten und Gefangenen insgesamt auf 18 700 Mann. In der Schlacht bei Jena (18. Oftober 1806) berloren bie 115 000 Rampfenben 27 150 Mann. In ber Schlacht bei Baterloo (18. Juni 1815) berloren 228 000 Rampfer 57 200 Mann. In ber Schlacht bei Solferino (18. Juni 1859) verloren 275 000 Kampfer 81 250 Mann. In der Schlacht von Liao-Jang (August-September 1904) standen sich 95 000 Ruffen und 100 000 Japaner gegenüber. Die Gefamtverlufte beiber Barteien beliefen fich auf 80 400 Mann. In ber entideibenben Schlacht bei Rufben (Februar-Rarg 1905) fampften 350 000 Ruffen gegen 300 000 Japaner. Die Ruffen berloten 70 000 Mann, Die Japaner 42 000 Mann. Bie gewaltig ber Unterschied zwischen ben genannten Rahlen und ben allgemeinen Berluftgiffern ift, bie bor allem unfere Feinbe tu diefem Rrieg aufguweifen baben, wird fich erft fpater in Sange feitstellen laffen. Doch laft fich fcon beute fagen, bag pang besonders die Berlufte der Ruffen mindeftens biermal fo boch find wie bie im fruberen Berlauf ber Beltgeschichte befannt geworbenen. Als Beifpiel mag man fich bie Schlacht bei Ortelsburg-Gilgenburg bergegenwärtigen, in ber bie Ruffen im Berlauf eines Tages und einer Racht allein an Gefangenen 70 000 Mann verloren. Wenn man bie gefallenen und vermundeten Ruffen dazu gahlen wollte, wurde fich ber Gefamtverluft bes Gegners in biefer einzigen Schlacht wohl als boppelt jo boch herausstellen.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Bilbungsgentrale beim Generalgouvernement in Bruffel hat ein ffanbiges Theater unter bem Ramen "Dentiches Theater in

Belgien", errichtet vom "Mein-Wainschen Berband für Bolfsbildung", ins Leben gerusen, das am 30. September eröffnet wird. Hür den Eröffnungsabend sind das szenische Borspiel von Leo Sternberg "Die Anssaat", Spiele von Hans Sachs und "Wallensteins Lager" in Aussicht genommen.

Das Deutsche Theater in Lodz, das demmäckt unter der Direktion von Walter Wassermann seine Spieckeit beginnen und wahrscheinlich auch nach Warschau und anderen größeren Städten Aussische Kolens Abstecher machen wird, hat u. a. folgende Stüde zur Ausstührung erworden: "Jettchen Gebert", "Wällers" und "Logierbesuch" von Fritz Friedmann-Hrederich, "Als ich noch im Kügelkleide", ferner zwei Werke nordischer Autoren, "Klein Eba" von O. Ott und "Gin Standal" von O. Benzon.

Die bekannte, bon uns sehr geschähte Zeitschrift "Der Kunstwart" (Georg D. W. Callweb, München) berändert mit dem im Oktober beginnenden neuen Jahrgung seinen Ramen. Er wird heißen: "Deutscher Wille. Des Kunstwarts 29. Jahr." Das Stoffgebiet soll das gleiche bleiben wie in den letzten Jahren: deutsche Kulkur mit beson-

berer Berücklichtigung der Kunst.

Bissenschaft und Technis. Die Heirat Siegfried Wagners mit Winniste all in dworth, der 18jährigen Adoptidatiochter des berühmten Planisten und Bearbeiters des Wagnersichen Ribelungenklavierauszugs, soll, wie die "Boss. Big." hört, in den nächsten Tagen stattsinden. Das junge Paar wird, wie auch das Ebepaar Chamberlain, in Villa Wannfried wohnen, voraussichtlich dürste Siegfried Wagner mit seiner Gemahlin am 25. September der ersten Aufsührung eines seiner Werfe am Dresdener Opernhaus, das ihn bisher der schmäht hat, des "Bärenhäuters", beivohnen.

Aus Stadt und Land.

Countag, 19. September 1915.

Wiesbadener Nachrichten. Die Woche.

Es ift fein Zweifel, bag wir auch bas zweite Rriegsjahr burchhalten fonnen, ohne buchftablich hunger gu leiben. Die gute Getreideernte und die ausgezeichnete Rartoffelernte berechtigten zu dieser Annahme. Manche Rahrungsmittel werben freilich im zweiten Kriegsjahr noch fnapper werben als fie im ersten waren; es handelt fich ba aber gludlicherweife um folde Erzeugniffe, bie fich jum größten Teil burch andere erfeben laffen ober auf die überhaupt vorübergebend wohl bergichtet werben fann, ohne bag barunter bie Gefundheit Rot leibet. An ben Rahrungsmitteln, bie ber menschliche Körper gu feiner Gefunderhaltung unbedingt notwendig hat, fehlt es alfo in Deutschland nicht und wird es nicht fehlen, aber an emas anberem fehlt es: an einer Organifation, die bafür forgt, bag biejenigen unentbehrlichen Lebensmittel, an tenen eine gewisse Knappheit herrscht, so gleichmäßig wie möglich allen Bolfsgenoffen zufliegen. Zu den unentbehrlichen Lebensmitteln rechnen wir biefes Jahr g. 28. bas Obft, bas auch in bem Saushalt bes fleinen Mannes ben Ausfall an Gemufe erfeben follte. Da nun aber ber fleine Mann infolge ber hohen Obstpreise nicht in ber Lage fein wird, fich einen Obstvorrat für den Winter zuzulegen, müßten Mittel und Bege gefunden werden, um ihm gu ermöglichen, was er aus eigener Rraft nicht fann. Notwendiger noch als bas Obit find tie & ette. Sier ift alfo eine vernünftige, ben Bedürfniffen ter Allgemeinbeit Rechnung tragende Organisation eine noch bringlichere Forderung. Die Mahnung an die wohlhabenden Areise ber Bevölferung, fich teine übergroßen Borrate an Obst und Gett anguichaffen und burch die Bereitwilligfeit, jeden Breis zu bezahlen, nicht zur Berteuerung ber Lebensmittel beigutragen, wird erfolglos fein; beshalb muß, foll etwas erteicht und follen die Rechte ber weniger leiftungsfähigen Bolfs. genoffen gewahrt werben, die Reichstegierung noch mehr als Lisher die Regelung ber Lebensmittelberforgung bes gangen Bolfes in bie Sand nehmen.

Gine gerechte Regelung ber Lebensmittelberforgung, Die mit den heute noch bestehenden zahlreichen unerfreulichen Erscheinungen gründlich aufräumen würde, ist nur möglich, wenn für alle Lebensmittel höch stere ise festgeseht werden. Diese Aufgabe darf aber keineswegs den Gemeindeberwaltungen zugewiesen werben, fie ift Sache bes Reichs. Es ift burchaus gutreffend, was Oberburgermeifter 2Bermuth fürglich in ber Berliner Stabtberorbneten-Berfammlung ausführte. Burbe eine Gemeinde, bie Rahrungsmittel nicht in ihrem natürlichen Bereich hat, Sochstpreise festseben, so wäre bas weiter nichts als ein Raufangebot an die augenstehenden Landwirte und Großhandler. Fänben biese die sestadt einsach links liegen laffen und ihre Waren bahin bringen, wo sie boffen können, höhere Preise zu erzielen. Das ware zwar ein fehr unpatriotisches Berhalten, aber wir miffen beute, bag felbft in biefer fcmeren, an Opfern überreichen Beit bie Baterlandeliebe bei bem Geichaft nur eine fefundere Rolle fpielt. Dit biefer Tatfache, bie wir nicht andern tonnen, ift zu rechnen. Das bat auch ber Magistrat Wiesbadens erfannt, als er es, ber Führung bes Cherburgermeisters folgend, feinerzeit ablehnte, für gewisse Bebensmittel Sochstpreise festauseben und bie bestebenben Bochftpreise langer aufrecht gu halten.

"Man tann ben Städten auch nicht ben Rat geben", führte ber Berliner Oberburgermeifter aus, "ihren gangen Bebarf unter ber Sand, wie es beift, auf bem freien Markt sich anguschaffen. Und was bies "unter ber Sand" beißt, haben wir im vorigen Jahr erfahren (fehr richtig!) und können uns barnach vorstellen, welcher Zustand eintreten würde, wenn bie Rommiffionare bon 49 Grofftabten ober 187 Groß- und Mittelftabten "unter ber Sand" ben Martt bestürmten, fich gegenseitig die Ware aus der Hand riffen, ben Breis fich gegenseitig fteigerten, ben Berfaufer ftutig machten, fo bag ichlieflich bie Ware überhaupt nicht mehr gu haben ift. Daraus folgt: Benn ein Bwang gur Reftfebung bon Bochftpreifen innerhalb ber Bemeinde geubt werben foll, bann muß biefer Gemeinde auch die Möglichkeit gegeben werden, fich die erforderliche Warenmenge awangsweise zu verschaffen, und zwar burch Bermittlung ber Gefamtheit bes Reich s. Bir hoffen aufs lebhafteste, daß bas Reich für alle wichtigeren Artifel, vor allem Mild, Rartoffeln und Goweinefleifd, prufen wirb, inwiemeit die Sohe ber Borrate und bie Breisau einem öffentlichen Ginichreiten nötigt, eventuell muß burch Beichlagnahme ober minbeftens burch Bermittlung von Zwangsanfäufen bafür geforgt werben, bag ber Bemeinde bie erforberliche Warenmenge im bollen Umfang gu bestimmten Breifen guflieft. Rur bann fann bie Gemeinde Rleinbandelspreife festjeben. Wenn aber eine folde Regelung nicht erfolgt, muß man ben Artifel bem freien Sanbel überlaffen, beffen Berbienfte in biefem Rrieg man nicht unterschaben foll, und muß fein Sauptaugenmert auf bie Befampfung ber Breisauswüchfe richten. Dagu fonnen auch ftabtifche Ber-Taufsftellen bienen, bie neben bem freien Sanbel arbeiten, aber eine Bochftpreisfestlegung, welche nicht ben Bollbefit ber Bare gum Ausgangspunkt hat, wird ficher Schiffbruch erleiben."

Die Bunbesratsberordnung gegen ben Lebensmittelwucher bat fich bis jest als ziemlich erfolglos erwiefen. Sie hat nicht berhuten fonnen, bag bie Breife ber meiften Lebensmittel weitergestiegen find. Auch bie Dagnahmen ber Gtabte werben zu feinem ober boch nicht zu ben erwünsichten Refultaten führen, wenn fie nicht bas Recht ber Befchlagnahme ber Lebensmittel erhalten. Die Forberungen, die fürglich auf einer Begirtetonfereng ber Bermaltungemitglieber Gubmeitbeuticher Ronfumbereine gestellt wurden, erscheinen angesichts ber Lage als gerechtfertigt. Gie lauteten:

1. Gelbitwirtigaftung ber Rommunalverbanbe, feweit bies möglich ift.

2. Sparfamere Berteilungsftellen. 3. Söchstpreife für Mehl an die Fabrifen bon Teigwaren

ufm., Bader und Ronditoren. 4. Herabjehung bes Mahllohns.

5. Beidlagnahme ber Rartoffeln gugunften ber Rommunalberbanbe und ber Reichsgetreibestelle.

6. Erlag bon Bochstpreifen, zu benen die Rartoffeln bergegeben werben muffen.

7. Die Kommunalberbanbe follten geeignete Magnahmen ergreifen, um ben Bebarf ber Bevölferung fichergu-

8. Festfehung bon Sochftpreifen fur Bieh unb Gleifd. 9. Regelung bes Bebarfs wie bei ber Brot- und Debl-

berjorgung. 10. Alle Auslandsware muß unter Berfaufetontrolle

geftellt werben. 11. Dilchhöchftpreife für Brobugenten, Molfereien und Sanbler, nach Lage ber einzelnen Begirfe geregelt, für bas Reich. Die Sochftpreise werben burch Gachberftanbigen-Rommiffionen unter Mitmirfung von Brodugenten,

Sandlern und Ronfumenten fejtgefest. 12. Butter- und Rafepreife find in ber gleichen Beife

an orbnen.

13. Möglichfte Ginichrantung entbehrlicher Milch- und Sahnebermendung in Saushaltungen.

14. Sochftpreife ber wichtigften Lebensmittel für bas gange Reich unter gerechter Burbigung ber Ronfumentenintereffen.

15. Gewiffenhafte Breistontrolle ber eingehenben Auslandsware mit ber Beftimmung, bag fie nur an die Organi. fationen ber bireften Berbraucher weitergegeben werben

16. Beitgehendste Bollmachten für die Bentral-Ginfaufogefellichaft, bie michtigften Lebens- und Bebarfsartifel nur burch fie und die bon ihr beauftragten Organisationen gu taufen.

17. Zulaffige Auslandsware burch bie Bermittlung bes Bentraleinfaufs borgunehmen.

"Die gleichmäßige, auch bem Unbemittelten gerecht werdende Berforgung ift jest oberftes Gefes, nicht Ronjuntturgeminn", fagte herr Wermuth unter bem Beifall ber Berliner Stadtbater. "Richt Ausbeutung ber Rotlage bes Berbrauchers, fonbern uur einen objettib möfigen Ruben für Erzeuger, Groß- und Rleinhandler fann und barf es im Kriege geben!" Damit ift alles gesagt, mas gu fagen ift. Moge endlich auch nach biefen Grundfaben gehandelt merben!

Es gilt!

Am Mittwoch, ben 22. Ceptember, mittags 1 Uhr, geht bie Frift gur Beidnung ber 3. Kriegsanleihe gu Enbe. Go weit fich icon jest fagen lagt, wird bas Ergebnis wieder ein glangendes fein. Diefe Tatfache, jo erfreulich fie ift, barf jeboch feinen Augenblid Beranlaffung geben, ben Beichnungseifer erlahmen gu laffen. Der Gelbbedarf ift groß. Riefenfummen werben benötigt, und es tommt auf jebe, auch bie fleinste Zeichnung an.

Erneut müffen wir, bie babeim Gebliebenen, unferen tapferen Streitern ben Beweis liefern, bag wir gu allen finangiellen Opfern bereit find, um unfere gerechte Gache einem guten Enbe guguführen.

Erneut muffen wir aber auch unferen Feinden beweifen, wie febr fie fich in ber Ginichatung ber Finangtraft Deutsch-Iande berrechnet haben, muffen wir ihnen zeigen, bag wir nicht niederzugwingen find. Je fraftiger gerabe jeht biefer Beweis gelingt, beito beffer für uns!

Es gilt! Richt nur unfere Wegner, fonbern auch bie Neutralen feben mit ber größten Spannung dem Ergebnis ber Beichnung entgegen. Die gange Welt wird auf Grund besfelben ihr Urteil barüber fällen, wie lange wir es noch aushalten fonnen. Gest boch gerabe England feine hoffnung auf ein allmähliches Berfagen unferer finangiellen Rrafte.

Darum barf niemand fehlen! Gebrauche leiner die Ausrede, daß es auch ohne ihn gehe! Ber bereits gezeichnet hat, pritfe, ob er nicht noch mehr leisten fann. Wer aber bis jest feine Bflicht noch nicht erfüllt bat, bole es fofort nach. Mittwochmittag 1 Uhr erreicht die Beichnung ihr Enbe, bis bahin muß gezeichnet fein.

Aber bie Anleihe felbst und bie Ausgabebebingungen find die weitestgebenben Aufflarungen bereits beröffentlicht morben, ebenso über die großen Erleichterungen, die fur die Aufnahme bon Darleben befteben. Ber tropbem noch nicht Befcheib meiß, tann ihn bei ben Banten, Bantgefchaften, Sparfaffen ufm. bereitwilligft erhalten.

Muf benn, es gilt C. M. 2Bies. Der Aupferne Hausrat.

Die Frift für die freiwillige Ablieferung ber befchlagnahmien Gebrauchsgegenftanbe aus Rupfer, Deffing und Ridel geht nun gu Ende. Menn auch nicht fo baufig wie in ben erften Tagen nach ber Befanntgabe jenes Beichluffes, fo begegnet man boch immer noch gelegentlich Berfonen, die zusige Reffel und anderen g. T. unbrauchbar geworbenen Sausrat gu ben Sammelftellen ichleppen. Belde Berge bon Gerumpel mogen fich im Lauf ber Bochen bort aufgehäuft haben. Bahlenmäßig find wir leiber barüber noch nicht unter-Der hohe Breis, ben bas Baterland für bie Metalle, beren es zu feiner Berteibigung fo bringend bedarf, zahlt, bilbete offenbar einen ftarfen Anreig, alle Wintel gu burchftobern und fich auch bon manchem liebgeworbenen Stud zu trennen, mochte es gleich ber Beichlagnahme nicht berfallen. Bei ber Mehlgahl wird jeboch die Freude bestimmend gemefen fein, bem Baterland einen Heinen Dienft gu erweifen.

Daß im Zeitalter ber emaillierten Rochgeschirre noch fo biel Ruchengerate aus Meffing und Rupfer borhanden ober par im Gebrauch mare, hat wohl niemand geahnt und die bochften Schahungen werben bermutlich hinter bem tatfachlichen Groebnis aurndbleiben. Die Rupfergeschirre stammen ja meift aus Großbatertagen, und bie Reugen ber guten alten Sandwerfergeit, bie, bon Gefdlecht gu Gefdlecht bererbt. unfer Beim gierten, maren g. T. bes weiteren Aufhebens mert gewesen. Der Berein ber Rupferichmiebereien Deutschlands bat bereits barauf hingewiesen, bag bas Metallgewicht folch alier Aupfergerate meift fo gering ift, bag ihr Augen als Schmelgaut ben Schaben nicht aufwiegt, ber burch bie Bernichtung alter Runft entsteht. Da gibt es Stude, bie in einer

Schwierigen Arbeitstechnif funstvoll ausgeführt find, andere ftellen Gegenstände bar, beren Zwed und Gebrauch langft in Bergeffenheit geriet und uns erft von Sachberftanbigen erffart werden muß. Wird hierin nicht rechtzeitig eine Auslese gehalten, fonnen und bobe geschichtliche, technische und fulturelle Werte verloren geben. Die mit ber Einsammlung beauftrag. ten Behorden haben gwar bereits bie Sausgerate von Runftober fogenanntem Liebhaberwert von der Beschlagnahme befreit, doch besteht die Gefahr, das Wertvolles infolge Untenntnis der Befiger abgeliefert wird. Darum ift es wunfchens. wert, daß überall, wie in München, ein besonderer Ausschuf

bon Sachberständigen eingesett werbe. Anf ber anderen Geite bietet fich bier, wie ein prachtiger Mufruf bes Baberifden Runftgewerbevereins fagt, eine Belegenheit, fich vom ichlechten Kunftgewerbe zu befreien, die nicht leicht wiebertehrt. In fast allen Familien finden fich aufdringliche Metallfachen, mit Schmud überlabene, billige Gefchenfartifel, Berlofungsgewinne, Bochgeitsgeschente, furg, Sausgreuel aller Art. Gie in biefer Beit bem Bater-

land zu opfern, ift doppelt verdienstlich.

Kriegsgefangenenarbeit gur Derhütung ber Obitteuerung.

Befanntlich muffen wir in vielen Teilen Deutschlanbs unter ben gegenwärtigen Beitberhaltniffen mit ber Gefahr einer Obitteuerung rechnen. Demgegenüber fei aber, fo wird und geschrieben, barauf bingewiesen, bag fich biefer Gefahr wahrscheinlich durch Berwendung von Kriegsgefange. nenarbeit vorbeugen ließe. Ginen großen Teil ber Unfoften für bas Obit bilben bie relatib recht erheblichen Roften bes geordneten Abnehmens und Bflüdens, wie es für foldes Cbft, bas nicht fofort berbraucht werben foll, erforderlich ift. Außerbem wird bei bem gegenwärtigen Mangel an Arbeits. fraften wohl vielfach überhaupt auf ein geordnetes Abnehmen verzichtet werben, wenn nicht irgendwie für besondere Silfe gesorgt wird. Da wurde nun bie Berwendung geeigneter Kriegsgefangener einen Ausweg bilben. Diese maren bon ben Gemeinden ober einschlägigen landwirtschaftlichen Bereinen usw. bei ben zuständigen Behörben zu erbitten, und es mußten bann naturlich jeweils gange Fluren einheitlich abgeerniet merben. Das jo geerntete Obft fonnte, um fpefulativen Auffaufen borgubeugen, in erfter Linie an bie Orteeinwohner ober bie Gemeinden fewie an fonftige ber Bolfsernährung bienenbe Organisationen und erft in zweiter Linie an ben eigentlichen handel abgegeben werben. Es ift wohl mit Sicherheit anzunehmen, bag auf biefe Beife ber Bollsernährung verhaltnismäßig billiges Obft gur Berfügung geftellt, tropbem aber ben Landwirten ein Ruben berichafft werben fonnte, ber über ben ohne folches Gingreifen möglichen erheblich hinausginge. Nur ware bei ber borgeschrittenen Jahreszeit die gange Sache eiligft in die Bege zu leiten.

- Teilweife Berabfebung ber Brotpreife. Die Ausbehnung ber Gelbstwirticaft in Brotgetreibe auf bie Rommunalverbande bat in verschiebenen Gebieten bes Reichs, befonbers Mittelbeutschlands, bereits zu einer Berabsetung ber Brotpreise geführt. Im herzogtum Koburg ift ber Preis für Roggenbrot bon 38 auf 33 Bf. für bas Kilogramm, in Afen ron 36 auf 31 Bf. fesigeseht worben. In Bittan beträgt ber Söchstpreis für bas 2-Rilogramm. Brot fortan 85 Bf., in ber Amtehauptmannichaft Ofchat 60 Bf. Auch aus anderen Begirten liegen Feststellungen über Ermafigungen bor. Ge bertient hierbei beachtet zu werben, bag in ben meiften Begirfen mit ber Breisermäßigung auch eine Berbefferung ber Beschaffenheit bes Brotes verbunden ift, ba jeht bie Ausmahlung nur bis 75 b. S. erfolgen barf. In Biesbaben lagt bas Brot allerdings immer noch recht biel zu wünschen übrig.

- Teures Jett. Burgeit gilt bas Gdweinefdmala bier 2 M. 20 Bf. gegen 70 bis 80 Bf. bor bem Krieg, und ift felbft zu biefem Breis nur in geringen Mengen und nur in

einzelnen Gefcaften gu haben.

- Der Bertauf am ftabtifchen Martiftanb ift fur Bers braucher und nicht für Bieberverfäufer. Das mußte einer biefigen Sandlerin flar gemacht werben, die geftern fruh am Martiftand eine fo große Menge Gemufe gefauft hatte, baß fie bie Aufmerkfamteit bes Leiters ber ftabtifchen Bertaufsftelle auf fich lentte. Gelbitverständlich mußte bie Frau bas Gemife wieber gurudgeben. Bur Barnung für andere fei barauf aufmertfam gemacht, bag fünftig die Ramen berjenigen Sanbler offenilich befannigegeben werben, die den Berfuch machen, ben Markiftand ber Stadt als Gintaufsquelle für ihren Labenbebarf zu benuten.

Radmufterung ofterreichifch-ungarifder Lanbfturm. pilichtiger. Die gurgeit noch nicht bienenben, in den Jahren 1873 bis einschließlich 1877 sowie bie 1891, 1895 und 1896 geborenen öfterreichisch-ungarischen Landfturmpflichtigen werben nach einer Befanntmachung ihrer Regierung einer neuer. lichen Rufterung unterzogen. Gie haben fich bis langftens am 24. Ceptember im Gemeinbeamt ihres Aufenthaltsortes zu melben. Die Mufterung erfolgt bom 11. Oftober bis 6. November; die Einberufung ber geeignet Befundenen gur Dienftleiftung erfolgt borausfichtlich für Mitte November.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 330 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 221 und ben Burttembergifchen Ber-Infiliften Rr. 265, 266 und 267 in ber Tagblatticalterhalle (Ausfunfteschalter lints) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Füfilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87. und 88, des Referve-Infanierie-Regiments Rr. 80 und der

Unteroffizierborschule in Beilburg.

Interoffizierborschule in Weilburg.

— Bochenübungsplan des militärischen Borbereitungsbienstes der Residenzstadt Wiesbaden. Konendsompounte Rt 148 (Stadt Wiesbaden 1): Sonntag den 19. September, 8 Uhr vormittos: Felddienk Antreten Jugendbeim. Withwood, den 22. September, 8½ Ilhr abends: Eperaterband 1. Bathallen 80. Freidan den 24 September, 8½ Ilhr abends: Unterköt und Lurnen: Iddierschule Markhods, Jugendsfompognie Ar. 149 (Stadt Wiesbaden 2): Sonntag, den 19. September, 8 Ilhr dormittags: Antreten Ingendbeim. Montag, den 20. und Donnerskag den 23. September: Exertieren und Gesenschienst: Jugendbeim. Dienskag, den 21., und Freidag, den 24. September: üben der Spielleutz: Jugendbeim Magendbompognie Ar. 150 (Stadt Wiesbaden 3): Sonntag, den 19. September, 8 Ilhr dormittags: Antreten am Jugendbeim. Mittwod, den 22. September, 8.30 Ilhr abends: Ilnierrickt Turnen, Mädschenschule am Markt. Freitag, den 24. September, 8.30 Ilhr abends: Conniag den 19. September, 7.45 Ilhr dormittags: Antreten 24. September, 8.30 Ilhr abends: Conniag den 19. September, 7.45 Ilhr dormittags: Antreten 22. Sonntag, den 20. September, 8.30 Ilhr abends: Mittelen 32. Sonntag, den 20. September, 8.30 Ilhr abends: Antreten 22. Sonntag, den 23. September, 8.30 Ilhr abends: Mittelen 32. Sonntag, den 20. September, 8.30 Ilhr abends: Lurnballe Wiedbirahenschule. Donnerstag, den 23. September, 8.30 Ilhr abends: Turnballe Bleichfirahenschule.

— Reine Rotigen. Unter der Wöltwirkung des gemischten Thores des Arbeitergesangdereins "Freundschaft" beranstaltet das diesen Gewerkschaftschaft fartell beute nachmittag 4 Uhr im Gewerkschaftschans in der Wellrigkunge eine mustbaltiche Unterhaltischans in der Wellrigkunge eine mustbaltiche Unterhaltischans in der Vellrigkunge eine mustbaltung soll unter anderem dazu dienen, auswirtigen, dier dem Williar dienenden Gewerkschaftern au ermöglichen, ein darr genußreise Stamben im Kreise dan Gerufsfollegen und

Morgen Musgabe. Erfles Blaft.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Dermandtes,

Rinigliche Schauspiele, Sonntag, den 19. September:
"Die Sugenotten". Anfang 6½ libr. Montag, den 20.: "Die Rosalkabn". Sierauf: "Der zerbrochene Krug". Anfang 7 libr. Mitang 6½ libr. Mitang 7 libr. Monterstag den 23.: "Die Hiedermanis". Anfang 6½ libr. Monterstag den 23.: "Die Sugenotten". Anfang 6½ libr. Freitag, den 24.: "Bie die Alten fungen". Anfang 7 libr. Sonntag den 25.: "Diegnon". Anfang 7 libr. Sonntag den 26.: "Oderon". Anfang 6½ libr. Montag den 27.: "Die Bolalkabn". Dierauf: "Der zerbrochene Krug". Anfang 7 libr.

7 Uhr.
Restdens Theater. Heute Sonntag gelangt durch das Operettenpersonal des Frankfurter Albert Schumann-Theaters die destiebte Operette Die Förstlerchrist" nochmass zur Aufsührung. Diese Boritellung deginnt ausnahmsweise um Aufsuhrung. Diese Boritellung deginnt ausnahmsweise um As Uhr. An Mondag, abende 7 Uhr, wird Leo Falls mit arohem Beisoll ausgenommene Operette "Der sidele Bouer" wiederbolt.

Anlählich des Geburtstages unserer Kron-

* Aurhaus. Anlählich bes Geburtstages unferer Kron-prinzessin findet am Noutag, abendo 8 Ubr. um großen Scale ein Festonzert des städtischen Kurdrechters unter Nufil-direktor Karl Schuricks Leitung, und zwar im Abounement,

Gerichtssaal.

FC. Ontel und Reffe auf ber Antlagebant. Der Bojafrige Berrichaftsbiener Bans Boh aus Borch a. Rh., ber feinem in ber Beinbergitrage in Biesbaben wohnenden Dienftheren 200 M., einen fostbaren Ring usw. und einer Dame in dem-felden Haus verschiedene Goldsachen gestohlen sowie den Rent-ner C. im "Rheinhotel" überfallen hat, um ihn zu berauben, wurde von ber Straffammer in Biesbaben au einer Gefangmisstrafe von 2 Jahren verurteilt. Der Onkel des Löh, der Sausderwalter Karl König aus Charlottenburg, der spiritus rector der Verschlungen des Löh, wurde wegen Heb-Ierei gu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

FC. Geiftliche gablen "Taufgelber". Der 31jahrige Tag-löhner Joseph Schmitt treibt den Bettel bei Geiftlichen gewerbemäßig. Im Juli b. J. walgte er ben Rheingau hinauf, fprach in Erbach und Biebrich bei fatholifden Geiftlichen bor

und wußte die herren gur hergabe bon einigen Mart gu bewegen, besonders auch dadurch, daß er angab, sein neugeborenes Rind mußte getauft werben, es fehle ihm aber an Gelb. Auf ber Banderichaft von Sochft a. DR. nach Limburg fprach er in den Orten bes "Golbenen Grunds" ebenfalls mit Erfolg bei ben Bfarrern bor. hier ftellte er fich unter falichem Ramen bor und gab an, er brauche Geld, um Zwillinge taufen gu fonnen. Gin Geiftlicher merkte ben Schwindel und forgta bafür, bag ihm ein Ende gemacht murde. Die Straffammer verurfeille ben Mann, ber fich bon ben Geiftlichen "Taufgelber" gablen ließ, gu 9 Monaten Gefängnis.

Sport und Custsahrt.

* Justell. Sonntag, den 19. September, stehen sich auf dem Sportplat an der Wasdostange die 1. Mannschaft der Spielbereinigung Wiesbaden und die 2. Städtemannschaft zum Wettspiel gegenüber. Militär dat freien Eintritt.

Dermischtes.



Kriegsanleihe! Zeichnet

Letzter Zeichnungstag: Mittwoch, 22. September.

Handelsteil.

Die letzten Zeichnungstage.

Am Mittag des 22. September werden die Zeichnungs listen für die dritte deutsche Kriegsanleibe geschlossen. Nur noch wenige Tage stehen dem deutschen Volke zur Verfügung, um ein Werk zu vollenden, das Zeugnis von der ungebrochenen Kraft des deutschen Kapitals und von der unerschütterlichen Zuversicht auf die siegreiche Beendigung des Krieges ablegen soll. Den Feinden muß der Beweis geliefert werden, daß des deutsche Sparkraft nicht geschändt werden, daß des deutsche Sparkraft nicht geschändt werden, daß die deutsche Sparkraft nicht erschöpft werden kann; und es gehört wirklich nicht viel dazu, um die Voraussetzungen dieses Nachweises zu erfüllen. Im Grunde sind es ja nur zwei große Gesichtspunkte, auf die das Publikum zu achten hat, nitmisch Preis und Zahlungsbedingungen. Die neue deutsche Reichsunleihe ist das billigste und beste Sproz.
Anlagepapier, das in dieser Zeit erworben werden kann. Nur
der Zeichner, der sich bis zum 22. September für den Ankaut
der neuen Stücke entschlossen hat, kann sicher damit rechnen,
daß er sie zu dem niedrigen Kurs von 99 Proz. (bei der Eintragung ins Schuldbuch zu 98.80 Proz.) bekommt. Wie sich die Kursentwickelung später gestalten wird, läßt sich heute noch nicht voraussehen. Aber die Bewegung des Kurses der beiden ersten Kriegsanleihen bietet einen Hinwels. Sie has es dem Reich möglich gemacht, die dritte Anleine zu einem um 1% Proz. höheren Preis auszugeben, als der Kurs der ersten war. 5 Proz. Zinsen auf 99 M. für 100 M. Nominalwert; und die Gewißheit, daß, wenn das Reich die Anleihen nach 9 Jahren kündigt, für 99 M. 100 M. zurückgezahlt werden. Bessere Bedingungen zur Anlage von Geld kann man sich nicht wünschen; und wer bis zu diesem Tage noch nicht dritte Kriegsanleibe gezeichnet hat, der versäum'e diesen Schritt wohl nur aus Schwerfältigkeit, nicht aus irgendwelchem Zweifel an der Güte des Angehots. Aber der Mangel an Entschlußkraft oder die irrtumliche Ansicht, daß ein besonderer Zeitaufwand nötig sei, um die Zeichnung zu vollziehen, können beide nicht vor der bequemen Anordnung des ganzen Programms bestehen. Das Reich hat alle Wunsche, die nach der ersten Anleihe ausgesprochen wurden, berücksichtigt. hat die Zahl der Zeichnungsstellen um sämtliche Kreditgenossenschaften und sämtliche Postanstalten des Deutschen Reiches vermehrt, so daß kaum eine Straße sein wird, in der sich nicht wenigstens eine Gelegenheit zum Zeichnen der Kriegsanleihe findet. Die Zehlungsbedingungen sind so gestellt, daß sie eigenflich jeder erfüllen kann. kleinen Betrag anzulegen vermag, braucht sich zunächst um den Zahltag überhaupt nicht zu kümmern, da erst von 400 M. an aufwäris der erste Termin, der 18. Oktober, in Frage kommt. Schon bei 300 M. braucht erst am 24. November be gonnen zu werden. Die Darlehnskassen beleihen die Alteren Kriegsanleihen mit 75 Proz. des Nominalwertes (75 M. für je 100 M.) und lassen dem Geldnehmer Zeit für die Zurückzahlung des Betrages. Niemarzi wird gedrüngt. Die Tilgung der Schuld kann so erfolgen, wie sie dem Kunden am besten paßt. Und die Kosten sind ganz gering. Wer nur 10 Pf. im Monat aufbringen muß, um dafür ein Darleben von 500 M. gegen Verpfändung Sproz, Kriegsanleihe zu erhalten, der wird die Kosten im Verhaltnis zu dem großen Nutzen, den ein Neuerwerb hochverzinsticher Reschsanieshe darstellt, gewiß nicht als solche empfinden "Doppelt gibt, wer schnell gibt." Das gilt für die Anleiben, die der Kriegführung dienen, ganz besonders. Je größer die Summen sind, über die das Reich ver-fügen kann, und je rascher es einen Überblick gewinnt, desto besser kann es seine Anordnungen für die Verteidigung seiner Grenzen treffen. Und da jedem Deutschen daran liegt, daß die Abwehr der Feinde möglichst huld zu einem siegreichen Ende des Krieges führt, so handelt jeder nur in seinem eigensten Interesse, wenn er der dritten Kriegsanleihe zu einem großen Erfolge verhifft. Nutze man deshalb die Zeit, die noch bis zum 22. Septembes, mittags 1 Uhr, zur Verfügung steht.

Die Aussichten der deutschen Industrie.

Die Frage, welche Aussichten sich nach Beendigung des Krieges für die Zurückgewinnung der Auslandsmärkte durch die deutsche Industrie eröffnen, beschäftigt weite Kreise. Wonn auch nicht sofort alle Zweige unserer Produktion auf ihre früheren Absatzgebiete rechnen können, so läßt sich doch heute schon übersehen, daß die Aussichten durchaus günstig sind. Die ungeheure Elastizität, die unsere gesamte Industrie mit der Umarbeitung ührer Betriebe auf die Anforderungen der Kriegszeit bewiesen hat, die gestelgerte Intensität, die vielseitige Nutzbarmachung völlig neuer und dauernd verwertseitige Rutzzurmaching vonig neuer und dauernd verwertbarer Hilfsmittel, kurz die beispiellose technische Leistungsfähigkeit haben den Ruf unserer Industrie im Auslande noch
wesentlich verstärkt und seilest England, das den Kampf gegen
unsere wirtschaftliche Tüchtigkeit und Arbeitsawkeit ims Werk
gesetzt hat, muß heute Deutschlands Schaffensgeist und
Schaffensfreude anerkennen. So erklärt es sich denn, daß
schon heute größere Werke bedeutende Aufträge für die Zeit nach dem Kriege aus dem neutralen Auslande erhalten haben und daß sich derunter tralen Auslande erhalten haben und daß sich darunter eine ganze Anzahl neuer Kunden befinden. Die deutsche Industrie, die deutsche Arbeit überhaupt wird mit einem wesentlich erhöhten Vertrauen aus diesem Kriege zurückleinerungssucht unserer Feinde nichts mehr zu ändern vermag — und mit vermehrtem Ansehen wird Deutschland auf dem Weltmarkt erscheinen.

England zeigte sich ohnmächtig im friedlichen Wettbewerb von seiner wirtschaftlichen Rückständigkeit auf eine höhere Stufe der wirtschaftlichen Entwickelung zu gelangen; es hielt deshalb den Krieg für das bequemste und sicherste Mittet, einen unangenehmen Mitbewerber aus dem Felde zu schlagen. Dies Mittel hat eich als untauglich und verderblich für Eng land erwiesen. Es ist der Urheber einer ungeheuren Katastrophe geworden und hat gegen sich selbst den stärksten Schlag geführt, den je eine Regierung dem eigenen Lande ver-Die Schwiiche der englischen Volkswirtschaft zeigt sich überzeugend in den unüberwindlichen Schwierigkeiten, die Industrie auf den Kriegsbedurf einzustellen. Was bei uns nur Tage, kaum Wochen erforderte, will in England überhaupt nicht gelingen. "Aus eigener Kraft", so steht es im Herzen jedes Deutschen geschrieben, so haben wir uns in diesem Volkerringen eingesetzt, so haben wir alles geschafft und geleistet und unsere Kriegsmillineden im Inlande gehalten, wabrend England einen erheblichen Teil seiner finanziellen und wirtschaftlichen Kraft abgab, abgeben mußte, weil es nicht leistungsfähig war. England muß heute seine Industrie zerrütten; denn so schwer es ihr fällt, den Anforderungen des Krieges zu entsprechen, so schwer wird es ihr auch werden, sich wieder in die Friedensproduktion zurückzufinden. In Deutschland läßt sich dieser Übergang leicht durchführen und deshalb steht zu erwarten, daß bald nach dem Friedensschluß unsere Industrie sich ihren früheren Absatzgebieten wird. wieder zuwenden können,

Berliner Börse.

\$ Berlin, 18, Sept. (Eig. Drahtbericht) Die ohnehin an Samstagen berrschende Geschäftsstille wurde durch den hohen jüdischen Feiertag noch verstärkt. Einige Umsätze fanden in den bereits gestem genannten Werten bei weiter anziehenden Kursen statt. Von den übrigen Gebieten nichts Neues,

Industrie und Handel.

* Weitere Erhöhung der Bierpreise im Bezirk Kassel. Die Bmuerei-Vereinigung Kassel und Umgegend, e. G. m. b. H., der außer den Kasseler Großbrauereien dreizehn Brauereien im Regierungsbezirk Kassel und in Südhannover angehören, wird zum 1. Oktober eine abermaltge Erhöhung der Bier-preise vornehmen, nachdem am 20. März und 5. Juni bereits Bierpreiserhöhungen von je 3 M. für den Hektoliter erfolgt sind, * Die Zuckerfabrik Kruschwitz schlägt nunmehr 15 Pros.

Dividende vor (i. V. keine Dividende),
** Capito u. Klein, A.-G. (Blechwahrwerk) in Benzath bel Dasseldorf. Es last sich schon jetzt übersehen, daß die Ge-Disseldorf. Es läßt sich schon jetzt übersehen, daß die Gesellschaft einen Überschuß erzielt hat, der die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung gestatten wird. Über die Höhe der Dividende lassen sich bestimmte Angaben zurzeit noch nicht machen; eine unverbindliche Schützung geht auf eben 6 Proz.

* Die Spritbank, A.-G., Berlin, hat nuch Berliner Blättermeldungen zufriedenstellend gearbeitet. Man glaubt nicht daß die Dividente der Spritbank (in den letzten Jahren 23 Proz.) eine wesenfliche Anderung erfahren werde.

* Aus der Emaillierindustrie. Die Verhandlungen über die Berundung eines Verbandes Deutscher Emaillier-Werke, die

Begründung eines Verbandes Deutscher Emailier-Werke, die vor dem Kriegsausbruch bis zur Unterzeichnung des Verbandsvertrages gediehen waren, sind zumüchst vertragt worden, ein-mal, weil einige dafür in Betracht kommende Herren sch m Felde befinden, und anderseits, weil die politischen Verhält-nisse bei Abschluß des Friedens abgewartet werden sollen. Der Vertrag für den Verband Europäischer Emaillierwerke, der ein Ausfuhrverbarist ist, läuft Ende dieses Jahres ab; über seine provisorische Verlängerung bis zum Friedensschlusse werden spliter Verhandlungen stattfinden. Die Verkaufspreise der Emaillierwerke sind sowohl für die Ausführ wie für des Inland mit den wesentlich gestiegenen Selbstkoeten in Ein-klang gebracht worden. Der Absetz entspricht der möglichen Erzeugung; die Nachfrage ist lebhaft und kann nur mit ausgedehnten Lieferfristen befriedigt werden. Die Einziehung der Metallgeschirre, die aus beschlagnahmten Metallen be-stehen, wird die Nachfrage in emaillierten Geschirren voraussichtlich steigern. Für einzelne Materialien, die knapp zu werden beginnen, hat sich die Emaillierindustrie zu helfen gewußt; so and beispielsweise für Salpeter, Nickeloxyd und Borax geeignete Ersatzmaterialien gefunden worden. die den Emaillierwerken ermöglichen, auch ohne diese Materialien gute, dauerhafte emaillierte Geschirre herzustellen.

Eine neue Preisregelung für Hülsenfrüchte.

S Berlin, 18. Sept. Durch die anfangs dieses Monate erlassene Bundesratsverordnung sind Höchstgrenzen für die Übernahmepreise festgesetzt, die die Zentraleinkaufsgenossen-schaft für Hülsenfrüchte zahlt. Dabei war auf die Ausszat keine Rücksicht genommen. Der Bundesrat wird dicher eine Ergänzung seiner letzten Verordung vornehmen und neue Preisfestsetzungen für solche Hülsenfrüchte, die zur Stat und zum Gemüseanbau Verwendung finden.

Ermäßigung der Preise für Kartoffelfabrikate.

\$ Berlin, 18. Sept. Der Bundesrat beschloß mit Wirkung vom 1. November eine Ermäßigung der Preise für Kartoffel-fahrikate. So werden die im Dezember mit 23.50 M. pro Doppelzeniner bewerteten und am 25. Februar auf 36 M. gesteigerten Kartoffelflocken jetzt auf 28.90 M. ermäßigt. (Höchstpreis des Herstellers.) Schnitzel kosten kunfüg 27.65 M. (Dezember 22.50 M., Februar 33.75 M.), Kartoffelmehl 32.90 M. (27.50 M., bezw. 89 M.), Kartoffelstärke kunfüg 40 M. (29.80 M. bezw. 48 M.). Die Weiterverkaufspreise sind für Süddeutschland: Flocken 32.20 M., Schnitzel 80.95 M., Mehl 36.20 M., Stirke 42.80 M.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" unb "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 19.

haupticheiftfeiter: M. hoger burft.

Serantvortich für ben politischen Teil: De. phil. A. Delb te für ben Anterhaltungsteil. B. D. Rausendorf: für Kachrichten aus Elevischen und den Nachberbaptiku: J. B. D. Dessendocht ihr "Generatung". D. Dessendochten ihr "Sperinfelben" und der für "Sperinfelben" und ben "Oriestuhru". C. Bosaabert für den Bandelatent B. Es: für die Ungeriges und Arlaumen: D. Dormant: lämitigt in Wiesbaden. Druft und Bertag der R. Speitendochten.

Sprechftunde ber Schriffleibeng: 12-646 1 Ilbr.

bst-Kleiderstoffe

Konfektion "Kleiderstoffe

Für den kommenden Herbst- und Winterbedarf biete ich auch in diesem Jahre, trotz enormer Preissteigerung und Warenknappheit

ganz aussergewöhnliche Einkaufs-Vorteile.

Moderne Jackenkleider aus blauen, schwarzen und farbigen Stoffen, auf Seide gearbeitet	2950 3800 5500
Moderne Paletots aus schwarzen, karierten und farbigen Stoffen	The same of the sa
Kostüm-Röcke moderne Fassons in schwarz, farbig und kariert	7 ⁵⁰ 9 ⁷⁵ 12 ⁵⁰
Blusen in Wolle, Seide und anderen Stoffen	375 475 650 1075
Matinés aus Lammfellstoffen mit reizenden Bordüren garniers	175 300 450 650
Morgenröcke aus Lammfellstoffen in allen Farben, modern gearbeitet	575 650 950 1250

Blusen-Stoffe - moderne Streifen und Karos	c : Moter	95,	165	225	250
Kleider-Karos moderne hübsche Farbenstellungen, doppelte Breite	Meter	135	195	295	8 0
Kostüm-Stoffe moderne Gewebe, 130 cm breit	Meter	210	350	475	650
Einfarbige Kleider-Cheviots 110 cm breit	. Meter	195	250	350	
Serge, für Kostüme geeignet, 130 cm breit, in den neuesten Farben	Moter	475			
Blusenseide m den modernsten Farbenstellungen	Meter	140	195	225	325
Unterröcke in Tuch, Moire, Trikot und Seide	375	450 F	75 7	50 S	2250

Lammfellstoffe für Morgenröcke und Matinés,

140 cm breit, in vielen Farben.

K 105

S. GUTTMANN

Wiesbaden.

modernste Farben und Verarbeitung

The second secon

Das Spezialhaus für Konfektion und Kleiderstoffe.

Langgasse 1-3,

Grosse Eingänge

Moderner Herbst-Konfektion

Neuer Herbst-Kleiderstoffe

Letzter Neuheiten in Damen-Putz

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders preiswert

200 Covercoat-Mantel

die große Mode, für Herbst und Winter in allen Längen, moderne Formen 1650, 25, 38, 45.

FranksMarx



I & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. G223
Möbeltransporte von und nach
allen Plätzen.

Umrüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.

861

Bei Haut- und Harn-Leiden

lese jeder meine Broschüre "Gift- und Kräuterkuren", Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhlmann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zusendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F178

Dr. med. Geyer, Spezia arzt für Haut- und Harnleiden.

Seldpost=Urtitel!



Carl J. Cang, 35 Bleichftraße 25,

Mufitalien-Leihanstalt.

1 Seft 3.— 4.50 6.—
2 Sefte 4.50 6.75 9.—
3 , 6.— 9.— 12.—
enth. Maviernuiit 2u. 4hbg. u. Lieber Abolfftr. 5. Stöppler: Fernior, 3805,

Waichteffel. -



Bollwertigen Ersat für Ampfertessel gibt es nicht? = Aber beiser wie Gug, emailliert ober rob,

find die verzinften Baichteffel,

tein Andlochen mit Kartoffelichalen notig, bireft gebrauchefertig, werben in allen Großen angefertigt bei Anton Dressen, Steingaffe 11.

Umzüge mittels neuester patent-Möbelwagen

Biesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co.,

Abelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

Gefduttes Berjonal borhanden.

904



ZUR MODE 1915/16

Jacken-Kleider, Nachmittags-Kleider, Mäntel, Pelze und Blusen usw.

einen vollgültigen Ersatz für die früheren ausländischen Erzeugnisse bieten. Ein übersichtliches Bild davon zeigt meine grosse Auswahl geschmackvoller und kleidsamer Neuheiten, welche jeder Besucherin wertvolle Anregungen für die zweckmässige Beschaffung des Herbstbedarfs gibt.



Corset Beguem das Beste.

Corset Beguem das Beguemste.

Corset Beguem das Billigste.

Corset Beguem das Billigste.

Corset Beguem Arzten empfohlen.

Gesetslich geschützt unter Ilr. 435 339.

Verlangen Sie kostenlos Prospekt.

Vorführung und Erklärung ohne jeden Kaufswang.

Alle Größen vorrätig, von Mk. 18.— an.

Anfertigung nach Maß in 1 bis 2 Cagen.

Umändern anderer Corsets in System Bequem.

Goldstein

Webergasse 18. Segründet 1877.



Majurenheld.

Seltenes Angebot einer bornehmen

15-BI.-Zigarre,

angefertigt aus ben feinsten und ebelsten Sumatra - Habannablättern, weiches leichtes Aroma.

100 Stüd 14 Mt. proven 7 Stüd 1 Mt. 7 Rafonan

Bigarrenhans, 1000 Biesbaden, Bilhelmftr. 28.



Fahr= stühle,

brauchte, gu verfausen und gu vermieten.

Ph. Brand, Bagenjabrik,

Morigir. 50. — Tel. 2281. 300 Frifche Ruffe und Mepfel 3u verlaufen Gelbftrafte 12.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büre: Südbahnhof.

Pernsprecher 917 u. 1964.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Versellungen.

Versicherungen.

Sabe nod große Borrate in

Tapeten

befond, beff. Saden, fehr billig abs., auch Lincrufta für Treppenhauf. 2c.

Hermann Stenzel

Schulgaffe 6.

Zafel = Dbft.

Butterbirnen 10 Bfb. 2 Mt., Gellerie Butterbirnen 10 Bfb. 2—2.50 Mt., Spalierobft, alles auserlefen. Berfauf ben gangen Tag Karlftr. 39. Obfiballe, im hof.

L. Hofmann, Damenschneider,

Mühlgasse 5, Ecke Große Burgstraße.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß die
Herbst- u. Winter-Neuheiten eingetroffen sind.

Das Vorlesungs-Verzeichnis der Universität Marburg

für das Winterhalbjahr ist im Buchhandel zu haben und durch das Sekretariat der Universität unentgeltlich zu beziehen. Die Vorlesungen und Uebungen werden in vollem Umfang aufrecht erhalten.

Strümpfe u. Handschuhe

Damen-Handschuhe

Damen-Strümpfe extra lang

Baumwolle, gz. o. Naht, nur schwz. 0.50
Baumwolle m. Doppelsohle, schwz.
u. leder 1.10, schwarz 0.95
Ia Mako, schwere Qualität, o. Naht 1.20
Wolle m. handbestickt. farb. Zwickel 1.25

Wolle, gz. o. Naht, besond, haltbar 1.35

schwarz u. versch.

Modefarben . . . 1.95

Elegant

Seiden-Flor
schwarz und reiches

Farbensortiment . 2.90

Seiden-Strumpf

Herren- und Militär-Socken

Kinder-Strümpfe

Baumwolle, 1 rechts, 1 links gestr., Grösse 2 b. Grösse 12 0.65 bis 1.75

Wolle, plattiert, ausserst dauerh., Grösse 2 bis Grösse 12

0.60 bis 1.20

Wolle, extra stark. Schulstrumpf, Grösse 2 bis Grösse 12

0.90 bis 2.40

Reine Wolle, bes. weich u. warm, Grösse 2 bis Grösse 12

1.45 bis 3.15

Herren- u. Militär-Handschuhe

mu.		
1/3	Trikot, gefüttert, feldgrau	1.20
ij	Leder-Imitation, rotbraun, grau und braun	1.30
7	Gestrickt, feldgrau, besonders warm 2.35, 2.2	0, 1.80 /
1	Trikot m. Kamelhaarfutter, feldgrau	2.45
	Leder-Handschuh, rotbraun Nappa	3.90 /
	Offiziershandschuh, rothraun Ziegenleder 4.	
	eithandschuh, Nappa mit dopp. Hand 5.50	
	DDA mit warmem Plüschfutter 5.50	

Damen-Strümpfe extra lang

MODE .			
/ Zwirn-Strumpf	mit Doppelsohle und l	Hochferse	1.50
/ Wolle, schwere Qu	alitat, Fuss ohne Naht		1.65
Wolle mit verschied	lenfarb. besticktem Fus	sblatt	1.85 /
Kaschmir-Strumpf,	reine Wolle mit eleg. S	tickerei 2	1.90 2.25
ederfarbig, reine Woll	e mit Doppelsohle		. 2.25 /

J. Poulet Wiesbaden

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

Morgen-Mudgabe. Bweites Blatt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortfice Auseigen im "Abeitemarft" in einheitlicher Satform 15 Pfg., babon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Porfenen. Raufmannifchee Berfonal.

Orbentl. Lehrmäbchen ohne gegent. Vergütung fot, gefucht. Gründl. Ausbildung als Kontoristin. Lehrzeit 1 Jahr. Bewerbung unter R. 393 an den Lagdi. Verlag.

Lehrmähhen mit guter Schulbildung, pickt unter 16 Jahren, für ein teines Geschäft sovort gesucht. Gelbitgeschriebene Off-under E. 394 an den Lagdt. Berlag.

Lehrmäbdien oder junges Wähden zum Anlernen im Gelchäft u. für leichte Arbeit ge-fucht Abeater-Kolonnede 8.

Gewerbliches Berfonal.

Durch Zertrieb eines gangbaren Arifels bei Privaten finden Brauen und Mädchen lohn. Griverth, Voolistraße 1, 1 i. Behrmischen für Damenfdneiberei

Angeh. sweite Arbeiterin gefucht. Sungeich. S. Babn, Bertramfir. 1. Dichtige Buglerin gefucht.

Bügellehrmabden Mabden tann bas Bügeln erlern. Blatter Gir. 9, B.

Br. Bladden fann das Bügeln gründl, erlern, Blatter Str. 9, B. Butbürgerl, Rödin, die etwas Dausarbeit übern., dei hoh. Lohn sofort gesucht. Offerten unter D. 392 an den Lagdt. Berlag. Article Freitag. Belleinmäbden f. l. Oft. gef. in Dauerfiell, in fl. Houshalt (2 Berf.). G. Beugn. erforderf. For-auftellen Freitag. Samstag u. Mon-tag b. 10—4, Rübesh. Str. 23, 3 r.

Einfach, fleift. Mabden v. Lunde, nicht unter 18 Jahren, acfucht. Bor-ftellung von 11—4 Uhr Emfer Strafe 4, Borderhaus Barterre.

Alleinmäbden sum 1. Oftober gesiecht. Vorftellen bon 8-2 und 8-9 Uhr nachmittags Sibeinstraße 32, 1. Stock.

Mabden für alle Arbeit fofort gesucht. Restaurant Balbluft, Blatter Strafe 73.

Junges Madden für Sansarbeit fofort gesucht Rantine II/80, Schier-fteiner Straffe.

Tücktiges Maden für Saus- u. Küchenarbeit gefucht Markstraße 20, Bart.

Rraftiges braves Mabden für Rüchen- u. Sausarbeit fofort ge-fucht Frankurter Straße 8.

Tücht. Mabden für Kuche is. Sausarbeit gesucht Sergenhahn-straße 7, nächt Schone Aussicht, hier.

fann fof. eintreien. Billa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Tücktiges Alleinmäbden, das tocken fann, zum 1. Oftober zu zwei Berfonen gefucht Mainzer Strahe 20, Part. Bub. Alleinmaben fogl. ob. 1. Oft. gefucht Goetheftrage 20, 1.

Gefuckt Alleinmäbden, welches fochen fann, zum 1. Oft. w. Frankheit m. jehigen zur Ausbilfe, eb. dauernd. Kaifer-Fr.-Ring 38, 3.

Suche in ber Kinberpflege enfahrenes Madden ober Frau für nachmittags. Bohnen, Kaifer-Friedr.-Ring 46, 1.

Zuberl. faubere Aufwartung für vor- und nachmittags gejucht Große Burgitraße 7, 1 rechts.

Monatsfrau gefucht. Roll, Bismardring 9,

Saub. Menatefrau merg. 2 Stb., mittags a. Spull. gef. Stiftftr. 29, 1. Schuffreies Mabchen für leichte Arbeit u. Ausgänge fofort gefucht Frankfurter Strage 8.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Brobifiondreifenber für Spez.-Kaffee & Bfd. 1.20 bon Hamburger Gr.-Raffee-Röfterei gef. Räh. Hotel Roffener Barte.

mit guter Schulbildung gesucht. Deinrich Wolff, Hofmusikalien-Hand-lung, Wilbelmstraße 16.

Gewerblides Berional.

fucht bie 2. Schellenbergiche Hof-buchbruderei, Wiesbaden.

Tupograph Scher
fucht die A. Schellenbergiche Hofbuchdruckert, Wiesbaden.
Selbständ, älterer Tapeziergehilfe,
militärfert, lofout für Jahrestielle gejucht Schwaldacher Strage 53.
Brijeur-Gehilfe für 1. Oftober
gefucht Albrechtitage 25.

Abreffenichreiber fucht Lehmanns Schreibitube, Martiftr. 12. Unftanbiger ifingerer Arbeiter

gefucht. Bandfabrit. Strähler, Wath. 16jahr. Buriden m. noch eingestellt.

Junger Sausbiener, ber Rab jahren fann, sofort gesuche. Gebr. Börner, Mauritiusstraße 4.

Rräftiger Sausburfche (Rabfahrer) fofort gesucht. Augu Kortheuer, Hoflieferant, Sausburfche von 14—15 Jahren gesucht Keroftrahe 1, Edladen. Junger Ausläufer findet fof. Stelle, Borftellen nur vormittags Bismard-ring 21, Buchhandlung.

Suhrmann -- fuct Gebanitrage 5. Inolohner für Felbarbeit nefucht Schwalbacher Strafe 55

Flotter

Stellen-Gefuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Graulein mit iconer Sanbidrift, Fräulein mit schoner Danbichten, Kennin. in Stenogr. u. Maschinensichreiben, j. sof. od. spät. Stell. für halbe Tage. Derrugartenstraße 17, Lächtige Berfäuserin such dur Ausbische, ebent. Kiliale. Oserten ur Ausbische, ebent. Kiliale. Oserten ur. L. 394 an den Tagbis-Berleg.

Rettes junges Mädden such Stelle zum Anlernen in Nebgerei. Räh. Mückerstraße 7, dei Laur.

Gewerbliches Berional.

perf. im Waschinenstopfen, sucht Be-ickäftigung in u. außer dem Hause. Käheres Schwalbacher Str. 6, Sib. 1. Fraul., tucht. u. erfahr. im Saushalt, fucht Stelle als Sanshalterin zu alt. Dame ober Serrn. Briefe zu richten nach Ravellenstraße 1, 2. Suche Rod, Rinberm., beff. Sans,

lim., Alleinmäbch, Frau Elife Lang, emerbsmäßige Etellenbermittlerin, Boldgasse 8, 1. Telephon 2368. Berrichaftelochin m. g. Beugn. f. Ct. von morgens bis nachm., ninunt aud Ausbitse an. Jahnstraße 36, Sth. 8

Ausentre an. Aahntrage 36, orth. 8.

Suche für meine Schwester

Stellung als Stüpe in gutem, ruh.
Danse. Dieselbe ist in allen häust.
Arbeiten, im Rochen, Rähen usm.
arindlich erfahren. Weine Schwester
ist 38 Jahre alt, besigt ruhiges, angenehmes Besen u. itt sehr fleißig.
Bis zum Tobe des Baters besorgte sie
dessen Jaussnesen. K. Gehalt erw.
Briefe u. D. 391 an den Tagbl. Berk.

Aesteres antönbiges Rähesen.

Melteres anftanbiges Dabdien, bas aut loden sann u. Hausarbeit berfieht, sucht Stellung in besserreit Saufe (1 ober 2 Versonen) 1. Ost, ober später. Offerten unter S. 394 an den Tagbl.-Verlag. Empf. Stübe, Saushälteria, Addin befi. Saus., Rim., Alleimm. m. c. & Fr. Elije Lang, gewerbsmaß, Stellen, bermittierin, Colda. 8, 1. Tel. 2381

Aelteres besseres Mäbaben sucht Stelle in francolosem dansdah nach Wiesbaden ob. Mains. Off. n. L. 389 on den Tagol. Berlag. L. 389 an ben Tagbl.-Berlag.
3a. Mähden v. Lande, aus a. Fam
jucht baft. Stellung zur grindt. Erf
des Sansbalts, ohne gegent. Bergit.
Briefe u. G. 74 Tagbl.-Berlag.
The fann Mähden
die feine Liche erlernen? Offerten
erbeten Seerobenitraße 7, 2 L.
Aunge gut empf. Frau,
w. felbitänd. locht u. Hansbard. berft.
f. Kusb. od. feite Stell. f. Daner des
Krieges. Off. Franz-Ablitraße 5, L.
3g. gebild. Arbegersfrau f. Beldaft.

Ig. gebild. Kriegersfrau f. Beldatt. agsilber, gleich welcher Art. Off. u 1. 394 an den Zagol. Verlag. Gleif. faub. Grau fudit Monatoftelle, Frau Luhneri Sid. vorm.

Stellen-Besuche

Mannliche Berjonen.

Aunger Mann,
18 Jahre alt. hoh. Schuldid. Absolutioner Handelsichmie, firm in einf.
hopd. u. amerif. Buchführ. u. allen
Hontorarbeiten, sucht Stelle für sofort aber 1. Oktober. Offerten unter
O. 394 an ben Taabl. Berlan.

Bewerbliches Berfonal.

Runds u. Ladschriftschreiber möckie von abends 6 Uhr ab Deforieren behilflich sein. Off. "Ideal 64" politagernd Biebrich.

m. auch Schreinerarb. verfießt, Stellung. Weißenburgftr. 12, 0 Allterer militärfreier herr fucht Kaffierer-Polien. Kauston lam gestellt werden. Offerten u. D. 71 an den Togbl-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berjonal.

Montoristin,

perfekt in Stenogr. 11. Maschinenschr., mit längerer Büroprazis, die an flottes selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. umter M. 394 an den Zagdi. Verlag.

Gewerbliches Berfonal.

Belgnäherinnen per fofort gefucht

3. Badiaradi.

Gesucht tüchtige 1. Garniererin. Marie Schrader, Langgaffe 5.

Majdinenistiderin gejudt

Ainderfräulein für Wiesbaden gefucht zur Beauflicktigung von brei Knaben (8—13), gebild., auberläffiges älteres Kinderfräulein, w. Sansarheit und Raben übernimmt. And-führl. Lebenslauf, Zeugniffe, Gehalt-Anspruch und Altersangabe unter E. 392 an ben Tagbl. Berlag.

Sür nachmittags gefucht To

gebild, Fraulein, fath. an 2 Rinbern. Briefe mir Angabe bes Mitere, frub. Tätigfeit u. Gebaltsaniprüchen B. 393 an ben Tagbi.-Berlag. prüfte Rinbergarinerin beborgugt.

Haushälterin,

bie auch perfelt tochen L. für den Saushalt eines alleinsteh. Serrn ge-juckt. Selbit. angenehme Stell bei hohem Gehalt. Ahr durchaus tücht. suverläftige Bewerberin kann be-rucktichtigt werden. Angeb. u. A. 756 an den Lagdl. Berlag.

Suche ein anftanb. Frl. ob. Bee. aur Führung m. ffeinen Saushalis. Rab. durch Frau Mühlhaus bortf. Schierftein, Gartenftrage 15.

Rodin,

erf., für größere Benfion für 1. Oft. bei gutem Lohn gefucht, Offerten u. S. 388 an den Lagot. Berlag.

Suche gum 1. Oftober tüchtige Köchin

mit gut. Leugn., die auch Hausarbeit tut. Borguftell. abend 8 Uhr, Benfion Cordan, Oberft b. Friedeburg. Bu fofort ober ipater erjahrene Köchin

welche Sausarbeit überninmit, gegen guten Lohn gefucht. Gut Abamstal, Biesbaben. Tüchtiges Mädchen für amburgeri. Küche per 1. Oftober gelacht Schöne Auslicht 26

Gew. Hausmädchen,

bas nahen, bugeln und fervieren f., gefucht. Borguftell. 1-8 nachmittags Dumbolbiftrage 7, Barterre.

Alleinmädchen,

welches felbftanbig toden tann, gum 1. Oft. für fl. berrich. Saushalt gef. Rubesheimer Strafe 12, 1. Gtage.

Alleinmädhen, das gut focen fann, für Saushalt. dan 2 Berf. gef. Mit Seugn. vorzuft. 4—7 adds. Wosbacher Str. 14, Erdg.

Ein befferes Meinmädmen für sofort ober spätestens 1. Oftbr. sucht Fran Generalleutnant Looff, Sainersens 9, 2. Bon 9—11 Uhr u. 2—4 Uhr vorsiellen.

Tüchtiges Mädchen,

welches autbürgerlich foden kann und alle Hausarbeiten verstebt, für sosort oder später gesucht. Frau Heinrich Fried, Kirchgasse 52. Tüchtig. folib. beff. Mabdien, welches gut toden tann unb alle

Sausarbeiten versteht, au einzelnem Chepaar per sofort nach Frankfurt gelucht. Borftellen von 10-11 vormittags Abolfsallee 47, Sarterre.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifdes Berfunal.

Geeignete taufmännische Kraft

rur die Lohnbuchaltung gefucht. Bedingung ist gewissenhaftes Arbeit, und möglicht baldiger Eintritt. Schriftliche Angebote mit Lebens-lauf, Gehaltsansprüchen usw. an

Chonwerk Biebrich, A.-G.

Ich suche einen passend, tildtigen Bertreter, ebt. Invalide, der sich mit dem Verstauf meiner Mäuschen-Kartoffeln, sowie Swiedeln am dortigen Blode befakt. Dobe Brovis, Karl Ochs jr., Rains, Geibelbergersasgasse 8. Telephone Rr. 927 u. 2945. Fig. Sir das faufm. Buro eines tedm. Gefchäfts wird für bald. Eintritt ein Lehrling

aus guter Familie gefucht. Offerten u. F. 391 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfanal.

fuct die 2. Schellenberg'iche Sofbuchbruderei, Biesbaben.

fucht bie 2. Schellenbergiche Dof.

Uhrmacher,

der alle borfommenden Reparaturen felbständig ausführen fann, für eine deutsche Truppen-Rarfetenderei im

gesucht.

Rur ausführl. jdurftl. Offerten mit Gebaltsanfpr. bei bellftändig freier Station an Des, Balast-Dotel, bier.

Elettro-Montenre nuf fof. gef. Mheingan-Elettrigitats.

Berte, Eliville a. 9th. abends 7—8 Uhr, dortselbit oder abends Albrechtstraße 24, 1. Wilitärfreie

Maschinenschlosser fucht Bigaretten Fabrit "Menes", Rheingauer Strafe 7. Willitarfreie

Majdinenichloffer

Laurens, Tannusftrage 66. gefucht Belenenftrafte 26.

Enche einen tucht. felbftanb. Schloffer gum fofortigen Eintritt. Desgl. 1 Manrer ob. Dienjeber.

Hilfsarbeiter

3. Grabert, Friedrichftr. 12.

für unf. Metallgieberei u. Dreberei. Ginco-Metall-Gef. m. b. S. Schierftein am Rb.

Damen-Schneider

bei sehr hohem Lohn per sofert oder später gesucht. Holzmann-Wolf,

Mainz.

F 19

Gelbitanbiger amenschneider

per fofort gefucht. Eva Nathan, Maina, Schillerftrage 42. Tücht. Rodichneider

Gr. Bollmer. Tiicht. Tagichneider gefudit. Fr. Bollmer.

Mehrere durchaus zuverl., unbestrafte, militarfreic, verheiratete Leute gefucht Continftrage 1.

Arbeiter und Arbeiterinnen

Laurens, Taumusftr. 66. Annahme bormittags 10-11 Uhr,

Arbeiter und Arbeiterinnen 4. Rehren gef. Trottefr-Reinigungs-Inftitut, Dochftattenftrafte 4.

Solider Hausdiener,

nicht unter 20 Jahren, per sofort gesucht.

Joseph Wolf, Kirchgasse 62.

Jüngerer kräft. Hausbursche gefucht. Gifenhanblung Sch. Abolf Benganbt, Webergaffe 39.

Hausbursche

mit beften Empfehlungen fucht Kanfhaus Würtenberg,

Reugaffe.

Stellen = Beinche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berional.

Junge Kontoristin, mit ichoner Sandichrift, flott ftenogr. u. mit allen Bürvarbeiten bertraut, fucht Stellung. Angebote u. G. 383 an ben Tagbl.-Verlag erbeten.

Majdinenschreiberin fucht gum I. Oft. ob. fpater Stellung. Goff, Offerten unter L. 74 an bie Lagbl. Sweigstelle, Bismandring 19.

Gewerbliches Berfonal.

Geb. Arantenpflegerin,

40 I., sucht Dauervillege bei nerven-franker Dame ober deren. Seldige ist auch im daush u. diätet. Kücke gründlich ausgebildet. Langjahr, beite Zeugnisse siehen zur Berfüg. Briefe u. E. 389 an den Tagbl. Berlag.

Dpernjängerin, burd Krieg engagementslos, judit entsprechenbe Befchaftigung. Raberes

m Zagbl.-Berlag. Dame aus erfter Gefellichaft, welche ihren eigenen Saushalt auf-gibt, Ende ber 40, tuchtig u. felbsttat in allem, fucht in frauenlosem Daus-halt Tätigleit; Gehalt Rebenjache. Off. u. K. 389 an den Tagbl.-Berlag.

Gebild, deutsch. grl.

gefehten Miters, franz., engl., ital., portug. fbredt, l. Stelle als Erzich., Reifebegl., Gefellich, zu Dame, Daus-dame od. fomit. Bertr., Bost. Langt. pe. Ret. Off. u. J. 393 Lagbl., Berlag.

Aelteres Mabchen, welches tochen tann, fucht Stelle in franenlosem ober bürgerl. Saushalt. Rah. Rheinstraße 93, 1.

Wirligafisfräulein, Nordd., gescht. Alters, w. gut lock und is allen Arb. u. Führ. e. guten hausel ersahren ist, auch Pflege übernimmt, such Stelle. Angebote unter T. II an den Tagbi.Berlag.

Junge gebild. Frau, gewandt im Schweibern und Canb

pilege, ebenso erfahren in Kranken vilege, sucht Stellung bei Dame ober bei Kinbern. Gest. Offerten unter D. 393 an ben Tagbt.-Berfag. Perfette Röchin (Norbbeutiche), 80 3., fucht Stellung gum 1. Oft., ebt. früher, in feinem Gerrichaftshaus für bier ober ausm.

Offert. u. 29. 392 an d. Tagbl-Berl Da die Herrichaft den Haushalt aufgibt, suchen Köchin und Hausmädchen

Stelle gum 1. 10, ober 15. 10. Off. u. 8. 392 an ben Tagbi. Berlag. 230 fann junges Mabdien bie

feine Ruche erlernen? Angeb. u. D. 393 an b. Tagbi. Berl Alleinstehendes Frankein, verfett in Ruche und Sauswefen, Schneibern, fucht Stelle als Stibe ober Saushalterin geg. Tafchengelb. Aug. u. F. 302 an ben Tagbl. Berl

Frau,

anf. 40, gebildet, tiichtig und erfade-in Kriche u. Hausbalt, auch in Didt-Küche, im Schneibern geübt, such Stellung dei einz. Dame ober in frauenlos. Dansbalt dei bescheibener Ansprüchen. Offerten unter F. 390 ar den Lagbi. Berlag.

Mabdien aus guter Familie fucht in feinem Saufe Stellung g Simmermäbchen auf 1. Oftober. erfragen bei Fren, Bogefenstraße Lundan (Pfals).

Stellen-Gefuche

Männliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal,

Dertrauensfiellung

fucht als Gefchäftsführer f. Reftaur. befferer Sausverwalter, Lagerver walter, Ginfaffierer, ber auch ichrifb liche Arbeiten besorgt, militaurreier berbeirateter, foliber Mann, End 40er Jahre, mit beiten Reierengen Olf, u. J. III an den Tagbi.-Beriab



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Erriche-Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., austrättige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Iimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermielungen

1 Simmer.

Ablerstraße 57 1 Zim. u. R. zu vm. Refferstraße 25 1 Zim. u. Küche au v.

2 Bimmer.

Siberfiraße 57 2 8., S. u. Sub. au b.
Sibrechtfir. 39, Rip., 2 8. u. Suche.
Sleichftraße 25 2-3.-28. for preißin.
Bleichftraße 34, Stb., 2-3.-38., unr
eine Bobn. im Stock fofart. 2121
Blücherfir. 15 2-Sim.-Bohn., Stb.
Friedrichfir. 27 abgefal. 2-Sim.-28.
auf 1 Chieber au vermieten. 2182
Omeitenauftraße 20, Oth., 2- u. 3-8.
Eddhungen au verm. B10559
Däinergaße 16. Stb. 2, 2 3 int., Rucke
u. Keller ver fofart au verm. 1924
Derbertiraße 25, 1. St. 2 8., 1. Och.
Jahnstraße 19. Stb. Hdp., 2-8im.-28.
su vermieten. Räh. Borrt. 2478
Stellerüraße 25 3 Nim. u. St. 3u vm.
Körnerfiraße 25 3 Nim.
Körnerfiraße 25 3 Nim. Merftruße 57 2 8., R. u. Bub. au b.

3 Bimmer.

Bebenkraße 20 freundl. 8-Sim.-W.
au berm. Rab. b. Sousanftr. 2119
Molitäraße 15, Bart. u. I. St., fcdone
3-S., Wohnungen per 1. Oft. an b.
Rab. Eielandstraße 18, B. I. 2185

Jahnüraße 19. Stb. Bart. ob. 2. Si...
3-Simmer-Wohnung zu um 2177
Lothringer Str. 31, 1, gr. 8-Jim.-W.,
2 VII. Speciel. Bad. 1, 10, 550 AL.
Rereitr. 35 3-3. Bohn. m. Wanj. per
1. Off. Wah, bal. Schuhgelchaft.
Rettelbesfüt. 12 gr. 3-3. A. 3., 520 AL.
Röberür. 20, 1, 3-3im.-Bohn. frei.
Rvanftraße 5 3 Rimmer u. Kücke zu
bm. Rah. bei Stein, 8 St. B8776
Bielandfür, 14 hoch. 3-Jim.-W. mit
Deiz. u. Vallerverjorg. p. 1, 10.
A. baj. a. Bielandfür, 13, B. I. 2082

Conntag, 19. September 1915.

4 Bimmer.

4 Bimmer.

Bischerftr. 15, 8, (ch. gr. 4-3. Behn.
Friedrichftrade 49, 2, Obergeichol.
große 4-Bim. Eoder. Bentralheis.
fofort oder hafter zu bermieten.
Nadderes daseibit oder dei Nader.
8. Stod. Telephon 687. B11152
Scharuhsrifftr. 48, 1, 4-Bim. Bodn.
mit Rad. Rodienousgun u. Sud. auf
1. Oct. Nach daseibit Grögeichog r.
Begemannstraße 28, 1. Stod. ichone
4-Bimmer Bohnung mit Bad. Gas
n. cleftr. Licht fotort 8u verm.
Rad. im Lagsfatt Dans. Lang.
gas. im Lagsfatt Dans. Lang.
gas. in Lecture 28, 2. Stod. ichone
4-Binner-Bohnung. Gas u. eleftr.
Bick fotort zu verm. Räderes in.
Lagsfatt Lons. Rangagie 21,
Echalterhalle rechts.

& Bimmer.

Serberite, 16, Soche, fch, 5-Sim. 25, mit all. Subch, aleich ab ipot, bill. au berm. Rah, baf, Bart, r. 2275

Mainser Straße 28 B Zimmer, awci Ranjarden, 2 Keller, Bolf., Bad, Gas u. elefter L. Gartenbenut., au berm. Wäh. 1. Stod. B 8705 Barthfiraße 9, an Rheinite., Bart., 5-Kim.-Bohn. Räh. 1 St. 2210

7 Simmer.

Derrid. Bohn., 7 3. m. r. Sb., gleich m. Kriegenochl, R. Toobl.-Bl. U.

Laben unb Gefchafteraume.

Kriebrichfte. 27 Werfit. u Lagerroum. Sellripftraße 4 Laben au bin. 9188 Laben mit ob. ohne Wohn. d. 1. Odt. du bin. Rah. Bismardring 22, B.

Wohnungen ohne Bimmerangabe. Relbliraße 17 fl. Mobn. zu bermieten Rab. Borberd. 1 St. L. 2805

Muswartige Bohnungen.

Bierftabter Sibe 8 fcione 8-Bim. B. u. Ruche in Frantipite auf 1. Oft. zu berm. Raberes baselbst aber

gu berm. Rähered bafeldi boer Aarftraße 1, 1. 2278 In Vierstadt 5 Lim., Küche, 2 Mani., Balfon, 1. Giago, zu berm. Räh-Kohlenbandiung Kiicher. In Billa vor Sonneuberg, Bergfte. 8, Frontspienschung von 3 Sim. an alleinsted. Dame 3. b., ev. an einf. Frau, die etwas Sausarbeit übern. Käh. 1. Etage, Schreiber.

Moblierte Wohnungen.

Begenftecherfte, 1, 1, eleg. m. Bohn. 8 Sim. u. Ruche, billig au berm

Abalfftr. 12, 2 I., gut m. ungeft. gim. Albrechtftraße 14, Britt., f. fc. m. & Albrechtftraße 23, L. schön möbl. Zim, Albrechtftr. 30 möbl. Mib., Rochofen, Bertramftr. 13, I L. m. Z. m. v. B. Bismardring 42, 2 L. gr. mbk Wont. Pleichftr. 13, 2, 2im., 1-9 B., u. 20f. ft. Burgftr. 1, 3 r., gr. f. m. 8, f. b. Deskeimer Str. 31, 1, cinfach möbl. Rim. mit auter Benfion frei. Drubenftr. 5, 1 L. m. S., Nit., 20 P., Haulbrunnenftr. 10, 2 r., ich. möl. 3. Heiebrichftr. 55, 1 r., fr. m. 8. u. Ph. Golbgasse 13 gut u. eins. möbl. Rim. Gerobenftr. 4 möbl. Rim. m. 2 Beilen, Sellmundftr. 3 gr. frbl. möbl. Sim. Sellmundftr. 11. 2 L. möbl. Simmer. Sellmundftr. 39, 1 L. möbl. Simmer. Sermannftr. 12. 1, mbl. 8., 2 u. 8 Mf. Dirichgraften 16, 2 r., mabl. gimmer. Karifirafie 30, 1 r., fcon mobl. Bim. Dranienftr. 4, B., fleine mobl. Mant.

Mablierte Bimmer, Manfarben ac.

Dranienstraße 10, 1, aut m. Mani-unt voller Bention, 60 Wit, au v. Rheinstr. 34, Gib. B. r., fedl. mbl. 8, Scharnherstr. 48, B. r. m. 8, 15 W. Schwaft. Ser. 8, B. L. aleg. m. sep. 8, Seerobenite. 13, B. 8 L. m. 8, bill.

Stiftstraße 5, 2. schön möbl. Zimmer an anständ. Geschäftsfrl. f. 15 Mt. Walramstraße 17, 1, e. Woch. Schit. Westenbstraße 8, 1, möbl. 3. zu bm.

Sennenberg, Beibergartenftr. 6, ar frbl. mobl. Erfer-Sim. Connent., Sobenlage, billig zu vermieten.

Leere Bimmer, Manfarben re.

Abelheibstraße 61, 1, neu herg. Manf. an ält. hrabe Berjon zu berm. Blückerstraße 15 große leere Manf. herberftr. 3, 1, gr. Sim. für Möbel. Rheinftr. 64 ich. Manj. a. eing. Franz Schwalbacher Str. 47 2 Frontip. Bim. mit Gas an rub. Berfen. Rab. 3 L. Seerobenftr. 13, B. 8 L., L. hab. Bef.

Reller, Remifen, Stallungen ac.

Rheinftr. 50 Stall., Rem., Lag. 2189 Weinfelter, 85—40 Stild haltend, ev. auch su and. Am. su bm. Schlichter-ftrage 10. Adh. dal. 4. St. 2153

Mieigeluche

1 Bim. Wohn., Kide u. Klosett im Abschlick sofort od. spat, von eing. Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter W. 384 an den Tagebt.-Verlag.

Mibl. Schlaf. u. Wehngimmer mit Kochrelogenheit i, abenhs gefunht für Erhepaar. Ungebote unter H. 394 an den Zoghl.-Berlog.

Leere Manfarbe, Sübseite, hell, mit Kochgelegenh., sucht geö. Fran bei bernsteit. Dame; eb. gegen Besorg-bes Daushalts. Briefe an D. Althen, Dabbeimer Strope 41, 2. Sih.

Bermielungen

Monstonstr. 1, 3. Et., 4-8-Wohn fufurt au berm. Olufenbergplate 3. Parterre. Wagemannstr. 28,

Stod, idone 4-Jimmer-Bobnung mit Bab, Gos u. elefte. Licht lofort su berm. Rab. im Logbiati". Dans, Langgaffe 21, Gebatterbolle

Wagemannstr. 28, Stock, jedine 4-Jimmer Bohnung. Gas u. eleftr. Licht, fofort au berm. Rüb. int "Tagbluft" Haus, Lang-gaffe 21. Schufterhalle rechts.

4-Bim.-Wohn, mit Bubehör Bicteurius 13. 8. 3. bm. Nah. Sons-beliber R. Steib, Moribite. 9. 2046

5 Bimmer.

Cae Airmgaile und Michelsberg oher Wah Coffeen 5-3.-10., 3. St., bolift. neuberge-richtet, in. reichl. Inbeh. ju bin. Oranienftr. 33.

5-3immer-Wohnung

mit allem Zubehde, eleg. ausgestatt., Att verm., ebent. auch möbliert, Rübesbeimer Str. 18. Bart. c.

6 Simmer.

Dumbolatftr. 11, Etagen-Billa, in be-auemer, rnb. Lage, ift eine berrech, 6-8.-29. im 2. St. v. Sochvert, für 1. Oft., ev. früher, 3. v. Babegim., 3 Mf., Depheltr. 2c. R. baf. 2217

Quifenftrage 8, 2. Stod, 6 Bimmer u. Anbehör ber 1. Oftober zu verm. Rab. Seb. 1 u. Taunusstraße 7. 1 r. 2113

Rifalabirabe 5, 1, 6 Simmer, mit reichlichem Anbehör, Baffon, elef-trifche u. Gasbelencht, fof. bezieh-bar, Rift, bei ben Bermitrelungs-har, Mich. bei ben Bermitrelungs-Burod ob. Sofibebit. 2. Metten-maber, im Buru bafelbit.

8 Bimmer und mehr.

Launusftraße 23, 2 St., fof. su berm., ebt. auch fpat. Raperes bafelbit bei F 341

Dr. Rrang-Buich, 1 St.

Laben unb Gefdäfteraume.

Wirtschaft

Michelsberg 3 unter gunftigen Be-bingungen gu bermieten.

Ichäner Laden

mit 2-3.-W. an b. Seffmundftr. 26. Für Bürozwede schr geeigneter, seit Jahren hierzu benubter 1. Stod. beitehend aus 8 Limmer, zu bermieten. Näheres Lutseuftraße 7. Berriebs-Berwolt. Biesbabener Straßenbahnen. F305

Caden für Richgeidäft (Witte der Stadt) billig au der-mieten. Offerten unter A. 394 an den Tagtil. Berlag.

In Dabbeim, Biesbabener Str. 41, brei große, belle Räume als Laden oder Werffätte au verm. Mat. 3. St. rechis.

Wirtschaftsräume, wit schwere Wohnung u. Anventar, in bost. Lage, an geeign. fautions-fabige Wirtsleute ober Braueret breiswert an verwieten, Anfrag. u. R. 74 an Lagid. Sweightelle.

Musmartige Wohnungen.

Nilla Bierstadter Höhe, 4 Jim., Bab, Speifel, usw., heret. Aussicht, fonnige Lage. Räberes Kohn, Wartestraße 7.

Blöblierte Wohnungen.

Srefeniusstr. 23. Dambacktal, möbl. Bohn- u. Schlaiz. saw. fl. Rockr. uit Gastacker ver Mun. 45 Mart. Mainger Str. 50, 1. St., 4 ev. 6 Bim. u. Rüche, möbl., auch getefft, zu verm. Gartenbenutz. Rah. Bart. Taunusfir. 34, 1, 2 ob. 3 fomf. möbl. Rimmer, Ballan u. Ruchenbenut.

Ancviertel, midl. Etage. 3.4 Limmer mit Kuche zu berm. Raberes Abepgiroche 8.

ocheieg. möbl. abgeschloffene 2-8... Bohn., mit Bab, gr. einger, Kliche, sof, ob. später preiswert zu ver-mieten Dambachtal 5. 2. Socheteg, mitig.

Mäbl. Wohnung,

2—5 Zimmer u. Rucho, gum Selbst-fostenbreis zu verm. Elebtr. Licht, Bab. Friedrichstraße 9, 1 St. Möbl. Wohnung, 2—4 S., wit Koch-gelegenb., auch eing. möbl. Sim., billig au bermieten Rerotal 31.

Herrschaftl. möblierte Villa bon 8 Sim. y. veichl. Zubehör, Rabe bes Aurbemies, ber iofort zu bermieten. Rab. Markipian 3,

Dibblierte Bimmer, Maufarben 20.

1. Stod linf8.

Abolistraße 3, 1, 2—4 gut möblierte Limmer mit Küche au vermieten. Abrechtstraße 38, 1 v., gut möbliert, Limmer aller Romfort, Alleinmiet, Arndesev. 8, B., eleg. m. 25., v. Schla. m. Bil., feb. G. u. Bled. m. eig. Ab. Bismardring 22, 3 rechts, icon mbl. Bohns u. Schlafzinimer billig. Dambachtel 2, 2 links, auf m. Sim., fen. Eingang, elettr. Licht, zu vm.

Ggetheftr, 5, Part., am Bahuhof, Bahns. u. Schlafz., elekt. Bicht, Bad. Orienenstraße 2, 1 St. links, fchön möbl. Zimmer an best. Herrn. Derberstraße 2, 1, schön möblkeries Zimmer billigst zu vermieten.

Marttplat 11, 3 linfs, gut mäbliert, Simmer, in ruh. Saufe, mit Alab, escue, mit Ballon, au vermieten. Rüllerstraße 2, 1, grußes fonniges möbl. Simmer au b,

Rheinstraße 68, I, Alleeseite, 3 efegant mobl. Sim. mit eleftrifd. Lide u. Rfabier, fofort gu berm.

Bebergsie 58, 3 St., ichou Bebergsie 58, 3 St., ichou Mobel Iimmer, groß, einfach, behagl einger., fannig, an bessere Lame bauernd zu verm. 20 Bk. monail. Bochaeleg. K. Burgstraße 1, 2 r. Wöblierted Iimmer, fonnig, bauernd zu verm. Kleine Burgstraße 1, 2 recho, ev. Kochgelegend. Besere Räddichen wohnen nur Jahnstraße 4 im Brivat-Wäddichelm, Bention 1.50 Mart ver Tag.

Beffere Beamtenwittve

wünscht ein eleg, möbl. Zimmer an nur besseren Heren ober Dame zu vermieten Clarentaler Straße 8, 2 St. L.

Sel. Bel. ob. Here find, freundt. m.
jonnig. Zim. mit guter Berbileg.,
Breid mon. v. 50 Mf. an, Nähe Luifendt. Off. u. B. 394 Taght.-A. Danermieder finder ruh. möbl. Zim. mit Benfion, m. Zontralheizung f. 95 Mt. Wascumstraße 5, 2. Schön möbl. Zimmer mit Klavier-bennhung billig zu vermiesen Scharuhorstitraße 6, Bart. linfs.

Schön m. gr. Zimmer bill, an berm Scharnhorititz. 27, R. Schor. mabl. Zimmer mit Balton bill, au berm. In erfr. bei Lange-wand, Schwalbacher Strohe 47.

In vornehmem, sehr ruhigem Hause

(Villa), keine Penaion, Elektrische his Kurhaus fünf Minuten, gegenüber Kurpark, sind in erster Etage drei elegant möblierte, sonnige Zimmer zu vergeben. Gedeckter Balkon, Bad, Zentralheizung, erstklassige Verpflegung mit Berücksichtigung spezieller Wünsche, Näheres u. E. 382 an Tagbl.-Verl.

Oceze Simmer, Maufarben 2c.

2 stydne gr. unmähl. Itumer mit voll. Benfion per 1. 10. gu u. D. Christians, Rheinstraße 62.

Mieigejuche

Bu mieten gefucht modern eingerichtete Villa

für Sommer 1916, 8—9 große Sim., reicht. Subehör, Ento-Gerage. Das deus und fomfortabel, der Rengeit entide, mit Bodeatunnern, Bentralbeisung, eieftr. Bicht eingerichtet sein. Bei Kondeniens fann Mietbertrag auf eine längere Reide um Jahren abgeschlossen iberden. Offerten unt fingode des Areises nebit ausführlicher Beichteibung unter B. 394 an den Zaghl. Berlag.

Herr mit 4 Kindern

(15-6 A.), wünscht in autem preis-wertem Ogiel oder Benfinn bausend Bohnung u. Berbstegung au nehm. 4-5 geräumige Limmer, Babesim. Einfache gefunde Kücke. Gute Lane, an oder Rahe von Larts. Offerien erbittet man u. Chiffer D. T. 25 positagernd Reiners (Schief.).

Wohnung.

Abgeicht. 2—3 3.-Wohnung mit Zubeh. in rubiger Lage gefucht. Offert. mit Breis unter E. 393 an ben Tagbl.Berlag. Rleineres, frei gelegenes

mit Garten (Rahe Wiesbaden od. im Rhemgau) au mueten gefuckt. Eleftr. Licht u. Rähe Bohnsof erwünscht. Offerten mit genguseiten Angaben u. Breis u. Z. 393 an den Taabl. Bert.

mit Erinte in Dieminmadchen, sucht ver sohrer wer 1. Dieminmadchen, sucht ver sohrer weblierte die Simmar-Wohnung mit Ande, momagind Radchent. Bod, Speicher u. Reller im 2. od. 3. St., in schools. Off. u. D. 389 on den Lagell-Beriog.

Einzelner Herr,

Daueruricter, jucht ab 1. Officber elegant unbblierte Wohnung, Moon-n. Schlafgimmer, in gusens danse. Rentralheisung u. elektrisches Licht Bebingimu. Angebote find zu richten unter G. 394 an den Lagol. Berlag.

Solider Herr, Pauermieter,

fuct 1 ober 2 fcbon möbl. Simmer, ewt. wie Benfinn, in febr rub. Saufe, als Miciamicieu. Augebote m. Breis u. I. IN an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Mufeumstraße 5, 1. Eleg. mubl. Gibb, mit guter Berbfl., Rentrath., v. 5.— an. Lift, el. Licht,

Einküchenhaus Haus Dambachtal,

Dambachtal 23 und Neuberg 4. neuzeitlichsie Pension am Platz Nähe Zentrum und Wald, für Dauermieter und Pazsanten. Zim. mit Pension von 5 Mh, an. Telephon 341. Officier - Versin.

Billa Hertha, Dambachtal 24, Telephan 4182. Schöne rubiae Lage: Rabe Kurbans, Rochhen, Walth. Kentroff, Arche Diät. Kim, mit voll. Beryffeg. u. 5 M. ab. Bel.: Kräul. Maria Aubed.

Grste Etage ober Sodmart. von 4 bis & Rumner, wenn möglich in ber Näbe bes Kurparfs, im Breise von 800—1200 Rf. aum 15. Ott. gesucht. Off. u. A. 758 an den Tagbl. Berl. Biftvria Lucke, Bithetmuraße 58.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Berkönfe

Bripat - Berfüufe.

Ja. Safen, Stüd 1.25 Mt. zu verk Karteutelbitraße 24, 8 f., vormittag Grienielbitrafie 24, 3 f., vormittag Kanarienbähne (Stamm Seifert) gu vert. Wellrivitrahe 25, 85h. 2. 1 weiß. Cheviul Jackenfleib (42—44) u. 1 hellisa seid. Theatersteid zu vert. Welcandstrahe 5, 8 links.

gu bert. Bielanditroje 18, 3 L. Gleg. Theatermantel u. v. Jadritt. (44) zu bert. Pfeichitroje 38, 1. Schwer. bunfelgrauer Trauermantel, berscheb, kleider u. Suie für Frauen u. Rädehen billig zu dert. Abrefie im Loghl. Berlog. Ho

billig au bert. Weichftrage 25, Mapp-Tafchen Robal, Rollfilms (6×9), au verfaufen Ports itrage 17, Bart, rechts.

Biening,
erites Sybritot, ichy villig au vert.
Stifftrage 10, Bart.
Giden-Schtafaimmer,
Rücke (Binch), Burett, Dimon billig-Frince, Friedrichtrage 57.

Bellitänb. Bett u. Ganguglampe bill, zu verl. Remitrage 4, 2. Stod. Bett. Robb. R., Gastrobe, Stubuhr, Celg. Hild., f. Ripd Reroftr, Sci. 1. Geif. Bett. Ratrade, Petten, Spiegel. Vilder, Roten billig. Röberes im Lagol. Berlag. Di Bettifelle, Anrichte, neu. billig zu berl. Schriftfrahe 25, Kart. Sufammenlegb, eif. Bett mit Matr., M. Budserregal, eif. Plaichenicheant, etf. Geldschiette, eif. Krite billig su bert, Kutier-Friedrich-Aing 64, L.

verf. Knijer-Friedrich-Ring 64. 2.

Began Aufl. des Laush. dill. zu vl.:

2 Aupriche, L. et u. 1. 170 m dr., apoei
ltir. Riedsniche. Budziehisch, einschl.

11. adoeichter. Bett. Kudziehisch, Anrichte, Kucheniphele, gr. Spiegel, Inwaschbutte, I Sin., I Kug. Badew.,
Rasichford. I Sin., I Kug. Badew.,
Rasichford. I Sin., I Kug. Badew.,
Rasichford. I Sin., I Kug. Badew.,
Ander 66, 8 fines.

Büdel jeder Art
au berfauten Dermanntrage 6. 1.

Allerband Wöbel zu verfaufen
Riucherier. 22. I., nur Sonnigas.
Litz. Rieiberiar. Is. Baideon. 12.
Spulanrichte. Biucherntrage 6. M. I.
Reme Räbmaldine, Schwingsfärft.

bill. zu-derf. Alerchitrage 13, Geh. 1 L.

Wegen Aufgabe bes Haushalis bill. zu bert.: I Greichrauf. I großer Fioecnicht. u. Küchengeichter. Ruh. Dermannitraße 21. I. Kaft neue graße Kallichutwand 12 Wt., mish. pol. Kachtichräußen mit Marmorplatie 6 Wt., zu bert. Abrese im Logol. Beriag. Hy Gebrauchte Kähmsichine sehr billig zu bert. Mebergalie 48, dib.

Johns Waschmaschine (Ar. 3) billig zu bert. Mebergalie 48, dib.

Logol. bill. Frankentraße 8, 1.

Logol. bill. Frankentraße 15, Kart.

Eut erd. Laben-Gintichtung.
Bage mit Gewichen u. a. m., zu bert.
Käh. Driebenitraße 1, Bart. links.
Gieg. Kunder-Kladymagen
u. ichwarzer h. Winter-Klederzieher zu bert. Schwalbagder Str., 20, 3 r.

Gebruuchter Geberhanbfarcen gu berfaufen Steingaffe 18, bill. zu bent. Oranienitroge 21, & Klinber-Alfardingg, u. 2 Habitenftang, a. 4 Mer., billig gu vorf. Röh, bei Rohmann, Katielbechtraße 16, 8 r. Alappwagen, gepolit, mit Berbed, etf. Gaatija, inst neu, billig zu bert. Ingeritrage 8, I St. t.
Out erh. Habrrad mit Freilauf 28 IRt. zu bert. Rieichfirage 39, B. 8.

I amerik. Ofen u. Gastranen billig zu bert. Rieichfirage 30.

olish gu bert. Sugenburgsing 1, 1 %, 300 derl. Abeingauer Straße 18, 3 lints.

Sch. Gas-Pangelampe (fr. Setrel.)
bill, zu bert. Ingenburgsing 1, 1 %,

1 fost n. Gastüster, 1 eis. Beitstelle,
1 Tisch, 1 Regulator umzugshalber billig zu bert. Baierloostraße 3, 1.
20 Aguarien mit Kstanzen u. Sierfischen spottbillig zu berfausen Rauenthaler Straße 20, 1.
Beinstäfer, 75 bis 300 Liter, zu bert. Deß. Jahnstraße 10.
Swei Biertelstüd-Weinstäser, aus erhalten, zu berfausen.

gut erhalten, su verlaufen.

Al. gebr. Fäffer gu bert. Luremburgitraße 9, B. 4 Giden-Grautfaffer billig gu bert. Deufutter. Der Grasbeftanb bon 2 Morg. Biefen a. b. Schönen Ausficht zu berf. Bergenhabnitrage 7,

gu bert. Römerberg 8, Sth. 1.

Sanbler . Bertaufe.

Brima fingenbe Ranarienhahne, nur eig. Bucht. Weibch, & 1 Mf. Belte, Michelsberg 18, Laben.

Berichiebene Belge billig zu verfaufen Richelsberg 28, Mittelbau 1 St. rechts.

Gleg. fait neue Damenfleiber, gr. Ausm., itaun. bill. Reugaffe 19, 2 Bians (M. Manb), Dinl. Schreibt. mit Sessel u. pasi. Bückerschr., vollit. Bade-Ginr., Kleiber- u. Kückenschr., Kom., Dim., Kanavec, Chaiselongue, Lische, Betten, Deckbeiten 7–10 M., Kissen 2—3. usw. Walramitr. 17, 1. Gitarren, Mandolinen in großer Auswahl von M. 9.50 ab. Musil - Haus Franz Schellenberg, Kirchagus 33.

Gitarre, Manboline, Bither, Bioline mit Etui billig Jahnftrage 84, 1 r.

Bwei fast neue Kassenschränke, 2 egale Metallbetten m. Meisingver-sierung, 1 emaill. Badew. Finsbade-wanne, Schreibiekretär bill. zu verk. Austionskofal. Bellripstraße 22.

Eichen-Flurgarberobe, Itur. Aleidericht., verich mehr. Rah. Minor, Friedrichtraße 57.

Rinberflapp., 2fin. Rinbermagen Selretär, Büderider, Beldstemitr. 17, L. Selretär, Büderider, Beldstemit. Dittom, Kide (Vilfd), Ausziehtifd, Stüble u. verschied, billig zu verk. Dermannitrose 12, L. Meling-Lura, schün, mit Kleiniteller, Gelegenheitslanf, mit Aufhängen 9,50 Mt. Rompel, Mismonfring 8.

Gastampen, Tenbet, Brenner, Spl., Glühl., Gastoch., Babem., Gartenickl. bill. zu verk. Kraufe, Wellrihitz. 10.

Sängelambe, fompl., 8.50 Mf., u. schöne billige eiserne Zuglampen. Nompel, Bismardring 6.

1 Faft Bango, Rertoffelichalmaichine, Schneibertifch, 8 II. Tifche, Kleiber- u. Ruchenichen, Rom., Baichtifch, Golg- u. Gifenbetten, verfchied. Turfchlieger, Ruferfarren u. fonft, billig gu berf. Bellrigitrage 21, Sof.

Ranigejudje

Anguge u. Coube s. eig. Gebrauch (But erhaltener Hebergieber, Off.

Gut erhältener Nebergiehet, Off. unter L. 391 an den Tagbl.-Berlag. Inf.-Offisierbegen (extra) bill. zu fauf. gei. Off. mit Breisang. unter R. 393 an den Tagbl.-Berlag. Wöbel all. Art, Keberbetten, Geweiße, ausgeit. Tiere fauft Walramitt. I. 1.

Bafdfommobe mit Marmorpf., Rleiderfchr., Spiegelfchr., fand. Bett billig zu f. gefucht. Offert, mit Br. u. M. 390 an den Tagbl.-Berlag. Gut erh. BafdtifcheGarn. m. Eimer, Blufdtifchede u. Bortieren zu fauf. oefucht. Biebrich, Raiferplat 11, 1 r. Thefe u. Schrant mit Glasichxant-Auffat i. Konditorei au laufen gesucht. Offerten unter D. 393 an den Lagdl-Berlag.

Fliegenber Bellander, möglichst Zahnrad, zu kaufen gesucht. Angebote u. S. 393 a. d. Zagbl.-Berl.

Gut erh. Fahrrab mit Freilauf u. Rudfritt zu faufen gesucht. Offerien unter G. 393 an ben Togbl.-Berlag.

Arme Rriegerefrau e, Rinder-Alapp- od. Sportwag, bill g fauf. Rab. Bhilippsbergitr. 30, 31

Rinberflappwagen zu kaufen gesucht. Löw, Goeihestraße 13.
Schubgestell, 70 br., 28 tief, 120—150 boch, zu kaufen gesucht. Aff. unter R. 74 an den Tagbl. Werlag. Reffel ober Reffelofen gefucht. Biebrich a. Rb., Reugaffe 6.

Gebr. Gadzuglambe gesucht.
Angeb. n. Br. Edernfordeite. 3, 2 l.
Erhöhte Breife
für Flaschen, Eifen, Metalle, Teppicke u. sonjitgen Speicher- u. Kellerfram. Acer. Friedrichstraße 29, 2. Bitte

Gefranchte mittlere Bahntiften fauft fiets Erlemann. Tel. 2439.

Badigeluge

12-15 Ruten Garten ober Mder, ebtl. Gartenmitben., i. Rurhausb., 3 pacht. gef. Off. u. D. 386 Zagbl. Berl

Unterright

Dame ert. grundl, frang. Unterricht Unterr. in Französisch u. Spanisch nach ieber Nethode von ersahrenem Lehrer (neutraler Ausländer). Anfr. B. G., Biebrich, Abolistraße 16, 2 L. Bolnifder u. ruffifder Unterricht, Ctb. 1 Mt. Mainger Strafe 68, B.

Buchf., Stenogr., Schreibmalch., Deutsch, Franz., Engl., Italien. lernt jeder in 1 Monot à 20 Mf. 15 Jahre i. Ausl. stud., beeibigter Dolmetscher b. Landgericht. Demmen, Reugasse 5,

Gründl. Einzelunterricht in Bucht. Schreibm., Stenogr. erteilt 3. Efterer, Schwalbacher Str. 53, 3.

Grundl. Unterricht in Schonichreiben, Stenogr., Maichinenschreiben, taufm. Rechnen, Buchbalt. ufm., auch Einzel-fächer. Beginn jederzeit. Kachweisb. belle Erfolge. Rah. Preis. Infittut Meber, herrngartenstraße 17.

M. Sabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rfas., Unt. Reifeg. Rauenihal. Str. 19, 1 r. Rlavierunterricht nach vorz. Meth. Monatshonorar 6 Mf. Offerten u. B. 377 an den Laght.Berlag.

Berloren · Gelunden

Gmaille-Rabel mit Gludefafer 14. 8. berl. Abzug, gegen Belohn Geschwijter Strauß, Webergoffe 1. Arme Bitwe ließ gestern abend ihre Brille im Soln. Konf., Schwald. Str. 41, liegen. Bitte bieselbe Bleichstraße 18, Boh. 3 r., abzugeben.

Geichäftl. Empichlungen

Batent-Beidnungen ufm. m. u. bill. Gneifenauftr. 15, 1 Rahmafdinen repariert unter Garantie prompt u. billig (Regulieren im Saus) Ad. Rumpf, Rechanifer, Webergasse 48, Sth.

Berf. Soneiberin empfiehlt fich,

2.50 Mf. p. Tag. Cellmunditt. 35, 3 r. Perfette Schneiberin, welche nur in erstem Geschäft der Bilbelmitraße tätig war, sucht seine Kundichast. Off. unter M. 391 an Kundichaft. Off. den Taabl-Berlag.

Berfette Schneiderin n. noch Aunben an. Abreffe im Tagbl. Berlag. Hb Mäherin e. fich im Angolesserlag. Ho Räherin e. fich im Anfert. b. Wäsche, Knad. Ang. u. Ausbell. (Lag 80 Ki.). Eitbiller Str. 7, B. Wi. I., Frl. Lwit. Frifflaff. Wobistin arb. im D. ber Sid. I Mt., 1/2 Ang 3.50 Mt. Fr. Adermann, Gartenfeldirahe 24.

Tücktige Mobistin empf. sich in u. außer bem Sause. Oranienstraße 4, Bart.

Damen. unb Berren-Rleiber Damen, und Herrenskleider in gereinigt, ausgedess, umgeand. unigebugelt bet schnellit. Ausführ. u., billositer Berechnung in der Repar.s. u. Bugel-Anjtalt 6 Grabenstraße 6, Gardinen Bescherei u. Spannerei Roristraße 22, 2. Fr. Statger.
Gardinen, auf Ren, Herrenwösse, sowie jede and. Wäsche in tadelloser Ausführ. Reuwäscherei A. Kirsten, Scharnhorftstraße 7. Fernspr. 4074.
Gardinen Wasch. u. Spannerei Faulbrunnenstraße 12, 2 links.

Berichiedenes

Agl. Theater, 2. Barfett, Teilhaber gejucht. Buchttabe bestimmbar. Off Eltviller Strafe 12, 4 rechts.

gesucht. Buchstabe bestimmbar. Off. Ettbiller Strape 12, 1 rechts.

1 Viertel Theater-Ab. C, 2. Kang.
3. Reibe. Ritie, abaugeben. Schüler, Große Burgitraße 12.

2 Achtel-Ab. B, 1. Barfett, abaugeben Abolfsallee 15, 1.

Theater-Absun. B, 3. Kang. Mitte.
4. Hältel Absun. D, Barfett, Mitte, abaugeben. Räberes Bebergasse 4, Bocharach.

Agl. Theater, 2 Adiel, 1. Rang, Geitenloge, Abonn. A, 2 Borberplate abzugeben Kreidelitraße 3. 1 Biertel Ab. 3. Rang, 3. R., Mitte, abzugeben Bismardring 28, Bart. t.

Rönigl. Theater.

1 Achtel Aboun. 2. Mang. 2. Meihe, Mitte, abzug. Langgaffe 19, Laben.

1 Achtel 1. Parfett, 3. Reihe, abzug. Abr. im Laght. Berlog. Ha

Gieg, fast neuer Kranfenwagen au verl. Rah. Beroftraße 88, 2 t. W. ebelb. Herrich, gibt e. arm. Kinb, 11 Jahre, abgel. Kleider u. ein Fahr-mägelden gegen geringe Bergütung? Näheres im Tagbl.-Berlag. Dd

Solid. Ehevaar, w. Sausverwaltung übern., in 2-Lim. Bohn. gegen Teil-Mieterlaß gejucht. Offerten unter L. 393 an den Tagbl.-Berlag.

Berkönfe

Brivat . Bertaufe.

Bigarren= Spezial=Geichäft

mit tompletter Einrichtung, in guter Lage, umftanbebalber billig gu bert. Off. u. II. 390 an ben Tagbl. Berlag, Gutgeh. bet. Gemife- u. Obithandl, in beit. Lage sofort billig zu bert. Untrag. u. E. R. 24 hauptvoftlag.

Obst- und Gemile-Geigaft umftanbehalber billig gu vertaufen, Flotter Bertebr und brima Lage. Raberes Beibenburgftrafe 12. Ein Bony-Juhrwert,

fomplett, preiswert au berk. F. Rarl Ochs ir., Mains, Heibelbergerfahgaste 8.

Tel. 27 u. 2945.

(ftarter Doppel-Bonn, Rappen) gu perfaufen Gebanftrage 5.

Reiz. II. jawarzer Rehpiniaer Dobermann=Rinde,

114 Jahr, tafferein, friegshalber bill zu berfaufen. Näheres Hugo Dams, Webergafie 4.

Franz. Zwergbulldogge

wunderschon. Tier, prima Stammb., 10 Monate alt. außerst billig verf. Willebrichitraße 9, 1, Vension.

Berschied. Rostiume, sehr gut erh., Größe 46—48, u. 1 warmer langer Mantel billig an vert. Anaus. 2—4 Raifer Friedrich Ring 52, 3 rechts. Weg. Wohnungsaufa. zu verk. Bohng. Ginricht., Bufett, eleftr. Tifche, Uhren, Lambrequine u. Gas-berb, febr billig Abelbeibftr. 18, B.

Bimmer - Krankenwagen

u. 1 eleg. Rranfenausfahrwagen, beibe wenig gebraucht, ju verfaufen. Anguiehen werftags 10-1 u. 3-5 Schlichterftraße 6, Barterre.

Dynamomajdine, tabellos funftionierend, billig gu berlaufen, Beder, Frantenftrage 5. Drehbant

mit Borgelege u. Bubeh. billig gu pertaufen. Beder, Frankenftrage 5.

Frisch geleerte Weinfässer

4 Stüd, 3 Stüd Doppelstüd, u. alle
Sorten Rieinere, bis au 20 Liter In-

Jatob Stuber, Reugaffe 5.

Sanbler . Berfaufe.

neu und gebraucht. Stets ca. 25 gespielte Pianinos am Lager, teils wie neu, von Mk. 150 an. Harmoniums u. Flügel. Grösste Auswahl in Mietpianos u. Harmoniums. Reparaturen. Schmitz. • Pianos,

Manb, Knauß, Rachals, herborrag, Fabr.; ferner 2 gespielte Bianos bill. E. Baxberger, Schwalbacher Str. 1, Groß. Ladenschrank (Brachta.) mit Glas-Auffat u. Schiebeturen, Ausführ., im gang., a. eing. gu bert. Seibenreich, Frantenstraße 9.

Santgejudje

Aunger Dobermann, Rabe, au faufen gefucht. Off. mit Breis-angabe u. Alter unter A. 753 im Tagbl.-Berlag niebergulegen.

Frau Stummer, Neugasse 19, II gahlt allerhöchft. Breife f. gett. Sert., Damen- und Rinberffeiber, Schuhe, Bafde, Belge, Gold, Silb., Brillant., Pfandicheine und Rahngebiffe. Mur D. Sipper, Richlat. 11,

Telephon 4878, gablt am beiten weg, groß, Beb. f. gert. Berren., Damen. n. Rinberft. Schube, Bafde, Babn. gebiffe, Golb. Gifber, Mabel, Tebb. Metalle, Gummi, Säde.

Romme auch nach ausmarts Getr. f.- u. D.-Aleider, beiefte.

fauft gu f. Preis, Wagemannftr, 18. Gaterh. Pelzitola ober Bragen gu taufen gefucht. Off. mit Breis u. IL. 393 Tagbl. Berlag.

"Kontrollfaffe"

National Schedbruder mit Totale addierer gegen Bargablung gefucht. Billigites Angebot erbeten u. G. 376 an ben Tagbi. Berlag.

Altertümliche Dobel, Seffel, Stühle, Asmmoden, Bora., Riguren, Email. Dofen, Gemälbe, Aupferstiche, Damenbildniffe jed. Art zu faufen gesucht. Offerten unter M. 392 an ben Tagbl. Berlag.

Sofort Caffa, zu kauf, gesucht einzelne Möbelftüde, kompl. Zim.- u. Wohn.-Einrichtungen, mod. ob. unmod. Büro-Einrichtungen u. dergl. Offerten unter B. 65 an den Tagbl.-Berlag.

Eisen, Lumpen, Ilaiden

L. u. bolt ab S. Arnold, Drudenstr. 7.
Lumpen, Bavier, Flaschen, Eifen fauft und gahlt die höchten Breife
Bh. Lebna, Steingaffe 16.
Littibett, Sache, Combeete.

bolt S. Sipper, Oranienfir. 23, Mtb. 2,

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

Suche 2. Sup. bis 25 000 Mf. au faufen. Rab. u. R. B. 32 hauptpofts. Rapitalien . Wefudie.

Mf. 2000 gesucht von angefeb. Gefchaftsmann gegen gute Sicherheit u. gute Binfen, An-erbiet. u. F. 394 an ben Tagbl. Berl.

Smmobilien

Immobilien . Berfaufe.

Billa

Martinstraße 16, mobern, mit allen Bequemlichfeiten ber Reuzeit vornehm ausgestattet, zu verfaufen ober zu vermieten. Sie enthält gr. Diele, 10 Simmer u. reichl. Zubehör. Im Garten befindet sich eine Auto-Garage. Räheres Martinstraße 16.

Aleine Einfam.-Dilla, Sobienloge, links Meretal, mit Bier-, Obit- u. Gemise-Garten sofort zu berk. oder zu berm., L. April 1916. Boitsach 16, Wiesbaden.

fcon. gr. Gart., an ber Abolfshohe, an vertaufen, ba fortziehe. Offert. u. M. 740 an ben Tagbl. Berlag.

M. 740 an ben Tagbl. Berlag.
Meine reiz. Biffa,
mobern, eleg. ausgest., 6 &., schöne
Lage, nabe ber Eleftr., für nur
25 000 Mart zu verfausen. Anfrag.
u. A. S. 28 hauptvoftlagernb.
Einzig schöne, herrschaftliche

m. fc. Garten, 10-12 3., 2 Baber u. r. Subch., fowie allen mobernen fingienifden Einrichtungen, ftaubfreie rubige Lane an ber Lutherfirche (Gartorinsftrafie) breiswert gu bert. Rah. borti. ober Alexanbraftrafie 13. Lanbbaus, nabe Rerot., f. 26 000 pt., f. 1500 gu bm. Gineifenauftr. 2, 1 L

Grundftud bei Reftaurant Bahnholg, birett am Balb, als Billenbauplat aber für Gartnerei geeignet, billig an bert. Los, Zietenring 10.

Immobilien . Raufgefuche.

Ber verfauft Billa ober beff. Landbaus mit Garten, in ichoner Lage? Gefl. Off. b. Gelbit-eigentümern befördert unt. A. 4067 Canfenitein u. Bogler, 2.-6. Frant-furt am Main. F85

Aleine Einfamilien-Billa su taufen gefucht. Ausführl. Off. m. Breisang. u. G. 370 a. d. Tagbl. Berl.

Bachigejuche

Hotel oder Penhoushans

i. d. Umgeg. b. Frankf. su pachten, ebent. su faufen gesucht, w. meine Frankf. Billa in Jahl. gen. wird. Off. unter M. 749 an den Tagbl. Berlag.

Rieine guinchenbe Birtichaft ober Sigarren - Schreibmaterialien . Ge-ichaft wird ju paciten gefucht, ett. ibaterer Kauf nicht ausgeschloffen. Off. u. B. 393 an ben Tagbl.-Berl.

Unterricht

Institut Worbs

(Direft.: E. Words, staatlich gept.).
Borbereitungsanstalt a. alle Klassen
u. Exam. (Einjähr., Kähnr., Abitur.)
Arbeitestund. b. Brima inst. Keriens.
Lehranstalt f. alle Sprach. a. f. Auss.
Br.-ll. u. Nachhise in allen Fachern.
auch für Mädchen. Kauft. u. Beamte.
Words, Inh. des Cherlehrerzeugn.,
Abelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Hofrat Fabers militärberechtigteRealschule

Sexta bis Sekunda, kleine Klassen, tagl. Arbeitsstunde. Die Schlußprüfung berechtigt zum einj. freiw. Militärdienst. Unterrichtsbeginn 14. Oktober.

Ev. Zamilien-Miumnat

Adelheidstraße 71.

Oberfafinftein a. Ith.

für Schiler des Ehmnafiums u. Real-pregymnafiums. Borzigl. Empfehl. Reiche erzieh. Erfahr. Anfialtsplan durch Brofessor Baul Beer.

Berlitz-Schule

Sprachlehranstalt. Lehrkräfte: Deutsche u. neutrale

Ausländer. Rheinstrasse 32.

Für Gymnasiasten,

Realgymnas. u. Realschüler täglich bis 2 Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. K. 394 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Otto Kilian,

46 Dotzheimer Strasse 46, Musik-Institut für: Laute, Gitarre, Mondoline, Zither, Klavier, Piston.

Gussy Floff's

Privat-Musikinstitut. 12 Kapellenstr. 12 (3 M. v. Kochbr.) I. Ref., öffentl. Schülerkonn., Unt. f. Anj. u. Fortgeschr. bis n. künstl. Reife. Gesangunt, ert. Fran Aloff, Reise. Gesangunt, ert. Frau Aloff, Opern., Konzertzäng, u. Ge-angs-pädagog. Meth. Lilli Lehmann. Scheidemantel. Kriegspreis mon. v. 12 Mk. an. – Klavier u. Laute mon. v. 8 Mk. an bei 1. konser-vat. geb. Lehrkräften. Sprechst, Dienstags u. Donners-tags von 12–1 Uhr.

Gesang-Unterricht für Damen u. Herren.

José Clanda, Opern- u. Konzertsänger, Dambachtal 12, Gth. 1 St.

Schnittmufter-Atelier Juiqueide - Cehranftalt. Beginn neuer Schneiderturfe

an eigen. Garb. Mäßiger Breis. Schnittmusterverlauf. Jadettschnitte nach Maß 1 Mt. O. Müller, Taunnsstraße 29, 2.

Dughurfus à 15 Mh. Buhmachen w. grdl. gel. f. eig. Gebr. u. als perfette Arbeiterin ausgebildet. A. Heinemann, Sedandlab 9, 2. Erittlaff. Frankfurter Bub-Direktrice. zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Um

Wer sich für den kaufm. oder einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, da fortwährend Bedarf an geeigneten Kräften vorliegt.

Institut

Wiesbadener Privat-Kandelsschule.

Kaufm. Fachschule. Rheinstrasse 115



Lehrkräften. Beginn neuer Haupt-Kurse

für Damen und Herren (getrennte Unterrichtsraume)

am 1. und 4. Oktober. Einf., dopp., ital. u. amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- und Verlust-Rechnungen - Bücher-abschl., Wechsellehre, Scheck-kunde, Postscheck- und Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufman-nisches Rechnen, Konto-korrent - Lehre, Bankwesen, Stenographie, Maschinenschreiben auf dreißig Maschinen,

Korrespondenz. Französisch, Englisch, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung.

Schönschreiben.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 38jähr. praktischer Erfahrung. Nach Schluß der Kurse Ausstellung von Zeugnissen und Empfehlung.

Mässiges Monorar.

Monatl. Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für ca. 150 mo-natl. Unterrichtsst. nur 30 Mk. Prospekte u. nähere Auskunft gerne kostenlos zu Diensten. Die Direktion:

Hermann Bein, Dipl.-Handelslehrer u. Diplom-Kaufmann, beeidigter kaufm.

Sachverständiger, Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin,

Inh. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

Beidaftl. Empiehlungen

Buchführung, Bilangen, Revisionen, Aubeinanberfehungen und alle Treuhanbfachen gbernimmt bewährter Bucherrevifor, Infr. n. O. 371 an ben Tagbl. Berl.

Reparatur-Werfstätte
für Schreibmaschinen aller Susteme,
Scheeibarbeiten u. Berwielfältigung,
werden prompt und billig ausgeführt.
Banner, Abeinftrase 48. Tel. 5957,
Soreidmaschinen repar., vermiet.
und tauscht

Stritter, Nitolasstraße 24. Widriften. Unterricht. Beite Kahle-papiere, Farbbander billig. Gl. Ber-trieb der beiten bentschen u. amerik. Schreib- und Birro-Maschinen.

Damen-Dute w. schild garniert, modernisiert auf warte steidsame Formen, bill. Ber. M. deinemann, Sedanblas 9, 2. Griffias. Franklurier Bub Direttrice.

Sohlfaum, Anopfidger, Befton w. angefertigt Belenenftrafe 17, Bart.

Conntag, 19. September 1915.

Strangenfedern, Boas, Marabu, werben wie neu ge-reinigt, gefärbt, gefräuselt usw. su billigiten Breifen Bleichstraße 45, L - Massage nur f. Damen. + fr. Frangista Safner, geb, Bagner, ergil. gebruft, Oranienftrage 50, 3 t. Sprechftunden 3-5 Ibr.

Massage.

Missi Schebenn, arstlich geprüft. Giolbgafie 18, 1. Gt. Ede Langnafie. Maflage — Ruspflege, arstl. geprüft. Gilln Bemersbeim. Beroftrafe 5, 1. Tef. 4332.

Maffage. Nagelpflege

Gife Achilles, aratlich geprüft. Albrechtftr. 17, B. r., Rabe Babnhof. Massage. — Heifghunafit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Tanundstraße 19. 2.

werben flott u. modern gearbeitet. Massagen? arzetig Anna Areffer, Aohannisberger Str. 3. Emilie Störzbach, Rapellenftr. 3. E.

Massage. — Nagelynege, Rate Badmann, argtlich gepruft, Aboliftrage 1. 1. an ber Abeinftr.

Somed. Heilmas, Elektris. Behandt. v. Frauenleid. Staatt. gept. Misi Smoll. Schwafbach. Str. 10. 1.
Masinge, dentich gepraft, Mario Masinge, Langner, Schwafbacher

Str. 69, II, früher Friedrichftr. 9, IL Massage. Anny Lebert.

Mergell. gepr Langgaffe 39, 2. Etage. Thure-Brandt- ABAMAGEN Mari Kamelisky, ABAMAGEN dryth gept. Bahnhofftraße 12, 2.

Berichiedenes

Keine Dame oder Chevaar.

finderses, sinder Gelegenheit, einen Teil der schöne Wesenung e. böheren Beamten (2—5 Kim., wit Kücke und Kubehör), in Silla, in schönster und bequemiter Kurlage, billig au übern. R. Kabellenstr. 26, 1, 9—12.

Endtige Planistin, erittl. Ausbild., eleg. Spief, fucht Engagement in nur bornehmem Gtabliffement. Geft. Offerten unter B. 74 an bie Sagbi. Bweigt., B.-Rg.

Gefucht

für ein alteres Shepaar eine ifraet. (nicht rituell) Benfion, ebent. fein ausgestattete Limmer. Abressen unt. L. 15413 an Saafenstein u. Bogler, M.G., Frankfurt am Main. F85

Liquit-Braunfohlen gerben noch Abnehmer gesucht. Rab. Scharnborstiftr. 44, 1 r., vormittags.

- Jäger übern. fl. Jogd od. Jagdanteil fofort, nache bei Wiesbaden. Offerten unter M. 74 an den Tagol. Bertag. Drivat-Enth. und Venfign.

Bebamme Schoner, hier,

Brivat-Entb. u. Benf. b. fr. Qifb. Debamme, Schwalbacher Str. 61. Salteftelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Distrete Epenermittelung.

Krau Bagner, Markfitraße 20. 3, Dir. Auftr. b. 600 beireisl. Dam. m. Berm. b. 5—200 000 R. Serren (a. o. Berm.) die rasch u. reich beir. Im. erh. fill. Aust. 2. Schleinger, Berlin. Elisabethstraße 66. F169 Berlin. Glifabethftraße 66.

Berfönlicher Auftrag! Bon Damen aus 1. Finangfreifen, Eltern, Anberwandten u. Freunden bin ich beauftrogt worden, vollfomm, einwandfreie Berfmen als

Lebensgefährten gu fuchen. Frau Saad, Luifenfir. 22, 1

Bermögende junge Witme möchte sich gerne wieder berheiralen, am liebsten mit Arst. Raberes bei Frau Tifchier,

Chevermittlung, Grabenftraße 2, 2.

Trauerhüte.

Marie Schrader Langgasse 5

Fernruf 1893

zeigt ergebenst den Eingang der neuen Herbst- und Winterhüte

Wiener Modellhüte. - Vornehme eigene Modellhüte.

Trauerschleier.

Nachlak-Mobiliar-Bersteigerun

Morgen Montag, Den 20. September,

bormittags 9% und nachmittags 2% Uhr anfangenb, berfleigere ich im Auftrag der Erben die zu dem Rachlaffe des verflorbenen herrn Dr. Bempel babier gehorenden Gegenstände in ber

öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung.

Bum Musgebot fommen: 1 Ruft.-Flügel, 1 Raffenfdrant, eine elegante Batuftrabe mit Wanbichrant, Trube u. elettrifche Beleuchtung, 1 nußb, Spiegel-Banbbrett mit Ctageren, 1 eleg. nußb. Bufett, 1 eich, gefcminier Ediffc, 1 Florentiner Schantelfeffel, 1 benegian. Arebensichräutden, 1 bits Gerviertiich, I fehr gute Gobelin-Garnitur (Sofa, 2 Seffel, Hoder), 1 mahag. Gonbel, 1 mahag. Edidrant mit japanifder Malerei, 1 nußb. Schreibtifch mit Luffat, I venegianifder Schirmhalter, 1 Boftament (holggefdnitter Lowe), 1 gefchniktes Bostament mit 2 Figuren (fingende Engel), 2 fleine Ripptifche, 1 türkisches Tifchen mit Bafferpfeife, 1 Dimen für herrengimmer, 1 Leberflubfeffel, vieredige nugh. Tifche, 1 große elegante eleftrifche Stehlampe, 4 ffeine eleftr. Stehlampen, 1 große Majolikavaje, 3., 4. und barmige elegante eleftr. Kronen, Bandarme und Bendel, 1 Beranda-Beleuchtung (Blumenleuchter, Prachtftude), eleftr. Flur- und Treppen-Beleuchtungen, seibene u. Tuchportieren, Borbange und Stores mit Meffingftangen, Martifen, Reiftallvafen und Schalen, Beinfannen, japanifche Bajen und Figuren, Meißener Figuren, Bronge-Figuren, 1 große Bartie Rippund Aufstellsachen, 1 photographischer Apparat mit famtlichem Bubehor, 19 Sterioffope mit Anfichten aller Lauber und mebernen Cfulpturen, 1 benegianifder Spiegel mit 5 gefdnihten Engel, ein bito mit Golbrahmen, 1 große holggefdnitte Figur mit Godel (Teufel), 1 nußo. u. 1 eich. Wandethr, 1 Majolita-Uhr, 1 Ridel-Sanbtudiftanber, 2 Banbidyrantchen, 1 Steinfammfung, 1 große Bartie Budjer (Bismard's Reben, 2 Konversations-Legison, Schiller Beine, Goethe, Leffing, Sauff 2c.), I neuer Autoloffer, 1 Tigerpels (Borlage mit Kopf), 1 Strandford, 1 Wah.-Blumentisch, 1 Mahag. Obaltisch, große Anzahl Balton- u. Gartenmöbel, 3 Ferngläser, ein eleg. Wandwaschisch mit Ridelhahnen, 3 eleg. Gasösen, Bügelosen, 1 Bafchmangel, 2 febr gute Betten mit haarmatragen, Dedbetten, Blumos, Riffen, Steppdeden, ein 2tur. Spiegelichrant, 2 Dienfiboten-Betten, 1 Ruchen-Ginrichtung, 1 Stehleiter, 2 Beinfchrante, 1 Glafdengestell, 12 feine Teetaffen, 12 Moffataffen, eine Bartie Bein- und Liforglafer, 1 große Ridel-Barmefchuffel mit Dedel, Torienplatte, Haichenford, 1 Bartie Borgellan, Ruchen- und Rochgeschirr, 1 großer eleftr. Bafuum-Reiniger, 1 fleiner Sanb-Staubfauger, 1 Roffer, 1 Bartie Galerien, 1 Bartie Ginmachgläfer, Teppichfehrmafdine, Bohner, Befen, Bürften ufw. ufw., ferner im weiteren Auftrag: 1 Bianino, 2 Speifegimmertifche, 2 Gerbiertifche, 1 Schreibtifch mit Gestell, 2 Sofas, 3 Seffel, 1 Liegestuhl, 2 Lutberftuble, 5 eich. Stuble, ein Itur. Rleiberfdrant, 1 Garbinenfpanner, 1 Bringmaschine, 1 Koffer, 2 eiserne Baschtische, 3 Bein-Schränke, 1 Gisschrank, 1 eifernes Bett, 1 Bogelftanber, 2 elegante Kronleuchter, 1 fleine Markife, 3 Teppiche, 1 groß. feibener Teppich, 1 Tifchbede, 1 feines Raffce-Service für 12 Berfonen, 1 Gifchfervice für 15 Berfonen, 1 venegianifche Taffe, 1 filb. Menage, 2 filb. Borlegelöffel, elegante Rippes, Bilber, Borhange, Portieren und eine Rüchenuhr.

Adam Bender.

Auftionator und Tagator.

Telephon 1847. - Gefchaftslotal: 7 Morinftrage 7. - Telephon 1847.

Amilige Anzeigen

Musführungsbeftimmungen su der Bekanntmachung des Stell-bertreters des Reichskanzlers dom 26. August 1915 über ein Schlacht-berdot für trächtige Rübe u. Sauen. (Reichs-Gesethlatt S. 515.)

1. Ms Behörden, die gemäß § 2 der Bekannimadung dei Borliegen eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnises Ausnahmen den dem Berbot der Schlachtung zulassen können, und denen die gemäß § 8 vorgenommenen Schlachtungen anzuzeigen find, werben die für den Schlachtungsort zustwicklich der Beiligeibehörden be-

Ausnahmen gemäß § 2 der Be-kanntmadung können auch von der für den Badusis des Eigentitmers des Biebs zuständigen Ortspolizei-behörde zugelasien werden. In diesen Fällen find für das Bieh Urbrungskällen sind sur das Lieh Uriprungszengnisse beizubringen und vor der
Schlachtung den amtlichen Fleskädeschachtung den amtlichen Fleskädeschachtung den amtlichen Fleskädeschachtung den amtlichen Fleskädeschachtung den nuch is den kann zu
vernichten haben. Die UrsprungdZeugnisse ind von den Ortsvorstebern
mit Güstigseit von 14 Tagen auszuitellen. Aus ihnen nuch Aame und
Rohnort des Besitzers, Farbe, Abzeichen, ungesäders Aller und etwaige
Rennzeichen (Chrmarke, Hornbrandund dergel.) des träckligen Stüds zu
erseben sein. Die Erlaubnis der
Ortspolizeisehörde zur Schlachtung
des träckligen Stüds ist auf diese UrIbrungszengnisse zu sehen.

2. Die Gestattung von Auszughmen

2. Die Gestattung von Ausnahmen auf Grund bes § 2 ber Befanntauf Grints des 2 der Getants machung darf nur in Einzeffällen er-folgen, in denen eine besondere wirt-ichaftlicke Awandslage des Eigen-ihners vorliegt oder in denen ein dringendes Fieifalsedurfris auf andere Beife nicht befriedigt werben

Berlin, ben 3. September 1915. Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften. ges .: Freiherr bon Schorlemer,

Berbingung.

Die Ausführung ber Schreiner-arbeiten im Reubau Anzeum II (208 1 bis 8) foll im Wege ber öffentlichen Aussichreisung berdungen werben.
Berdingungsunterlagen und Zeich-rungen können während der Bor-mittagsdienstitunden im Berwalmittagsdienitstunden im Berwaltungsgebäude Friedrichter. 19, Zimmer Rt. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch den dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung bon 1 Warf, soweit der Borrat reicht, bezogen werden.
Rerschlossen werden.

Berfchloffene und mit der Auf-ichrift "H. A. Gl. Los ..." versehene Angeboie find ischteftens bis Mittwoch, ben 22. Geptember 1915, vormittags 9 Uhr,

hierber eingureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-folgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der eiwa erscheinenden Andieter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungsformu-

lar eingereichten Angebote werden be-rücklichtigt. Aufchlasfrist: 30 Tage. Biesbaben, 13. Sept. 1915. Städtisches Hochbauamt.

Mobiliar=Versteigerun

Wegen Aufgabe ber Wohnung versteigere ich sufolge Auftrags am

Dienstag, 21. September morgens 9 Uhr beginnenb, in ber Wohnung

Kleine Wilhelmstraße 7

folgende Mobiliar-Gegenftande, als: 5 vollft. Ruftb. Betten, 2 Ruft. Spiegelfdrante, 3 Bafdreiletter, Svolle. Rush. Beiten, 2 Aush. Spicgelsgrünke, 3 Beschisstettes.
Beschlommoden, Rachtische, Aleider u. Sandtuchtänder, Kieiderichranke, 1 Aush. Büsett, Gicken Ausziehlisch, Sosia, BauernKieden, Ausziehlische, Aussiehlische, SkalterAush. Spiegel mit Trüms,
3 Aush. Demen-Schneibtische, S Bolster-Garnituren, Sosias, Ottomanen, Spiegel, Bilder, Teppicke, Gardinen, Burtoilette, Gardinen,
möbel, Kückenschrank, Anrichte, Tisch und dergl. mehr freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung.

Wilhelm Helfrich.

Auftionator und beeibigter Tagator. Telephon 2941. — 23 Schwalbadjer Strafe 23. — Telephon 2941.

Freitag, ben 24. September c., und Camstag, ben 25. Ceptember c.,

vormittags 9% und nachmittags 2% Uhr anfangenb, berfteigere ich im Auftrag wegen Abreise folgende fehr gut erhaltenen Mobilien öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in bem Saufe

Kaijer-Friedrich-King 40, 1. Stod, dahier,

als: 1 eleganter Salon, bestehend aus: 1 Pianino mit Stuhl (Steinwah),
Garmitur, 1 Sosa und 2 Sessel, Tisch, Staffelei, Paravent, Viere
fedrank, 1 Spiegel, 2 Hoder und 1 Goldstuhl, 1 Speisezimmer, besiehend aus: 1 Busett, 1 Kredenz, Ausziehtisch, 2 Ledersessel und
6 Lederstühle, 1 Trube, 1 Spiegel, 1 Kalmisänder und 1 Hoder,
1 Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Sosa, 2 Sessel, 1 Tisch, ein
Marmortisch, 1 Vauerntisch, 1 Trümospiegel, 4 Stühle, k. Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Piano, Edviselongue mit Decke, DamenSchreibtisch, Schrank, Bückerschrank, Standuhr, Sessel u. 3 Stühlen,
Schlaszimmer, bestehend aus: 2 Betten, Waschtoilette, 2 Racktischen, Wäschesselm mit Spiegel, antiser Schrank, Kommode,
Sessel und Stuhl, 1 elegantes amerikanisches Schlaszimmer mit
1 Bett, serner: einzelne Vetten, Aleiderschrinke, Waschtische, Racht-1 Bett, ferner: einzelne Betten, Kleiderschränfe, Waschtische, Racht-tische, Kommoden, Kleiderständer, runde und odale Tische, Bauernu. Ripptische, eleg. Marmortische, Bandschrünkten und Etageren, Rählorb, Rähmaschine, elestr. Lüster, Lampen, antife Basen, sehr wertvolle Oelgemalde, 1 große Bartie moderner Bilder, Baromeier, 8 Berfer Teppiche, febr gute andere Teppicke, Läufer, Bortieren, Borhange, Stores, Blufchbeden, 1 Gobelin, Berlvorhang, 1 Partie Bucher, als: 1 Bilberbibel Dore (Braditausgabe), englifche Berte, Wehers Legison, Neuter, Goethe, Deine, Schiller, Buchholzen, Busch, Resing, Derder, Hauter, Goethe, Deine, Schiller, Buchholzen, Busch, Lesing, Derder, Hauter, Goethe, Deine, Schiller, Didde, ein sild. Kaffee-Service, silb. Teekessel, silb. Bestede, Tafelauffah, Obst-scholen, Kristallsannen u. Gläser, 1 sehr schöner Rarmorkopf, eine arose Anzahl sehr schöner Basen, Ripp. und Desorationsgegens stände, Bandeller, schönes Meikener Borzellan, Es- und Kaffee-lande, Bandeller, schönes Meikener Borzellan, Es- und Kaffee-Servicen für 12 Berfonen, 1 Bartie echtes Borgellan, Rriftalltafelauffat, Bogelfäfig, 1 Eisschrant, 1 Flurioifette, 1 Rüchenschemt, Tifch, 2 Stuble und Treppenitubl, Borzellan, Glas, Ruchen und Sausgeräte und verschiedenes mehr.

Befichtigung: Dienstag, ben 21., und Mittwoch, ben 22. Gentember, vormittage von 10-12 und nachmittags von 3-5 Uhr.

Adam Bender.

Auftionator und Tagator. Telephon 1847. — Gefchaftilotal: 7 Moribftrage 7. — Telephon 1847.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🥸 Fernsprecher 4020

nimmt Ameigen-Auffrage für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Preifen, aleichen Badglahfahen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Tagblattbaus", Langgaffe 21, entgegen.

Dritte Kriegsanleihe.

Zur Bequemlichkeit der Zeichner auf die 5% Kriegsanleihe halten die unten verzeichneten Banken und Bankgeschäfte ihre Schalter

lediglich zur Annahme von Zeichnungen

aber die üblichen Kassenstunden hinaus am

Montag, den 20. ds. Dienstag, den 21. ds.

noch von 3-5 Uhr nachmittags geöffnet.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden

Marcus Berlé & Co.

Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden

Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden

Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden

Gebrüder Krier

Mitteldentsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.

Zeichnungen auf Kriegsanleihe

Conning, 19. September 1915.

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

hochrentabler Meisenartifel ber fl. Metaliwarenbranche, für Wirtschaftsbe-fucher und Touristen ift für Deutschland gang oder teilweise zu ängerft

3n vergeben.

Rabere Ausfunft wird am Montag von 12—2 und von 6—8 Uhr im Dotel Graner Balb, Zimmer Rr. 315, erteilt.

noch sehr billig!

Schuh=Reparaturen

Manergaffe 12. Telephon 3033. herren-Sohlen Mt. 4.50, Damen-Cohlen Mt. 3.70 Bein Grianleber, echtes Rernleber.



Korrekte Augengläser. Elegante Kneifer. Gutsitzende Brillen.

Knaus & Cie.,

Langgasse 31, Taunusstrasse 16.

Zurückgekehrt.

Spezialarzt für Chirurgie-

Von der Reise zurück

Biebrieh, Wiesbadener Str. 49. Seitene Gelegenheit! Elegante Gummimantel für Damen u. Berren, Bunglinge- u. Anaben-

n. Derren, Jünglings. u. Knaben. Angüge, mod. Hofen, Schulhofen, Sportungüge kunfen Sie billig Rengasse 22, sein Laben.

Diehls Butter-Birnen, hochfeine reife Bare, 10 Bfd. 8 Mf. Gärtnerei Riemeber, Tel. 2788, Wolfram von Efchenbachtraße.

Obstbaume

Zwerg-Spalierobst Hochstämme jeder Urt in großer Auswahl sehr billig abzugeben. Raberes bei Gramm, Blatter Straße 19, und in den Garmereien von Thon, Derzog, Simon, Wellrittal.

Prima Vollmilch in Mengen von 15—20 Liter, ebent. mebr, von Gut bei Wiesbaben tägl. abzugeben. Anfragen erbeien unter W. 394 au ben Tagbl.-Berlag.

Buchführung.

Wer möchte einer Dame, die die Luchführung erlemen will. Unter-richt im Sanse erteilen? Angeboto u. 28. 393 an den Togbl.-Verlag. XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rechtsbüro

P. Stöhr Faulbrunnenstrasse 9. Telephon 4641.

Miet=Pianos

in bill. Preislage bei Heinrich Welff. Wilhelmstraße 10. Telephon 8≥25.

Die Rinberbewahranftalt, Shivalbadjer Straffe 81, bittet für ihre größeren Jungen gum Ginhalen bon Waren um einen noch brauchbaren P215 Leiterwagen.

47. Gabenverzeichnis.

Ge gingen weiter ein für die Zentralftelle der Cammlungen für die freiwillige Silfstätigkeit im Ariege, Areiskomitee vom Roten Arenz für den Stadtbezirk Wiesbaden, in der Zeit vom 4. Ceptember bis einschließlich 17. Ceptember 1915.

Frau I. Abegg für die Ostarmee 200 A. Diefelbe für Kriegsinvaliden 200 A. Diefelbe für erblindete Krieger 100 A. Balling 25 .K, d. Marcus Beris u. Co.: Boding 20 %, d. Marcis verie il. Co.:
Sougil Gradentvik für die Charmre
100 %, Dr. Friz Berls (9. Gabe) 300 %,
General von Leufe 50 %, Fran Oberfileutnaut Biuter (14. Gabe) 10 %, zujammen 400 %, G. Boeffer (Monatsg.)
10 %, durch die Deutsche Bant: Fran
Ougo Lüff (12. Kate) 25 %. Oberfi-Franz Bottan (11. Kaie) 20 M. Aberri Franz Bottan (11. Kaie) 10 M. Oberfi Ed. Kartinir (2. Kaie) 100 M. Geh. Reg.-Rat Dr. Garl Lauf (6. Kaie) 200 M. Reg. Rat Berger 300 M., suf. 638 M. Cheb. Rat Dickmann für die Westarmee 16 M. Derfelbe für die Ostarmee 10 M. Fran Geh. Kat Dickmann für die Kaifer. germ Geh. Kat Diekmann für die Kaifer-lede Warine 10 M, d. die Diskonto-Ge-fellschaft B. L. 10 M, Erlös aus dem Gerkauf von Haftkarten: 877.09 M, E. d. S. 50 M, Landger-Kat Geppert (September-Kaie) 500 M, Kaiger von Gloedeu (14. Gabe) 100 M, H. Geoededer 500 M, Grau von S. für die Rann-schaften im Felde 23 M, Rentner Genden-reich (18. Gabe) 50 M, Dr. J. B. 800 M, Kellnerflässe M. und O., Gewerbeichnie, 9.02 M, Kal. Bolizeidireition 30 M, M. Knapp für erblindete Krieger 2 M, Sindtrat Kraft b M, durch das Bankhaus Gehr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luff, Amerika, L. Geix, 22 M, Laufkub schr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luff, Amerika, L. Geix, 22 M, Laufkub schr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luff, Amerika, L. Geix, 22 M, Laufkub schr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luff, Amerika, L. Geix, 22 M, Laufkub schr. Krier: Georg Guntrum für Frau Luff, Amerika, Lufbeimer 75 M, Derfelbe für erhändete Krieger 20 M, Frau Luffe Luff, Los Augeins, Amerika, 200 M,

Dr. Mahr (Berzicht auf Bezahlung einer Rechnung) 5 M. Landgerichtspräf. Mende (11. Gede) 50 M. durch die Mittelbeutsche Creditsant: Erzellens Generalleutnant von Dufais (7. Gabe) 1000 M. Dr. Jos. Müller (Monatsgabe) 20 M. Frl. Reuhof Rüller (Ronatsgabe) 20 M. Frl. Renhof aus Chicago 100 M. Frau Lugo Beipers für erblindete Krieger 50 M. Diefelde für die Rannscheften im Helde 50 M. Emil Beipers (14. Gabe) 100 M. F. Höter (14. Gabe) 100 M. Botschernif. Sonnenberg, 20 M. Beopold Bourioles, Villeneube, 200 M. Adolf Breh 4 M. durch einen Rechtsanwalt die in einer Bridatslage-soche aus einem Bergleich dereinnahmte Buhe, 100 M. Fräul. Rhoden, September-kate, 10 M. Hoeble (14. Kate) 100 M. E. Kunken (9. Gabe) 2000 M. Karl Sad (12. Gabe) 10 M. Sammelbüchse Cher-gütervorst. Rathan, Güterkasse 56.64 M. Sammelbüchse Regierungs Hauptlasse Sanunelbuchse Regierungs - Sauptfaffe 24.27 M. Fran Schäfer. Erlös aus der Abgabe von Retallgegenständen, 38.89 K. Fran Schemer 5 M. Spielgefellschaft L'Hombre Hotel Reichspoft 15 M. durch Kurtarbüro: Guido Uhligs, Palasihotel. 5 M. Ungenannt 10 M. d. die Vereins-dent: Adolf Schönfeld 10 M. Bolfsschule Erbanden (für erblindete Beisen) Gemellung (47. Ablieferung) 230 M., Melschabener Tagblatt. "Biesbabener Tagblatt". Sammlung für | für ben Ctadtbegirt Biesbaden.

blatt". Sammlung für erblindete Krieger 64 M. Frau Morie Willet 50 M, Berlaufte Kompositionen von A. D. v. . lich 2 M. Frau B. Wissait 500 M. von Bulffen 100 M. Zeit (5. Gabe) 100 M. Gesamtsumme der die jeht eingegangenen Beträge: 1911 735.49 M.

Silfe für friegsgefangene Dentiche

gingen ein: von Frau I. Abegg 100 &, d. Barrus Berls u. Co.: Konful Gradenwih 100 &, Worth Lufheimer 10 &, durch die Rassouside Landesbank: Frau Eleonore Sehmann Witve I &, Keg. Gefreiär Bäbler 1 &, Frau Gerichtsrat Wer Wide. 5 &, sufammen 7 &, Fräul. Seelbach 20 &, Fräul. Etahl von den Lehverinnen des Lhzeums 1 10 &, Wiesbachener Tagblajt Sammlung 8 &.

Wegen etwaiger Fehler, die in bem hentigen Gaben-Bergeichnis unterlaufen fein follten, und die fich leiber nicht immer bermeiben laffen, genügt eine furge Rotia an bas Rreissomitee bom Roten Rreng, Ral. Schloft, Mits. links.

Bir bitten bringenb um weitere Geben. Areistomitee bom Roten Avong

Persil

wäscht und schont Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

In Anbetracht der jetzigen hohen Lederpreise bieten wir noch außerordentliche

97r. 437.





Schuhkonsum 19 Richt an der Luis

19 Rirchgaffe 19

DAS IDEAL-GETRANK

Lebona Milch-Kakao mit Zucker

Grosser Nährwert! Würfel 10 Pfennig Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Osram-1/2-Wattlampen 3

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



= Deutsche == Nähmaschinen

E. du Fais, Medianiker,

Kirchgasse 38. Hohlsaumnäherei!

Fernruf 3764. Plissé-Brennerel

Eigene Reparatur-Werkstatte.

 Rod. u. Efbirnen, auch bfunbm., an bert, Schwalbacher Str. 38, Bart,

für feinen Damen - Putz Johanna King

langjährige I. Direktrice der Firma Kleinoten, hält sich bei Bedarf

fierbst u. Minter

bestens empfohlen.

Vornehme Wiener und aparte eigene Modelle.

Langgasse 10, 1.
Transchütestets vorrätig

Dotheimer Strafe 86, 1, Rechtsquatunftaburo, Bertrage.

> Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Nengebaner Dampt-Schreineret.

Gegt. 1856. Eelephon 411.

Sargmagazin und Büro Schwalbacherfir. 36. Lieferanten des Bereins

für Fenerbestattung. Kosteniose Berechnung und ersahrungsreiche Austünfte aller Art für Exausporte gefaltener Krieger aus

bem Felbe.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichemvagen.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anstalten "Friede" n. "Pictüt" Hirma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Groftes Sager in allen Arten

nud Metallfärgen

gu reellen Preijen. Eigene Leichenwagen und Kranzwagen. Lieferant bes

Bereins für Fenerbestattung Lieferant bes Veamten - Vereins.

Ibholungen vom Schlachtfeld. 286

KURVERWALTUNG WIESBADEN.

Traubenkur

in der Traubenkurhalle Alte Molennade.

Verkauf: 8-121/2 und 31/2-61/2 Uhr.

Glänzende Gelegenheit für Galizische Oelinteressenten, auch Privatiers.

An erstklass., westgalizischem Erdölunternehmen (Potok) ist eine Beteiligung bis zu 20 Anteile billigst abzugeben. Allererste Beteiligung vorhanden. Wert mindestens das Doppelte, später mehr. Nur ernste Selbstrefiektanten erfahren Näheres unter C. B. 7445 d. Rud. Mosse, Berlin, Schiffbauerdamm 4. F151



Rach monatelangem Warten wurde uns jeht die Gewißheit, baß unfer unvergestlicher lieber Sohn, Bruber, Schwager, Onkel und Reffe,

Wilhelm Ruthsatz,

Anteroffizier im 97. Infanterie-Megiment,

im Alter bon 23 Jahren, bereits am 16. Februar b. 3. im Often ben helbentob fanb.

Die trauernbe Familie: Alb. Muthfag.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 22. August 1915 durch einen Kopfschuß bei Dobrynka vor Brest-Litowsk unser innigstgeliebter treuer braver Sohn, Bruder, Enkel, Schwager und Nesse, der Landsturm-Rekrut

Theodor Monzer,

10 Komp., in einem Inf.-Rgt.,

im blühenden Alter von 24 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Theodor Monzer, Schuhmachermeister,
Franziska Monzer, geb. Metzgeroth,
Franz Monzer, z. Z. im Felde,
Johann Monzer,
Maria Glaß, geb. Monzer,
Emil Glaß, z. Z. im Felde.

Wiesbaden (Platter Str. 42), 18. September 1915.

Die Seelenmesse für den Gefallenen findet Montag, den
20. September, morgens 6½ Uhr, in der Mariahilfkirche statt.

-

Wieberfeh'n war unfere hoffnung!

Du wirkt und unvergestich sein, Dein Herz war liebteich, flar u. rein, Mit Lift und Falschheit unbekannt, Kun ruh' im fremden Baterland.

Kun ruhe sanft in frember Erbe, Du starbst als Held fürs Baterland, Du warst so jung und starbst so früh, Bergessen werden wir Dich nie.

Rach langer Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, meines Kindes treusorgender Bater, unser lieber Sohn, Schwager und Onkel,

Emil Schafer,

Wehrmann in einem Infanterie-Megiment, in Galizien bei Dolina am 18. Mai im 31. Lebensjahre ben Helbentod fürd Baterland ftarb. Die transernde Sattin und Kind.

Wicebaben, 15. Sept. 1915.



Für die vielen Beweise aufrichtiger herzlicher Teilnahme bei dem unersetzlichen Verlust unseres heißgeliebten Sohnes, Bräutigams, Bruders und Neffen,

Diplom-Ingenieur

Adolf Hatzmann

sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Theodor Hatzmann.

Biebrich, Darmstadt, Wiesbaden, Köln, den 18. September 1915.



Samilien-Nähmaschinen

find hervorragend in Dauer und Leiftungsfähigkeit. Unbegrenzte Garantie.

Reparaturen Erfatteisen tostenlos.

Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszu-standes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt, 640



L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.



aus Gubeisen. roh und emailliert, aus Stahlblech,

emailliert und verzinkt, zu den mit dem Hausbesitzerverein vereinbarten Preisen.

M. Frorath

Kirchgasse 24

Winter=Tafelobit.

Auftrage zeitig erb. Mantage Bergau Sonnenberg, Raifer-Bilbelm-Str. 5. (Salteftelle Bergftrage.)

Meine Diamant

(Ledergi ges. gesch.) ist und bleibt der beste

Leder-Ersatz.

Nicht halb so teuer als bestes Kernleder. 968

Alleinverkauf:

Ph. Hch. Marx, Mauritius-Käsberger, Weber-

Sleischtonsum

Mauritinsstraße 6, gegenüber Pereinsbank. Fernruf 90. 3036.

Meiner berehrten Runbicaft, Rachbarfcaft und Gonnern gur geff. Renninis, bag ich mein Geschäft von Wagemanuftrage 13 nach

Mauritiusstraße

1029

Ochsenfleisch. Ralbfleisch, Hammelfleisch

bei nur Ia Qualitäten gu ben billigften Zagespreifen.

Beginn des Verkaufs Montag Abend 5 Mht.



4 WEBERGASSE 4

EINGANG HERVORRAGENDER NEUHEITEN

JACKENKLEIDERN, NACHMITTAGS- UND ABENDKLEIDERN. FERNER: MÄNTEL, PELZE, BLUSEN

IN ERLESENER AUSWAHL.

BESONDERS PREISWERT:

JUGENDLICHE JACKENKLEIDER AUS GUTEN STOFFEN 98 U. 78 MK. MANTEL AUS WARMEN EINFARBIGEN STOFFEN 45 MK. TEEKLEID IN MODERNEN TAFFETFARBEN 130 U. 98 MK. APARTE NEUE BLUSE AUS REINSEID. CHINA-KREPP 25 MK

K 73

Gewerkschaftshaus Wiesbaden,

49 Wellritftrage 49.

Bente Conntag, ben 19. Ceptember, bon 4 Uhr ab:

unter Mitwirfung bes Arbeitergefangvereine Freundichaft. tritt frei. Das Gewertschaftstartell. Borgügl. Speifen und Getrante. — In selbstgetelt. Apfelmoft.

Letzter Sonntag!

Mainzer Straße 116 - gegenüber dem Schlachthof. Sonntag, den 19. September 1915:

2 grosse brillante Vorstellungen 2 Nachm, 4 Uhr: Familien- und | Abends 81/4 Uhr:

(Kinder zahlen halbe Preise.) Grosse Gala-Vorstellung. Preise der Platze: Loge 3.50, Sperrsitz 2.50, I. Platz 1.60,
H. Platz 1 Mk., Galerie (Stehplatz) 50 Pf. 1027
Vorverkauf nur für die Abend-Vorstellungen im Zigarrengeschäft von Gustav Meyer, Wiesbaden, Langgasse 26,
Achtung! Marstallbesichtigung von 10 Uhr ab. Vormals Kaffee "U. 9"

Marktstraße 26, Jeben Abend : Musikalische Unterhaltung.

Badhans

Mm Kranzblat. Bef. E. Bocker.

Chermalbader

eigener Quelle 6 St. IR. 3.50 incl. Ruheraum u. Trinffur, 1014

Billig! Billig!

grosse Auswahl

Schenk, Gemeindebadgässchen 4. L. nächst Langgasse u. Michelsberg. Gelegenheitskauf

Paradiesreiher.

- Umzüge

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstrasse.

Sehr guten Kaffee. Beste Auchen und Torten. la Biere - Weine - Bowle. Vorzügl: Apfelwein. Bürgerliches Mittagessen M. 1.20 Massige Preise, Gute Bedienung, I. V.: GESCHW. RIEDRICH.

Chausseehaus.

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.

Gesang-Unterricht

Atemgymnastik. Vollständige Ausbildung für Konzert und Oper.

Frau Musikdirektor Joh. Rosensteiner Sprechstunde 11-1. Körnerstraße 4, 2 L

1030 F. Dofflein, Friedrichstrasse 53.

Neue Damen-Hüte und Putz-Artikel

Hut-Formen

Filz-Formen, schwarz und farbig	3.50
Sammet-Formen, schwarz, hervorragend schöne Auswahl 4.50	3.90
Plüsch-Formen, einmaliges Angebot	

Haar-Velour-Hüte

8.50

Garnierte Hüte

Grosser Sammet-Hut mit Einfass, einfach garn.	6.90
Sammet-Hüte, verschied. Formen u. Garnituren	7.80
Fesche jugendliche Kappe aus Sammet	
Eleg. Rundhut mit breiter Toffethand-Garnierung	

Ausstellung der neuesten Modelle

Damen-

Kinder-Küten,

eleganten Hut-Garnituren.

Hut-Garnituren

Fantasie mit Fühlern, in vielen Farben		75
Seiden-Rose, weiss mit Laub		75
Marabu-Gesteck, imit. weiss	-	65
Fantasie-Federband mit Flügel		. 1.95

Echte Stangen-Reiher

28 cm lang, weiss und schwarz . . Stange -. 75

Kinder-Hüte

	Sammet-Südwester	1.95
į	Sammet-Südwester, durchgesteppt m. Schriftband	2,95
	Sammet-Mädchenkappe mit Bandgarnitur	5.50
	Mädchen-Hüte, fesch garn., versch. Ausführ.,	7.80

Damen- und Kinder-Bekleidung

Jackenkleid aus marine Kammgarn- 24.50 stoffen, Jacke auf Serge gefüttert . 24. stoffen, Jacke auf Serge gefüttert .

Jackenkleid aus mar. Gabardinestoffen, 39.50 moderne Blusenform

Jackenkleid aus Gabardinestoffen, neue Farben, moderne Gürtelform, weiter

Jackenkleid aus Gabardinestoffen, Foulé, hochgeschlossen, weiter Glockenrcek, ersticlassige Verarbeitung . .

Paletot in Covert-coat, % lang, offen und geschlossen

Paletot in Covert-coat, moderne Gürtelform, halb lang, zum Hochschliessen

Paletet in Covert-coat, weite moderne 42.50 Glockenform, Stuart-Kragen . . .

Flausch-Paletots in braun, grün, blau, halblange moderne Glockenform, von

Seiden-Bluse in weiss mit Umlegekragen, Raglanschnitt

Seiden-Bluse in weiss und schwarz, moderne Form, hochgeschlossen . von

Kinder-Garderobe

Mäntel, Kleider, für alle Grössen in bedeutender Auswahl zu ausserordentlich billigen

Blumenthal.

K 89

Billige Möbel. Berufpt. 4575.

2 Waggon Schlafzimmer- und Bücheneinrichtungen, lowie Epetie. und Derrenzimmer, ledes einfelne model o bis jum modernften, fowie Bolftermobel ju ben billigften Breifen. Größtes Lager am Plage.

34 Bleichftr., Anton Manrer, Möbellager, Bleichftr. 34.

Kunsthandlung, 18 Taunusstrasse 18. Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.



Ren eingetroffen: Großer Boften folibe gearbeiteter Schlafzimmer und Baggons iconer moberner Ruchen-Gin-richtungen in allen Preislagen, bertaufe billig.

> Möbelhaus Fuhr, Bleichftraße 36. - Telephon 2737.

Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.



in Kasten und Säcken empflehlt

Ludwig Jung, Bismarckring 32. Fernsprecher 959.

repariert und gefüttert H. Stern, Wipe., M



Familien - Gebrauch, Näherinnen

Pfaff Fabrikations-Nähmaschinen

Pfaff Schnell-Nähmaschinen

Pfaff Elektro-Motore f. Einzel-Antrieb Pfaff Kraftbetriebs - Anlagen

für die Wäsche-, Bekleidungs- und Schuh-Industrie.

Pfaff-Sonder-Apparate.

Preisbücher und nähere Auskünfte auf Verlangen! Allein-Verkauf von Pfaff-Nähmaschinen bei: -

Carl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Webergasse 36. - Fernsprecher 2766. 1013

Tackenkleid

Tackenkleid

Jackenkleid

aus blauem Cheviot,

aus Gabardine, Foule, Rauh-köper, gans mod. Machart, auf Seide mit weitem Rock in

in vornehmer Modell-Art in feschen Formen auf rein-seidenem Futter mit Tressen-

garn., nur Atelier-Arbeit 98,00,

Serie I

Zirka 120 St. Covercoat-Paletots

lang halbsdiwer, wunderbare Qualitäten

Jackenkleider!

Dieses Angebot in blauen Jackenkleidern, ein Vorläufer meines Herbst-Angebots, ans weichwolligen Modestoffen wie Gabardine, Rauhköper, Glanztuche in marine, braun, lila, griin, maulwurf soll einen Einblick gewähren, wie günstig diese Abteilung der neuen Saison entgegen steuert,

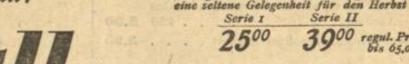
Die Ansprüche, die Sie beim Kauf eines Jackenkleides stellen, werden noch durch dieses Angebot übertroffen.

So biete ich z. B. äusserst wohlfeil an:

Langgasse 35, Roke Bärenstrasse



Wiesbaden



Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Konzerte



Schauspiels

Countag, ben 19. Ceptember. 190. Borftellung.

Die Bugenotten.

Große Oper in 4 Aften (5 Bilbern), Dichtung von Seribe und Deschamps, beutsch von Franz Castelli. Musik von Meperbeer.

Berfonen:

Margarethe von Balois, Konigin bon Nabarra und Schwefter Ratis IX. bon Frantreich . . Frau Friebfelbt Graf von St. Bris, Gouverneur bes Louvre . Serr Bugal a. G. Balentine, feine Tochter Frl. Englerth

Tabannes Solis Derr Hoas Derr Schuld Derr Schuldt Derr Schuldt Derr Kehtopf Coffé Thoré De Rep

Maurevert herr Schend. berr Scherer Bois Roje . Raoul des Rangis, ein Marcel, fein Diener und . herr Schubert

Soldat Serr Bohnen Urbain, Bage ber Königin . Frau Hand-Boepffel a. G. Ehrendamen ber . . . Fri. Haas Königin . Frau Baumann Ein Rachtwächter . . . herr Butichel . . Serr Remftebt Aweiter Mondy herr Breug Dritter | Serr Marte Ebelleute, Hofherren und Damen ber Königin, Bagen und Diener bes Grafen von Revers, Orbensgeiftliche, Königliche Hellebarbiere, Solbaten, junge Mäbchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Muisfanten, Bürge-rinnen, Boll, Schiffer und Pilger.

Beit: 1572. Ort: Der 1. und 2. Aft in Tourraine, ber 3. und 4. Alt por und in Paris. Ino in Baris. Im 3. Aft: Zigeunertanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen: Frl. Salz-mann und Frl. Wondorf, den Damen Amalie Gläfer, Sophie Gläfer, Alara Schneider, Weilerth und Wigel und

Die Tfren bleiben mahrenb bes Borspiels geschloffen. Rach bem 1. und 3. Aft tritt eine fargere, nach bem 2. Alt eine längere Baufe ein.

ben Damen bes Ballettperjonals.

Anjang 61/2 Uhr. Enbe etwa 101/2 Uhr.

Montag, ben 20. Ceptember. 191. Borftellung.

Die Tokalbahn.

Romobie in Inften von Lubwig Thoma. Berionen:

Friedrich Rebbein, rechtsfundiger Biltgermeifter bon Dornftein . . . herr Bollin Anna Rehbein, feine

Frau Frl. Wohlgemuth Sujama, beiber Tochter Frl. Reimers Karl Rehbein, Major a. D.,

Bruber bes Bürgermeisters Herr Robins Frieda Bilgermaier, Schwester ber Bürgermeisterin . Frau Doppelbauer Dr. Abolf Beringer, Amts-richter, Brautigam ber

besiger Herr Ehrens Frang Stelzer, Kaufmann . Dr. Legal Anton Hartl, appr.

Baber . . . herr Schneetveiß Mathias Riermaner, Schreinermeifter . . . Schloffer-. Herr Rehtopf

meister derr Lehrmann Beter Heihiger, Medatteur des Dornsteiner Wochen-blattes derr Herrmann Alois Geschwendiner, Buch-

bindermeifter . . . herr Jacobn Jatob Linblacher, Drecheler-

meifter Gert Marte Rarie, Dienstmäbchen bei Rebbein . . . Frau Beiferth Bürger von Dornftein, Frauen, Kinber, Musitanten. - Beit: Gegenwart, Drt: Dornftein, eine beutiche Rieinftabt.

Hierauf:

Ber jerbrochene grug.

Luftspiel in 1 Aft von Beinrich v. Kleift. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Resideny-Theater.

Countag, ben 19. Ceptember. Dupenb- u. Fünfzigerfarten gultig gegen Rachzahlung.

Gefamt-Gaftipiel bes Albert Schumann-Operetten - Theaters Frankfurt a. M.

Die Förfterchriftl. Operette in 3 Aften von Bernhard Buchbinber. Mufit von Georg Jarno.

Berfonen:

Kaiser Josef II. . . . Julius Dewald Graf Kolonisth, General-abjutant . . . Leo Sieghardt Leo Siegharbt abjutant Leo Graf Gottfried von Leoben, Oberhofmeifter . . . Emil Amann

bon Reutern, Rammerherr Georg Dhimener Baroneffe Agathe von Othegraven,

Dofbame . . . Dedwig Kuhn Graf Sternfeld, Haupt-

Minta, Bigennerin . Rate Ohlmeber

hofbamen, hofherren, Garbiften, Genbarmen, Bürger, Bauern beiberlei Geschlechts, Lataien, Zigenner, Wusitanten usw.

Der 1. Alt fpielt an ber ungarifchen Grenze bor bem Forsthause. Der 2. Alt spielt am hofe in Wien. Der 3. Alt spielt im Forsthause. Das gange fpielt im Jahre 1764.

Rad) bem 1. u. 2. Alte finben größere Paufen ftatt. Anfang 71/2 11hr. Enbe 10 Uhr.

Montag, ben 20. Geptember. Dugend- und Fünfzigerfarten gultig gegen Rachzahlung.

Gefamt-Gaftipiel bes Albert Schumanu-Operetten - Theaters Frartfurt a. M.

Der fidele Saner. Operette in einem Borfpiel und zwei Aften von Bictor Leon. Mufit von Leo Fall.

Boripiel: Ber Stubent. Linboberer, ber Bauer vom Bindobererhof . . . [Emil Amann Bingeng, fein Cohn . . heing Strehl

Mathaeus Scheichelroither Julius Dewald Sujanne Rehbein . . herr Schwab | Stefan Fris Grüner

. . . Georg Beiers Raubafchi Endleshofer Bopf, Obrigleit Freb Fried Der Boftillon, Magbe, Anechte, Bauern-- Spielt im Dorfe Oberwang in Ober-Desterreich 1896,

1. Alt: Der Doftor. Mathaeus Scheichel-

roither Julius Demald Stefan, fein Sohn . . Frih Gruner Stefan, fein Cohn . . Fris Gruner Annamiri, feine Lochter . Anni Gutter Linboberer, ber Bauer bom

Lindobererhof . . . Emil Amann Bingeng, sein Sohn . Heing Strehl Naubalch | Bauern Georg Beters Endlethofer | Bauern Sascha Grünfeld Bopf, Obrigkeit . . Fred Fried Bopf, Obrigfeit . . . Fred Fried Die rote Lift, Rubbirn . Sanfi Banger heinerle, ihr Bub . . Lotte Reinhold

1., 2., 3. Bauernburich, Bauern, Bauern, Bauerinnen, Gaufler, Kaufleute. — Spielt am Mathâitag im Dorfe Oberwang in Ober-Desterreich im Frühjahr 1897.

2. Aft: Der Brofeffor. Mathaeus Scheichel-

roither Julius Dewald Stefan, fein Sohn . . Frip Gruner Stefan, fein Sohn . . Frip Gruner Annamiri, feine Tochter . Anni Sutter . . Emil Amann Lindoberer . Bingeng, fein Gohn . . Being Strehl Geh. Sanitäterat von

Grunow . . . Georg Ohlmeher Biltoria, seine Frau . . Hebwig Kuhn Ernst, beren Sohn, Leutnant Ariebrich Beug

bei ben Sufaren . . Friedrich Beug Frieberile, beren Tochter . . Fifi Bort Frange Diener . . Georg Ohlmeper Toni, Stubenmadchen . Elfe Großmann Ein Senior, eine Studentin, Gesell-ichaft, Studenten. — Spielt 6 Monate ipater als ber erfte Aft in ber Woh-

nung Stefans in Bien. Rach bem Boripiel u. nach bem 1. Afte finden größere Baufen ftatt. Anjang 7 11hr. Enbe 91/2 11hr.

> Rinephon- | Edison-Theater Theater Taunusstr. 1 | Rheinstr. 47 Spielplan

vom 18.-20. Septhr. 1915. Erstaufführung

der großartigen Burleske:

Der Teufel :: :: amüsiert sich.

Lustspiel in 3 Akten.

Der Starnberger See. Herrliche Naturaufnahme.

Erkennungszeichen "Seelenvoller Blick".

Köstliches Lustspiel.

Gewitterstürme. Schauspiel in 1 Akt.

Waldows' und ihr Schweinchen.

Eine lustige Geschichte in zwei Kapiteln von Viktor Blüthgen.

Die neuesten Kriegsberichte aus Ost u. West.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Heute Sonntag, nachmittags 3-11 Uhr: Erstaufführung!

Kammermusik.

Ein Stück aus dem Leben in 3 Akten mif Dorrit Weixier.

Komödie in 2 Akten mit Max Lindner.

Humoresken und Neue Kriegsbilder.

Montag: Dasselbe Programm.

Dopheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Riefen-Spielplan bom 16 .- 30. Cept. ::: Gaftipiel :::



Deutschlands vielseitigfte Künftlerin in ihren berbluffenben Leiftungen. Camarosa,

bie briffante Tang-Afrobatin. Rehfeld, ber famoje Sumorift. Original 3 Bellous. Perborragenber Afrobat-Aft. 2 Graziellas 2. Ausgezeichneter Drahtseil-Aft.

Mary und Alfred Ree. "Das Muftertanger-Baar". Leopold Büron,

ber berühmte Mufical. Spagmacher Dagu Borführung erftflaff. Lichtspiele. Erog enormer Speien feine erhöhten Breife.

Gintritt auf allen Blagen 50 9%. Behnerfarten guitig wochent, 3.50 38f.

Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn- u. Feiertags 2 Borftellungen, 1/14u. 8Uhr. Rachmittags vorstellungen: Eintritt 30 Pf. auf allen Pläten. Die Tirettion.

Serie II

3900 regul. Preis

Stiftstr. 18. . Telephon 1306. Erste u. alt. BunteBühne Wiesbadens !!! Riesen - Weltstadt - Programm !!! vom 16. bis 30. September.

Hella Seidel, Gesang- und Tanz-Soubrette. Anita Florenzi, Vortrags-Künstlerin. Helgas Duett,

Moderner Gesang und Tanz.

O. Frernia, der Spallmacher Lolotte van Hagen,

Verwandlungstänzerin. Dschang Lian Scheng, Original Chinesen-Truppe. Frieda Röhr, Stimmungs-Soubrette. Fred Mahneke,

Humorist. Oswaldo und Partnerin, einzig dastehende Akrobatenszene. Clown Corell,

Musical-Akt. Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf. Tischbestellungen für Weinterrasse u. Loge werden teleph, angenommen.
 Anfang 8 Uhr. — Sonntags 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr.
 Eintritt 30 Pf. — Militar 20 Pf. Die Direktion: Paul Becker.

> Nur bis Dienstag! Erstaufführung des grossen Kriminalfilms

Der falsche Schein.

Hilde von Erbach . Johanna Terwin

Berliner Badeleben am Wannsee.

Schwank in 4 Akten mit Donat Herrenfeld und Anton Herrenfeld vom Herrenfeld-Theater Berlin

21/2 stündige Programme. Vorführg. von 4-11 Uhr. Sonntags von 3-11 Uhr.



Unter den Eichen.

Täglich von 31/2 bis 11 Uhr:

Bei ungunstiger Witterung finden die beliebten Abend-Konzerte im oberen Saale statt.